



Beteiligungsbericht

für das Wirtschaftsjahr 2017



Beteiligungsbericht

für das Wirtschaftsjahr 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht, der auf den fortgeschriebenen Daten des Wirtschaftsjahres 2017 basiert, gibt der Landkreis Marburg-Biedenkopf ausführliche Einblicke in die Strukturen und Bilanzen seiner beteiligten Unternehmen und Verbände.

Der Beteiligungsbericht geht auch in diesem Jahr über den gesetzlich vorgegebenen Umfang nach § 123a Hessische Gemeindeordnung hinaus und zeigt eine detaillierte Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen. Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben würde es ausreichen, dass der Kreisausschuss zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit lediglich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts erstellt, an denen er mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Es werden im nachfolgenden Bericht jedoch die Jahresabschlüsse und Angaben sämtlicher Unternehmen dargestellt, an denen der Landkreis beteiligt ist. Zu den mittelbaren bzw. unmittelbaren Beteiligungen des Privatrechts mit einer Beteiligungsquote von mindestens 20% werden wie im Vorjahr kurze Lageberichte abgebildet, die kompakte Informationen zu den Unternehmen vermitteln.

Der Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2017 erfüllt somit umfassend die Forderung nach Transparenz und Offenheit. Der Bericht bildet eine solide Grundlage für den Diskurs von Öffentlichkeit und Politik und hat sich als Informationsgrundlage für die politischen Gremien sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger etabliert. Mit dem Beteiligungsbericht wird das Ziel verfolgt, die Entscheidungs- und Mandatsträger bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben im Hinblick auf die Beteiligungen mit zuverlässigen Auskünften in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Am Ende des Berichts ist die Gesamtübersicht aller Beteiligungen des Landkreises zu finden, die einen schnellen Überblick über die Beteiligungsstrukturen vermittelt. Darüber hinaus werden auch die Mitgliedschaften in Vereinen und anderen Organisationen, mit den jährlich zu leistenden Beiträgen und Umlagen, aufgelistet und entsprechend ihrer Zuordnung zu den Organisationseinheiten der Kreisverwaltung dargestellt.

Allen Leserinnen und Lesern des Beteiligungsberichts wünsche ich auf diesem Wege interessante und aufschlussreiche Einblicke in das Beteiligungswesen des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Bei weiterem Informationsbedarf steht das Beteiligungsmanagement gerne zur Verfügung.

Der Beteiligungsbericht ist auch auf der Homepage des Landkreises, unter www.marburg-biedenkopf.de → Verwaltung Online → Fachbereich Organisation und Personalservice → Links & Downloads, hinterlegt.

Marburg, den 07.11.2018



Kirsten Fründt
Landrätin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Landrätin	1
Inhaltsverzeichnis	2 - 3
1. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	4
2. KOMMUNALRECHTLICHE VORSCHRIFTEN	4 - 5
3. ERLÄUTERUNG DER RECHTS- UND ORGANISATIONSFORMEN	5
3.1. Aktiengesellschaften (AG)	5
3.2. Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	5
3.3. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	6
3.4. Eingetragene Genossenschaften (e. G.)	6
3.5. Zweckverbände	6
3.6. Wasser- und Bodenverbände	6
3.7. Körperschaften	7
3.8. Eigenbetriebe	7
3.9. Anstalten	7
3.10. Stiftungen	7
3.11. Eingetragene Vereine (e. V.)	8
4. WIRTSCHAFTLICHE DATEN DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN	9
4.1. Kapitalgesellschaften - Übersicht	9
4.1.1. Gesellschaften mit beschränkter Haftung	10
4.1.1.2. EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH.....	10 - 11
4.1.1.3. Integral GmbH.....	12 - 16
4.1.1.4. Hessische Landgesellschaft mbH.....	17 - 20
4.1.1.5. Nahwärme Biedenkopf GmbH.....	21 - 24
4.1.1.6. Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) GmbH.....	25 - 34
4.1.1.7. Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH.....	35 - 38
4.1.1.8. Regionalmanagement Mittelhessen GmbH.....	39 - 42
4.1.1.9. Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH.....	43 - 46
4.1.1.10. Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG.....	47 - 49
4.1.1.11. Herrenwald-Wohnbau Immobilien GmbH (mittelbare Beteiligung).....	50 - 53

4.1.12.	Abfallverwertung GmbH (mittelbare Beteiligung).....	54 - 57
4.1.13.	Perfstausee-Betreibergesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung).....	58 - 61
4.2.	Eingetragene Genossenschaften.....	62
4.2.1.	Herrenwald Wohnbau e. G., Stadtallendorf.....	63 - 66
4.2.2.	Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft Cappel e. G.	67 - 70
4.2.3.	Gemeinnützige Baugenossenschaft Biedenkopf e. G.	71 - 73
4.2.4.	Bioenergiedorf Oberrosophe e. G.....	74 - 76
4.2.5.	Nahwärme Schönstadt e. G.....	77 - 79
4.2.6.	Nahwärmenetz Großseelheim e. G.....	80 - 82
4.2.7.	Energiegenossenschaft Marburg-Biedenkopf e. G.....	83 - 85
4.2.8.	Bioenergiegenossenschaft Fronhausen e. G.....	86 - 88
4.2.9.	Nahwärmenetz Erksdorf e. G.....	89 - 91
4.2.10.	Zeiteninsel "Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land" e. G.....	92 - 94
4.2.11.	Nahwärmeinitiative Mardorf e. G.	95 - 97
4.2.12.	Nahwärme Rauschenberg e. G.	98 - 100
4.2.13.	Bioenergiegenossenschaft Mengersberg e. G.	101 - 103
4.3.	Zweckverbände / Wasser- und Bodenverbände	104
4.3.1.	Regionaler Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf (RNV).....	105 - 108
4.3.2.	Abfallwirtschaft Lahn-Fulda	109 - 111
4.3.3.	Wasserverband Oberes Lahngebiet.....	112 - 114
4.3.4.	Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW).....	115 - 118
4.4.	Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentl. Rechts	119
4.4.1.	Sparkasse Marburg-Biedenkopf	120 - 122
4.4.2.	Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV).....	123 - 124
4.4.3.	Otto-Ubbelohde-Stiftung	125
4.5.	Eigenbetriebe	126
4.5.1.	Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung.....	127 - 129
5.	MITGLIEDSCHAFTEN	130 - 134
6.	GESAMTÜBERSICHTEN	
6.1.	Organigramm aller Beteiligungen (Stand: 31.12.2017).....	135 - 136
6.2.	Gesamtübersicht (Zusammenfassung der wesentlichen Merkmale)	137 - 139

1. Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
EB	Eigenbetrieb
eG	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
gGmbH	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
HAKA	Hess. Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts-/AbfG
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
HRB	Handelsregisterblatt
i. S.	im Sinne
p. a.	pro anno

2. Kommunalrechtliche Vorschriften

Das Grundgesetz sichert den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht zu, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln (Artikel 28 Abs. 1 Grundgesetz).

Diese verfassungsrechtlich normierte Garantie der kommunalen Selbstverwaltung räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, der Finanz- und Vermögenshoheit, insbesondere auch die Organisationshoheit ein. Damit haben die Kommunen das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise sie die Erfüllung ihrer Aufgaben sicherstellen wollen.

Die Hessische Landkreisordnung in Verbindung mit der Hessischen Gemeindeordnung eröffnet den Landkreisen die Möglichkeit, sich wirtschaftlich zu betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die gleichen Voraussetzungen gelten, wenn sich ein Unternehmen, an dem Kommunen mit insgesamt mehr als 50 % beteiligt sind, an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

Die HGO schreibt vor, dass wirtschaftliche Unternehmen so zu führen sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Dabei sollen sie einen Überschuss für den Haushalt

der Kommune abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird (Ertragsgebot).

Beteiligungen der Kommunen unterliegen demnach konkreter rechtlicher Vorgaben. Sie müssen inhaltlich wie wirtschaftlich ihren Beitrag zur Aufgabenerfüllung der Kommunen leisten (§ 121 HGO).

Beteiligungen zählen bilanziell zum Finanzanlagevermögen. Der Erwerb von Anteilen an Beteiligungen, sowie etwaige Veräußerungserlöse, sind daher im Finanzhaushalt als Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen bzw. Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens zu veranschlagen. Gewinnausschüttungen und Dividenden sind dagegen im Ergebnishaushalt unter den Finanzerträgen, als Erträge aus Beteiligungen, auszuweisen.

3. Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden werden die verschiedenen Organisationsformen näher definiert.

3.1. Aktiengesellschaften

Aktiengesellschaften sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafter (Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt, ohne „persönlich“ für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand (verantwortlicher Leiter der AG nach innen und außen), der Aufsichtsrat (Kontroll- und Überwachungsorgan) und die Hauptversammlung (Beschlussorgan).

Im Gegensatz zu Gesellschaften mit beschränkter Haftung sieht das Aktienrecht für Aktiengesellschaften umfangreiche Regelungen und Formvorschriften vor. Für eine ergänzende, individuelle Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses der Aktionäre bleibt wenig Raum. Der Verselbstständigungsgrad der Gesellschaften gegenüber den Gesellschaftern ist als sehr weitgehend anzusehen.

3.2. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit.

Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital (Mindestkapital 25.000,00 EUR) beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (es besteht eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“). Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt - für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO jedoch die Regel (Sicherung der Einflussnahme). Die GmbH beruht auf einem Vertrag, den die Gesellschafter bzw. der Gesellschafter abschließt (Gesellschaftsvertrag, auch Satzung der GmbH genannt).

Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht (z. B. Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

3.3 Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist eine Vereinigung von mindestens zwei Gesellschaftern (natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften), die sich durch einen Gesellschaftsvertrag gegenseitig verpflichten, die Erreichung eines gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise zu fördern, insbesondere die vereinbarten Beiträge zu leisten (§ 705 BGB). Eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist demnach eine Personengesellschaft.

Im Vergleich mit der Rechtsform der GmbH ermöglicht die GbR eine recht unkomplizierte und kostengünstige Art der Gründung und ist daher besonders für die Gründungsphase eines Unternehmens geeignet, auch weil eine Buchführung erst ab einem gewissen Geschäftsumfang sowie bei gewerblicher Tätigkeit Pflicht ist.

3.4. Eingetragene Genossenschaften

Eingetragene Genossenschaften sind Gesellschaften, die der Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs dienen.

Im Statut der Genossenschaft wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind.

Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder unmittelbar fördern wollen. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung (bei mehr als 1.500 Mitgliedern „Vertreterversammlung“), der von der Generalversammlung bestellte Vorstand (mindestens zwei Mitglieder), dem Geschäftsführung und Vertretung der Genossenschaft obliegt, sowie der zur Überwachung der Geschäftsführung von der Generalversammlung gewählte Aufsichtsrat.

3.5. Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen, zu deren Erledigung die Gemeinde oder der Landkreis berechtigt bzw. verpflichtet ist.

Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand (Verwaltungsbehörde, vertritt den Zweckverband) und die Verbandsversammlung (oberstes Organ, entscheidet gem. Satzung über alle wichtigen Angelegenheiten).

3.6. Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts, denen das Recht zur Selbstverwaltung eingeräumt wird. Im Gegensatz zu den Zweckverbänden, in denen grundsätzlich nur Gebietskörperschaften Mitglieder sein können, kommen bei Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche und andere juristische Personen in Betracht.

Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass Wasser- und Bodenverbände nur für bestimmte Aufgaben im Bereich der Wasser- und Bodenbewirtschaftung gegründet werden können. Grundsätzlich stellen Wasserverbände auch keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne des §121 HGO dar.

3.7. Körperschaften

Die Körperschaft des öffentlichen Rechts ist eine mitgliedschaftlich verfasste und unabhängig vom Wechsel der Mitglieder bestehende Organisation, die ihre Individualität als Rechtssubjekt nicht der Privatautonomie, sondern einem Hoheitsakt verdankt.

Körperschaften können aufgrund ihres Selbstverwaltungsrechts Regeln für ihre Mitglieder aufstellen. Dies geschieht durch Satzungen, welche die Mitglieder teilweise wesentlich in ihrer Freiheit einschränken. Als Körperschaften werden auch die so genannten Verbandskörperschaften (Höhere Kommunalverbände, Regionalverbände), wie Landeswohlfahrtsverband oder Hessischer Verwaltungsschulverband, bezeichnet. Mitglied können ausschließlich juristische Personen sein.

3.8. Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes. Hinsichtlich der Organisation und Wirtschaftsführung sind diese Unternehmen verselbstständigt, d. h. von der übrigen Verwaltung getrennt (eigene Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie eigene Personalwirtschaft).

Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen der Kommune herausgenommen und gelten als Sondervermögen. Das kommunale Parlament entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll.

Ihm obliegt vor allem die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 5 Eigenbetriebsgesetz). Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

3.9. Anstalten

Anstalten des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit können durch die Kommunen nur aufgrund einer Gesetzesermächtigung eingerichtet werden. Diese Rechtsform beschränkt sich in der kommunalen Praxis auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z. B. die Sparkassen.

Im organisatorischen Aufbau unterscheiden sich die selbständigen Anstalten kaum von den Eigenbetrieben; die Selbständigkeit des Vorstandes wird durch die dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Geschäfte sowie der Aufsicht bzw. Einflussnahme des Eigentümers eingeschränkt. Der Grad der Selbständigkeit liegt in der Regel höher als bei den Eigenbetrieben.

3.10. Stiftungen

Stiftungen sind rechtsfähige Organisationen zur Verwaltung eines von einem Stifter zweckgebundenen Vermögenswertes. Im Vordergrund stehen Vermögensmassen, deren Erträge bestimmten Zwecken zugute kommen sollen. Stiftungen gibt es sowohl im öffentlichen als auch im bürgerlichen Recht. In der Stiftungsverfassung müssen Bestimmungen über die Organe getroffen werden. Vom Gesetz ist zwingend nur der Vorstand vorgesehen. Als Überwachungsorgan wird in der Regel ein Stiftungsrat (auch Aufsichtsrat, Beirat oder Kuratorium genannt) gebildet.

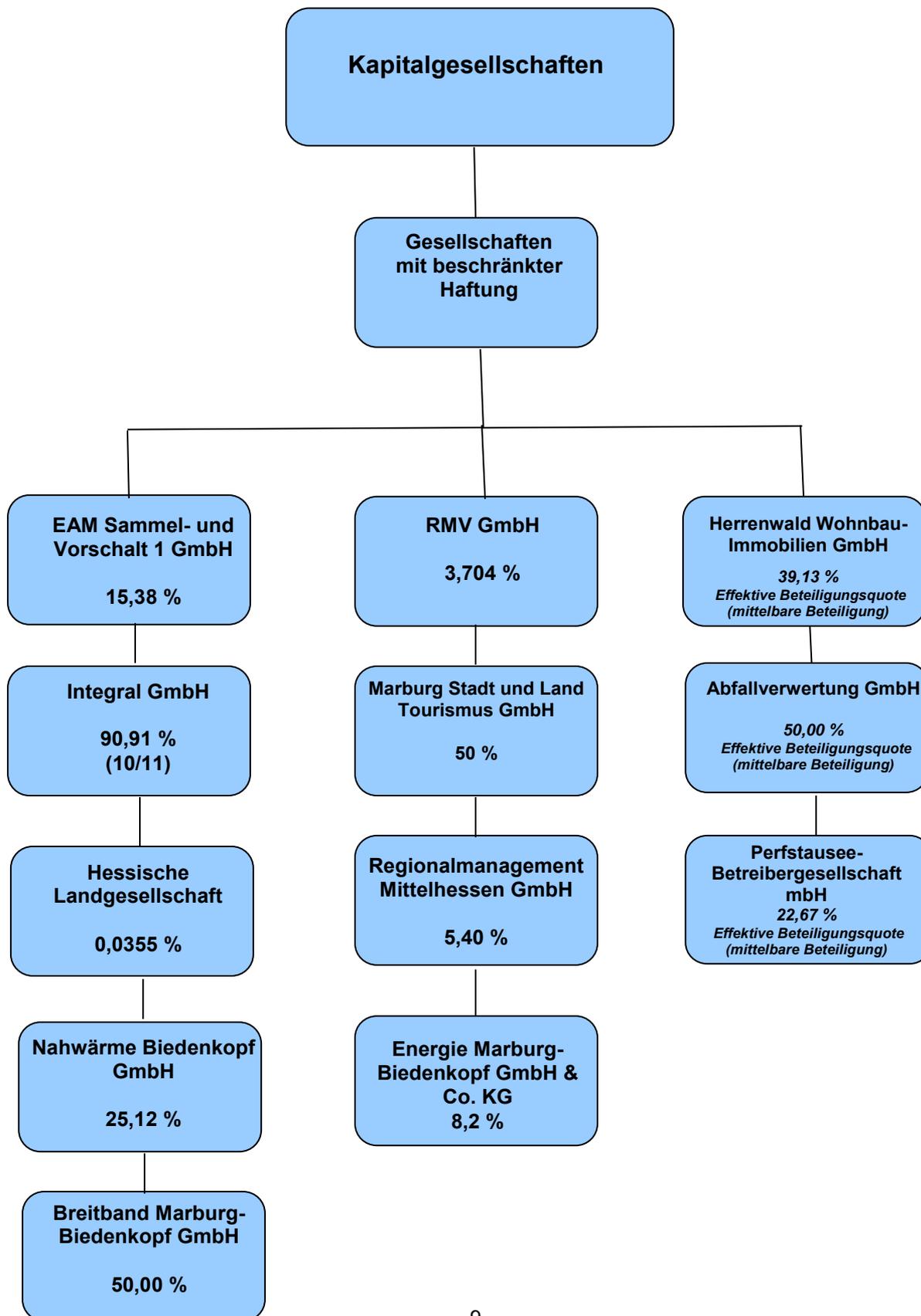
3.11. Eingetragene Vereine

Vereine sind auf Dauer angelegte, freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Zweck vom jeweiligen Mitgliederbestand unabhängig ist.

Organe bei den Vereinen sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

4. Wirtschaftliche Daten der Beteiligungsunternehmen

4.1. Kapitalgesellschaften – Übersicht



4.1.1. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

4.1.2 EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH

EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH

Monteverdistraße 2
34131 Kassel
Telefon: 0561/933-01, Telefax: 0561/933-2500
Homepage: www.eam.de



ENERGIE AUS DER MITTE

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG („EAM“). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH ist als Kommanditistin Gesellschafterin der EAM. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten (Stand: 31.12.2017)

Gründungsjahr: 2013 (EAM AG: 1929)

Handelsregister: Amtsgericht Kassel, HRB 16421

Gesellschafter und Anteil am Stammkapital der Gesellschaft:	Name	Anteil in %	Anteil in €
	Landkreis Kassel	25,468	6.367,00
	Schwalm-Eder-Kreis	23,168	5.792,00
	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	20,512	5.128,00
	Landkreis Marburg-Biedenkopf	15,380	3.845,00
	Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises Northeim	7,752	1.938,00
	Jugendstiftung des Landkreises Northeim	<u>7,720</u>	<u>1.930,00</u>
	Gesamt	100,00	25.000,00

Direkte Beteili- gungen:	Name	Anteil in %	Anteil in €
	EAM GmbH & Co. KG, Kassel	30,780	27.723.619,55
	(bezogen auf das Festkapital von insgesamt 90.070.570,44 €)		

Geschäftsführer: Uwe Pietsch, Hofgeismar
Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallentsorgung Kreis Kassel sowie des Eigenbetriebs Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Landkreises Kassel

Michael Schneider, Schwalmstadt
Büroleiter und Leiter des Fachbereiches Rechtsangelegenheiten beim Schwalm-Eder-Kreis

Abschlussprüfer: PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel

Bilanz

in €	31.12.2017		31.12.2016	
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Finanzanlagen		168.625.317,75		152.756.956,01
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.279.183,15		9.649.473,73	
Guthaben bei Kreditinstituten	4.756.077,25	12.035.260,40	6.618.674,71	16.268.148,44
		180.660.578,15		169.025.104,45
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
Bilanzgewinn	37.012.604,49	37.037.604,49	23.161.284,79	23.186.284,79
Rückstellungen				
		232.689,00		2.448.535,00
Verbindlichkeiten				
		143.390.284,66		143.390.284,66
		180.660.578,15		169.025.104,45

Gewinn- und Verlustrechnung

in €	2017		2016	
Sonstige betriebliche Erträge		13,17		6,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen		24.977,01		28.415,64
Erträge aus Beteiligungen		21.989.286,56		15.634.391,11
Zinsergebnis		-5.824.494,42		-5.419.106,92
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.288.508,60		3.744.175,67
Ergebnis nach Steuern		13.851.319,70		6.442.698,94
Jahresüberschuss		13.851.319,70		6.442.698,94
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		23.161.284,79		16.718.585,85
Bilanzgewinn		37.012.604,49		23.161.284,79

Geschäftsberichte der EAM-Gruppe bis einschließlich 2017

Die EAM-Gruppe hat ausschließlich kommunale Anteilseigner und steht vor allem für die sichere Energieversorgung von rund 1,3 Millionen Menschen, aber auch für einiges mehr. Ihre Geschäftsberichte liefern informative Einblicke in die Strukturen, Daten und Tätigkeiten. Die Geschäftsberichte sind abrufbar unter

www.EAM.de/Unternehmen/Unternehmensportraet/Geschaeftsberichte.

4.1.3. INTEGRAL GmbH

INTEGRAL – soziale und ökologische Dienstleistungen – gemeinnützige GmbH für Integration durch Arbeit und Lernen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Sitz:	35091 Cölbe
Anschrift:	Geschäftsstelle Kasseler Straße 70
Aufgaben:	Gegenstand des Unternehmens ist die qualifizierende Beschäftigung und die berufliche und persönliche Aus-, Fort- bzw. Weiterbildung von Langzeitarbeitslosen und sonstigen schwer vermittelbaren Arbeitslosen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
Gründung:	1992
Stammkapital:	28.121,05 €
Gesellschafter:	Landkreis Marburg-Biedenkopf, Anteil 10/11 (90,91 %) Universitätsstadt Marburg, Anteil 1/11 (9,09 %)
Aufsichtsrat:	Kirsten Fründt, Aufsichtsratsvorsitzende Werner Waßmuth, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Ingrid Balzer (bis 28.11.2017) Maria Kappes-Tucholke (bis 28.11.2017) Dr. Susanne Schober (bis 28.11.2017) Dr. Thomas Spies Inge Dörr Jürgen Reitz (bis 28.11.2017) Christiane Becker (ab 29.11.2017) Stefanie Theis (ab 29.11.2017) Martin Wiegand (ab 29.11.2017) Bodo von Rügen (ab 29.11.2017)
Beteiligungen:	keine
Handelsregister:	Amtsgericht Marburg, HRB 1838
Mitgliedschaften:	Aktionskreis Frauen und Beschäftigung Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit in Hessen e.V. Psychosoziale AG, Marburg Region Lahn-Dill-Bergland e.V. RKW Hessen Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft e.V. und RKW Hessen GmbH
Abteilungen:	Zentrale und Verwaltung, Cölbe, Kasseler Straße 70 Beratung, Cölbe, Unterm Bornrain 2 Berufliche Qualifizierung, Cölbe, Unterm Bornrain 2 Ausbildung, Cölbe, Kasseler Straße 70 Recyclinghof, Cappel, Umgehungsstraße 7 und Dautphe, Industriestraße 9 Garten- und Landschaftsbau, Cölbe, Kasseler Str. 70 Schulservice, Cölbe, Unterm Bornrain 2

Schulmilch-Lieferservice, Frauenbergstr.10a
Aufbruch, Marburg, Neue Kasseler Str. 62 F

Standorte: Cölbe, Kasseler Str. 70
Cölbe, Unterm Bornrain 2
Marburg-Cappel, Umgehungsstraße 7
Dautphetal-Dautphe, Industriestraße 9
Marburg, Neue Kasseler Straße 62 F
Marburg, Frauenbergstraße 10
Korbach, Briloner Landstraße 4-6
Frankenberg/Eder, Bahnhofsstr. 17-19

Geschäftsführung: Helge Micklitz

Brutto-Personalkosten
Geschäftsleitung: 103.191,70 €

Abschlussprüfung: Diplom-Betriebswirt Leopold Mainitz (Steuerberater), Marburg

Beteiligung: INTEGRAL GmbH, Cölbe

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.463,50	12.467,50
II. Sachanlagen	1.167.937,11	1.241.303,11
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	76.775,78	64.544,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	663.831,16	564.314,53
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	307.703,86	301.462,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.227,85	5.354,95
Sonstige Aktiva	0,00	2.360,00
Aktiva gesamt	2.233.939,26	2.191.807,48
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	28.121,05	28.121,05
II. Kapitalrücklage	2.044.175,26	2.044.175,26
III. Verlustvortrag	-974.962,57	-967.189,56
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	115.355,94	-7.773,01
B. Rückstellungen	244.016,09	237.016,82
C. Verbindlichkeiten	721.158,52	799.427,97
D. Sonstige Verbindlichkeiten	56.074,97	52.028,95
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6.000,00
Passiva gesamt	2.233.939,26	2.191.807,48

Beteiligung: INTEGRAL GmbH, Cölbe

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	7.500.750,21	6.721.161,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.642,11	32.018,24
3. Materialaufwand	1.107.483,76	1.122.380,19
4. Personalaufwand	4.479.845,93	3.968.727,45
5. Abschreibungen	197.479,57	190.051,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.604.378,47	1.458.973,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	619,84
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.295,08	16.191,40
9. Ergebnis nach Steuern	119.909,51	-2.524,75
10. Sonstige Steuern	4.553,57	5.248,26
11. Jahresergebnis	115.355,94	-7.773,01

INTEGRAL GmbH

Kurzfassung des Lageberichtes 2017

INTEGRAL ist ein gemeinnütziges, sozialökologisch orientiertes Unternehmen in kommunaler Trägerschaft des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg. Ziel der Aktivitäten der INTEGRAL gGmbH ist die nachhaltige Integration von Menschen in Arbeit, die Ermöglichung der Existenzsicherung aus eigener Kraft und die Förderung der sozialen Teilhabe. Ergänzt werden die Aktivitäten von INTEGRAL im Bereich qualifizierende Beschäftigung, Qualifizierung, Fort-, Weiter- und Ausbildung sowie Vermittlung durch die bedarfsorientierte Entwicklung von Angeboten gem. SGB II, III, VIII, XII sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Für das Unternehmen verlief das Geschäftsjahr weitgehend entsprechend den im Lagebericht 2016 formulierten Erwartungen. Dies gilt gleichermaßen für die Veränderung der Rahmenbedingungen wie für die avisierte Entwicklung der Gesellschaft bzw. die hier formulierten Ziele.

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele – und unter durchgängiger Realisierung von Skontoerträgen – beglichen werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden Investitionen in Höhe von € 124.968,07 getätigt, wobei es sich überwiegend um Ersatzbeschaffungen handelt. Die vorhandene Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr angemessen. Die seitens der Hausbank eingeräumte Kreditlinie (Kontokorrent) musste durchgängig nicht in Anspruch genommen werden. Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich durch das Jahresergebnis 2017 verbessert.

Mit den branchenspezifischen Risiken der von Jahr zu Jahr schwankenden Mittelausstattung im Bereich der aktiven Arbeitsmarktpolitik und der ebenso kurzfristig wechselnden Nachfrage nach Beratungs-, Betreuungs- und Integrationsleistungen orientiert sich die zukünftige Positionierung und weitere Entwicklung von INTEGRAL an den Anforderungen für die qualifizierende Beschäftigung bzw. allgemein an den aktuell notwendigen und nachgefragten Integrationsleistungen im Hinblick auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, die sich aus der veränderten regionalen Umsetzung des SGB II im Zuge der ab 01.04.2012 in Kraft getretenen Instrumentenreform ergeben.

Zu den ertragsorientierten Risiken zählt weiterhin die insgesamt nicht kostendeckende Vergütung der Schulesen, die im Schulservice produziert werden. Es wird für die wirtschaftliche Entwicklung des Schulservice ausschlaggebend sein, ob eine Abkehr zum traditionellen Schulesen an den Standorten gelingt, an denen nur eine geringe Nachfrage besteht und ob eine Erhöhung des seit 2011 unveränderten Abgabepreises direkt oder indirekt realisierbar ist. Aufgrund der stabilen bzw. verbesserten Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe nur im Falle hoher Vorleistungen für bewilligte Fördermittel und zugleich hoher Vorlaufkosten für neue Projektvorhaben bzw. die Erschließung neuer zukunftsorientierter Arbeitsbereiche zu erwarten. Der im Jahre 2015 für diesen Fall deutlich erweiterte Kreditrahmen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sollte dieses Risiko jedoch weitestgehend ausschließen.

4.1.4. Hessische Landgesellschaft (HLG) mbH

Sitz:	Kassel
Anschrift:	Wilhelmshöher Allee 157 – 159, 34121 Kassel
Aufgaben:	<p>Nach dem geltenden Gesellschaftsvertrag sind die Aufgaben der Gesellschaft festgelegt.</p> <p>Gegenstand der Hessischen Landgesellschaft ist die Durchführung von Siedlungs-, Agrarstrukturverbesserungs- und Landentwicklungsmaßnahmen.</p> <p>Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ländliche Siedlung sowie alle Maßnahmen der Agrarstrukturverbesserung (einschließlich freiwilliger Nutzungstausch); • die Bodenbevorratung für agrarstrukturelle und öffentliche Zwecke (einschließlich innerörtliche Entwicklung); • Flächenmanagement für öffentliche und infrastrukturelle Maßnahmen; • die An- und Verpachtung von Flächen für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege; • die Planung und Durchführung von Maßnahmen für die allgemeine Strukturverbesserung im ländlichen Raum; • die Tätigkeit als Beauftragte von Gemeinden bei der Vorbereitung und Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen sowie Verfahren des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau in Hessen“; • Domänenverwaltung für das Land Hessen; • Integriertes Flächenmanagement, Grunderwerb, Kompensation sowie Bodenbevorratung und Verwaltung von Flächen für den Straßenbau in Hessen; • Ökoagentur für das Land Hessen.
Gründung:	01.01.1972 (aus der Hessischen Heimat – Siedlungsgesellschaft mbH Kassel und der Nassauischen Siedlungsgesellschaft mbH Frankfurt entstanden)
Gesellschaftskapital:	3.604.607,77 €
Anteile des Landkreises:	1.278,23 € (0,0355%)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Keine
Handelsregister:	Kassel HRB 2632
Gesellschafter:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Land Hessen 2. Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt/Main 3. Hessischer Bauernverband e.V. Friedrichsdorf/Taunus 4. Stadt Kassel 5. Kreisstadt Eschwege 6. Universitätsstadt Marburg 7. Stadt Fulda 8. Stadt Hadamar 9. Stadt Rüdelsheim 10. Schwalm-Eder-Kreis

-
11. Landkreis Kassel
12. Werra-Meißner-Kreis
13. Landkreis Marburg-Biedenkopf
14. Landkreis Waldeck-Frankenberg
15. Landkreis Hersfeld-Rotenburg
16. Landkreis Fulda
17. Rheingau-Taunus-Kreis
- Aufsichtsrat: Staatssekretär Matthias Samson (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Gisela Kemper (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende)
Stellvertretender Generalsekretär Dr. Hans Hermann Harpain
Geschäftsleiter Eckhard Hassebrock
Landrätin Kirsten Fründt
Abteilungsleiter Dr. Harald Schlee
Ministerialdirigent Elmar Damm
Staatssekretärin Dr. Betrix Tappeser
- Staatsaufsicht: Der Hessische Minister für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Landesentwicklung
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden
- Vertreten durch:

Ministerialrat Rainer Keller
- Geschäftsführung: Prof. Dr. Harald Müller (bis 30.06.2017)
Prof. Dr. Martina Klärle
- Prokuristen: Peter Eschenbacher
Gero Sczech
Dr. Yvonne Binard-Kühnel

Beteiligung: Hessische Landgesellschaft mbH

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	296.636,00	245.154,32
II. Sachanlagen	1.015.332,87	1.033.113,58
III. Finanzanlagen	51.213,75	46.229,75
	1.363.182,62	1.324.497,65
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	234.448.380,26	238.945.841,01
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.069.039,19	3.932.824,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.018.595,17	6.349.493,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	53.821,52	32.456,91
AKTIVA insgesamt	262.953.018,76	250.585.113,89
D. Treuhandvermögen	11.547.615,56	12.936.910,67
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital abzgl. eigene Geschäftsanteile HLG	3.544.147,50	3.544.147,50
II. Gewinnrücklagen	66.562.180,30	61.411.680,09
III. Jahresgewinn	6.991.241,48	5.150.500,21
B. Rückstellungen	34.602.776,86	28.310.576,90
C. Verbindlichkeiten	150.902.773,36	151.804.907,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	349.899,26	363.301,57
PASSIVA insgesamt	262.953.018,76	250.585.113,89
E. Treuhandverbindlichkeiten	9.386.689,04	11.547.615,56

Beteiligung: Hessische Landgesellschaft mbH (HLG)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	93.911.611,84	66.708.747,76
2. Bestandsveränderungen	11.216.191,52	7.208.545,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.219.839,95	152.377,69
4. Materialaufwand	87.078.581,68	56.036.250,73
5. Personalaufwand	8.019.263,57	7.294.041,28
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	200.933,75	247.019,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.457.170,77	2.202.227,32
8. Erträge aus Beteiligungen	646,67	501,63
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	7,50	7,50
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.990,77	83.024,05
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.129.264,84	3.247.510,36
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-338.666,77	-49.795,32
13. Ergebnis nach Steuern	7.016.740,41	5.175.949,71
14. Sonstige Steuern	25.498,93	25.449,50
15. Jahresüberschuss	6.991.241,48	5.150.500,21

4.1.5. Nahwärme Biedenkopf GmbH

Sitz:	Biedenkopf
Anschrift:	Mühlweg 16, 35216 Biedenkopf
Aufgaben:	Nahwärmeversorgung in der Stadt Biedenkopf
Gründung:	1989
Handelsregister:	Amtsgericht Marburg HRB 2881
Stammkapital:	434.000,00 €
Gesellschafter:	51% Stadtwerke Biedenkopf GmbH (SWB) 25,12 % Landkreis Marburg-Biedenkopf (109.000,00 €) 23,9% Stadtwerke Marburg GmbH (SWMR)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Gewinnausschüttung 2017: 10.570,36 €
Gesellschafterversammlung:	Wolfgang Buder, SWB Kirsten Fründt, Landkreis Marburg-Biedenkopf Norbert Schüren, SWMR
Geschäftsführer:	Willi Rieß (Geschäftsführer)
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfer:	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Kruse, Dr. Hilbersheimer und Partner, Wetzlar

Beteiligung: Nahwärme Biedenkopf GmbH

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	384.623,84	413.566,65
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	134.997,46	98.475,58
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	521.238,76	539.778,57
AKTIVA insgesamt	1.040.860,06	1.051.820,80
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	434.000,00	434.000,00
II. Gewinnrücklagen	240.000,00	240.000,00
III. Gewinnvortrag	189.047,59	222.999,86
IIII. Jahresüberschuss	38.338,57	66.047,73
B. Sonderposten für Investitions- und Ertragszuschüsse	3.000,00	3.500,00
C. Rückstellungen	5.860,00	4.430,00
D. Verbindlichkeiten	130.613,90	80.843,21
PASSIVA insgesamt	1.040.860,06	1.051.820,80

Beteiligung: Nahwärme Biedenkopf GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	508.728,26	490.223,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	500,48	29.191,52
3. Materialaufwand	406.396,28	370.430,26
4. Personalaufwand	3.344,25	3.344,25
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	37.515,00	39.850,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.671,45	8.519,29
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5.445,31
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	14.963,19	25.777,07
9. Ergebnis nach Steuern	38.338,57	66.047,73
10. Jahresüberschuss	38.338,57	66.047,73

Nahwärme Biedenkopf GmbH

Kurzfassung des Lageberichtes 2017

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6.229.386 kWh (Vorjahr: 5.780.725 kWh) an 10 Abnehmer geliefert. Die Umsatzerlöse aus der Wärmeabgabe betragen im Berichtsjahr 508.728 EUR (Vorjahr: 490.223 EUR). Die Menge der Wärmeabgabe stieg um 448.661 kWh bedingt durch den Temperaturverlauf.

Die Erzeugungsanlagen wurden bis 2013 fast ausschließlich mit Erdgas betrieben, das nach wie vor von der Gasversorgung Biedenkopf GmbH bezogen wird. Die in der Heizzentrale vorhandenen Wärmeerzeuger sind mit einem bivalenten Kessel (Erdgas/HEL) und einem HEL-Kessel ausgestattet. Die Zuschaltung dieses Kessels erfolgt nur zu Zeiten mit extrem niedrigen Außentemperaturen. Darüber hinaus steht im DRK-Krankenhaus, Biedenkopf, ein externer Gaskessel für die Spitzenlastabdeckung zur Verfügung.

Seit November 2012 wurden noch zusätzlich zwei Holzheizkessel (500 KW bzw. 250 KW) installiert, die an die Stelle der beiden zuvor demontierten Stromgeneratoren platziert wurden. Im Oktober 2013 erfolgte die Erstinbetriebnahme dieser beiden neuen Kesselanlagen, die ausschließlich mit unbehandelten Holzhackschnitzeln befeuert wurden.

Die Gasbezugsmenge im Berichtsjahr beträgt 4.231.655 kWh und liegt somit über dem Vorjahresniveau (3.498.086 kWh). Zusätzlich wurden im Berichtsjahr Holzhackschnitzel eingekauft, die gemäß Liefervereinbarung über zwei Wärmemengenzähler mit dem Lieferanten abgerechnet werden. Insgesamt betrug diese Liefermenge im Berichtsjahr 2.859.890 kWh.

Die Bilanzsumme hat sich geringfügig vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 37,0 %. Das Anlagevermögen i. H. v. 384,6 TEUR ist zu 100,0 % durch eigene Mittel finanziert. Es wurde ein Jahresüberschuss von 38,3 TEUR (Vorjahr: 66,0 TEUR) erwirtschaftet, einschließlich Gewinnvortrag beträgt der Bilanzgewinn 227,4 TEUR.

Die Umsatzerlöse in der Wärmeabgabe sanken um 3,8 %. Der Temperaturverlauf hat im Jahresdurchschnitt dazu beigetragen, dass die Wärmeabgabe gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen hat.

Eine Risikobewertung führt für das Berichtsjahr zu dem Ergebnis, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken gegeben sind. Für das laufende Geschäftsjahr sind derartige Risiken – soweit zum jetzigen Zeitpunkt erkennbar – ebenfalls nicht absehbar. Die Geschäftsführung rechnet für 2018 und 2019 mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Dieses ausgeglichene Ergebnis ist im Wesentlichen darin begründet, dass nach Inbetriebnahme der Holzhackschnitzelanlage ein geringerer Wärmepreis zur Abrechnung kommt und der Betrieb dieser Anlage sich auch zukünftig nur mit höheren Aufwendungen aufgrund externem Personaleinsatzes wird durchführen lassen.

4.1.6. Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a.T.
Telefon (06192/294-0), Telefax (06192/294-900)
E-Mail: rmv@rmv.de



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Unternehmenszweck

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH obliegt die Aufgabe der Organisation und Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern und dem Land Hessen wird der öffentliche Auftrag der Daseinsvorsorge im ÖPNV gewährleistet. Als Grundlage der Geschäftstätigkeit der RMV GmbH dienen der Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit den übrigen Verträgen des Verbundvertragswerkes (Grundvertrag, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Kooperationsvertrag und Einnahmenaufteilungsvertrag sowie die Verkehrsserviceverträge). Zum Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt sie im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Koordination und Organisation Regionaler Schienen- u. Buspersonennahverkehr (SPNV + BPNV),
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit,
- Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- integriertes Plandatensystem

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft fördert das von den beteiligten Ländern und kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat

Vorsitz

Stadt Frankfurt am Main

- Oberbürgermeister Peter Feldmann (Vorsitzender)

Hochtaunuskreis

- Landrat Ulrich Krebs (stellvertretender Vorsitzender)

Land Hessen

- Staatssekretär Mathias Samson (HMWEVL)
- Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland (HMdF) (bis 24.09.2017)
- Staatssekretär Dr. Martin J. Worms (HMdF) (ab 25.09.2017)

Kreisfreie Städte

Stadt Darmstadt

- Oberbürgermeister Jochen Partsch (bis 28.02.2017)
- Stadträtin Dr. Barbara Boczek (ab 01.03.2017)

Stadt Offenbach am Main

- Oberbürgermeister Horst Schneider

Stadt Wiesbaden

- Stadträtin Sigrid Möricke (bis 02.05.2017)
- Stadtrat Andreas Kowol (ab 03.05.2017)

Städte mit Sonderstatus

Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

- Oberbürgermeister Alexander Hetjes

Stadt Fulda

- Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld

Stadt Gießen

- Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich

Stadt Hanau

- Stadtrat Andreas Kowol bis 30.03.2017)
- Stadtrat Thomas Morlock (ab 04.07.2017)

Stadt Marburg

- Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stadt Rüsselsheim

- Stadtrat Nils Kraft

Stadt Wetzlar

- Stadtrat Norbert Kortlüke

Landkreise

Landkreis Darmstadt-Dieburg

- Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann

Landkreis Fulda

- Landrat Bernd Woide

Landkreis Gießen

- Landrätin Anita Schneider

Kreis Groß-Gerau

- Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer

Lahn-Dill-Kreis

- Landrat Wolfgang Schuster

Landkreis Limburg-Weilburg

- Landrat Manfred Michel

Main-Kinzig-Kreis

- Kreisbeigeordneter Matthias Zach

Main-Taunus-Kreis

- Kreisbeigeordneter Johannes Baron

Landkreis Marburg-Biedenkopf

- **Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow**

Odenwaldkreis

- Landrat Frank Matiaske

Kreis Offenbach

- Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger

Rheingau-Taunus-Kreis

- Landrat Burkhard Albers (bis 04.07.2017)
- Landrat Frank Kilian (ab 05.07.2017)

Vogelsbergkreis

- Landrat Manfred Görig

Wetteraukreis

- Landrat Joachim Arnold (bis 31.12.2017)

Geschäftsführung:

Prof. Knut Ringat, Sprecher der GF
 Dr. André Kavai

Stellvertreter oder
 Prokuristen:

Susanne Bieling
 Thomas Busch
 Kai Daubertshäuser
 Thomas Kern
 Jörg Puzicha

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH
Gründung: 30.06.1994
Stammkapital: 690.244,04 EUR

Gesellschafter:	<u>Name</u>	<u>Anteil in %</u>	<u>Anteil in EUR</u>
	Land Hessen	3,704	25.564,59
	Stadt Darmstadt	3,704	25.564,59
	Stadt Frankfurt a.M.	3,704	25.564,59
	Stadt Offenbach a.M.	3,704	25.564,59
	Stadt Wiesbaden	3,704	25.564,59
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,704	25.564,59
	Stadt Fulda	3,704	25.564,59
	Stadt Gießen	3,704	25.564,59
	Stadt Hanau	3,704	25.564,59
	Stadt Marburg	3,704	25.564,59
	Stadt Rüsselsheim	3,704	25.564,59
	Stadt Wetzlar	3,704	25.564,59
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704	25.564,59
	Landkreis Fulda	3,704	25.564,59
	Landkreis Gießen	3,704	25.564,59
	Landkreis Groß-Gerau	3,704	25.564,59
	Landkreis Hochtaunuskreis	3,704	25.564,59
	Landkreis Lahn-Dill	3,704	25.564,59
	Landkreis Limburg-Weilburg	3,704	25.564,59
	Landkreis Main-Kinzig	3,704	25.564,59
	Landkreis Main-Taunus	3,704	25.564,59
	Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704	25.564,59
	Odenwaldkreis	3,704	25.564,59
	Landkreis Offenbach	3,704	25.564,59

Rheingau-Taunus-Kreis	3,704	25.564,59
Vogelsbergkreis	3,704	25.564,59
Wetteraukreis	3,704	25.564,59

Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital		100% entspricht (EUR)	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2017 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 (EUR)
		%	(EUR)			
<u>Anteile an verbunden Unternehmen</u>						
Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms) ¹⁾	Frankfurt am Main	100,00%	125.000,00	125.000,00	815.299,54	358.447,24
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma) ¹⁾	Hofheim am Taunus	100,00%	100.000,00	100.000,00	2.200.000,00	1.462.522,67
Mobilligence GmbH ¹⁾	Berlin	100,00%	25.000,00	25.000,00	25.000,00	-99.106,73
<u>Beteiligungen</u>						
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	Köln	10,13%	100.000,00	987.500,00	4.283.369,47	1.151.934,77
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	Frankfurt am Main	12,45%	30.000,00	241.000,00	233.500,00	0,00
RTW Planungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	16,67%	5.000,00	30.000,00	22.443,83	0,00

¹⁾ Ergebnis vor Ergebnisabführung

Bilanz des Unternehmens

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung	
	T€	T€	T€	in %
Aktiva (Zusammenfassung)				
+ Sachanlagen und immat. VG	8.079	8.206	-127	-1,5
+ Finanzanlagen	3.104	2.504	600	24,0
Anlagevermögen	11.183	10.710	473	4,4
+ Vorräte	50	50	0	0,0
+ Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände	22.032	24.950	-2.918	-11,7
+ Wertpapiere	709	709	0	0,0
+ Liquide Mittel	251	251	0	0,0
Umlaufvermögen	23.042	25.960	-2.918	-11,2
Rechnungsabgrenzungsposten	547	354	193	54,5
Bilanzsumme	34.772	37.024	-2.252	-6,1
Passiva (Zusammenfassung)				
+ Gezeichnetes Kapital	690	690	0	0,0
+ Rücklagen	1.481	1.481	0	0,0
Eigenkapital	2.171	2.171	0	0,0
+ Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	11.183	10.710	473	4,4
+ Sonderposten für Zuschüsse zum Umlaufvermögen	0	0	0	0,0
Sonderposten für Zuschüsse	11.183	10.710	473	4,4
+ Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	11.946	10.888	1.058	9,7
+ Sonstige Rückstellungen	5.490	5.791	-301	-5,2
Rückstellungen	17.436	16.679	757	4,5
+ Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0,0
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.320	5.302	-2.982	-56,2
+ Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen	0	168	-168	-100,0
+ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.104	1.285	-181	-14,1
+ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	114	258	-144	-55,8
+ nicht ausgenutzter Finanzierungszuschuss	0	0	0	0,0
+ Sonstige Verbindlichkeiten	389	406	-17	-4,2
Verbindlichkeiten	3.927	7.419	-3.492	-47,1
Rechnungsabgrenzungsposten	55	45	10	100,0
Bilanzsumme	34.772	37.024	-2.252	-6,1

Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens

Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr					
	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung		
	T€	T€	T€	in %	
GuV (Zusammenfassung)					
Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	4.147	3.635	512	14,1	
Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	42.649	36.852	5.797	15,7	
Zur Aufwandsdeckung verfügbare Zuwendungen	46.796	40.487	6.309	15,6	
Erträge aus Projektzuwendungen	3.690	3.477	213	6,1	
Sonstige betriebliche Erträge	1.695	2.894	-1.199	-41,4	
- Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	-3.297	-4.762	1.465	-30,8	
- Materialaufwand (Aufwendungen f. bez. Leistungen)	-33.809	-28.045	-5.764	20,6	
- Personalaufwand	-12.527	-10.717	-1.810	16,9	
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	-2.824	-2.451	-373	15,2	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum ANL	2.824	2.451	373	15,2	
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.016	-4.719	703	-14,9	
Erträge aus Gewinnabführung	1.821	1.755	66	3,8	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	68	32	47,1	
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des UMLV	0	0	0	0,0	
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,0	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-451	-435	-16	3,7	
Betriebsergebnis	2	3	-1	-33,3	
- Außerordentl. Aufwendungen / sonstige Steuern	-2	-3	1	-33,3	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0	0,0	

Kennzahlen

Ausgewählte Kennzahlen	2017	2016	Veränderung	
			absolut	in %
Aus dem Jahresabschluss ermittelte Kennzahlen				
Eigenkapitalquote [Eigenkapital / Gesamtkapital]	6,2%	5,9%	0,4%	6,48
Eigenkapitalrendite [Jahresergebnis / (Gez. Kapital + Rücklagen)]	0,0%	0,0%	0,0%	0,00
Zahlungstrom aus laufender Betriebstätigkeit	4.346	4.919	-573	-11,65
Sachanlagenintensität [Sachanlagevermögen/Gesamtvermögen]	23,2%	22,2%	1,1%	4,83
Sonstige Kennzahlen				
Anzahl der Beschäftigten (Jahresdurchschnitt)	146	141	5	3,55
Anzahl der Linien des lokalen u. regionalen Verkehrs im RMV	1.000	1.000	0	0,00
Angebotskilometer (lokaler Verkehr, in TNUTZKm) *)	140.073	138.678	1.395	1,01
Angebotskilometer (regionaler Verkehr, in TNUTZKm)	66.677	65.255	1.422	2,18
Haltestellen (beide Richtungen) ca.	12.000	12.000	0	0,00

*) Bus+ Strab+ Stadtbahn

Angebotskilometer (lokaler Verkehr, in TNUTZKm) *)

(VE 2017)

Angebotskilometer (regionaler Verkehr, in TNUTZKm)

(EAV IST 2017, Stand 27.06.2018)

Auszüge aus dem Lagebericht

Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2017

Allgemeines

Zwischen dem RMV und dem Land Hessen konnte Ende 2016 in Anlehnung an die Finanzierungsvereinbarung bis 2016 über die künftige Finanzierung eine Vereinbarung für die Jahre 2017 bis 2021 geschlossen werden. Im Ergebnis erlaubt es die Finanzierungsvereinbarung der Verbundgesellschaft die notwendigen Leistungsbestellungen während der Laufzeit der Vereinbarung vorzunehmen. Neben der verkehrlichen Leistung ist auch die Finanzierung der Projekte der Verbundgesellschaft sowie die Finanzierung der Verbundgesellschaft selbst gesichert.

Gemeinsam mit dem Land Hessen und den beiden anderen hessischen Verkehrsverbänden hat der RMV die Umsetzung und die Kampagne zur Einführung des landesweit gültigen Schülerticket Hessen organisiert. Als Koordinator des Gesamtprojektes zur Markteinführung oblag dem RMV die Verantwortung über alle Abstimmungen bezogen auf die operativen Umsetzungsprozesse, Kampagnenauftritt, Kampagnenbotschaften, Mediaplanung sowie die Abrechnung mit allen Dienstleistern. Die hessenweite Kampagne startete mit vielfältigen Marketingmaßnahmen rechtzeitig zur Einführung des Tickets und wurde unterjährig mit verschiedenen Aktionen immer wieder aufgeladen.

Wesentliche Aspekte in der Vertriebsentwicklung waren die Weiterentwicklung des Elektronischen Fahrgeldmanagements (EFM) mit den Bausteinen chipkartenbasierter Vertrieb von Zeitkarten und der RMV-eigene Vertrieb von Fahrkarten für Gelegenheitskunden mit der RMV-App über mobile Endgeräte. Das RMV-HandyTicket hat sich als zukunftsweisender Baustein des Vertriebs etabliert.

Das in 2014 gestartete Projekt „RMV-ServiceTeam“, angesiedelt im Hause der rms GmbH, welches mit außerordentlich qualifiziertem Personal neben der Fahrgeldsicherung insbesondere den Kundenservice sowie die Erhöhung der Personalpräsenz in Fahrzeugen und damit die Steigerung des Sicherheitsempfindens des Fahrgastes, aber auch Meldungen von Qualitätsmängeln im Betrieb in den Fokus stellt, wurde weiter vorangetrieben. Darüber hinaus wurde das RMV-ServiceTeam für die Reisendenlenkung bei der S-Bahntunnelsperrung in Frankfurt eingesetzt und einzelne Personale für den Einsatz in RMV Mobilitätszentralen qualifiziert.

Die ÖPNV-Branche und insbesondere der RMV haben die Chancen der Digitalisierung erkannt und möchten diese für sich nutzen. Der RMV fokussiert dabei auf den Abbau von Zugangshürden zum ÖPNV vor allem in den Bereichen Information und Vertrieb.

Im Rahmen des vom BMVI geförderten Innovationsprojektes EILO entwickelt der RMV zusammen mit einem Projektkonsortium die technologischen und organisatorischen Grundlagen weiter mit dem Ziel, die Funktionsfähigkeit eines solchen Systems in einem mehrmonatigen Feldversuch zu verifizieren. Dabei soll auch der Funktionsnachweis für ein im Projekt prototypisch entwickeltes eigenes Nutzermedium erbracht werden. Im Jahre 2017 wurde dabei die Entwicklung der technologischen und organisatorischen Grundlagen erarbeitet.

Innerhalb des F+E-Projektes ReKoMo (**R**egionale **K**ooperations- und **M**obilitätsplattform; Laufzeit 01.01.2017-30.09.2018) wurden in 2017 die Arbeitspakete Organisationsstruktur und Kooperationsmodell, Konzeption und Spezifikation sowie die Einbindung von Nutzer- und Interessensgruppen erfolgreich und termingerecht erarbeitet. Ziel von ReKoMo ist es weiterhin, für den Nutzer die gesamte Reise- und Servicekette von lokalen und regionalen Mobilitätsanbietern aus einer Hand anzubieten. Neue Anforderungen an die zu entwickelnde Mobilitätsplattform wurden mittels Experteninterviews, Literaturrecherchen und Befragungen erhoben.

Im April 2016 wurde RMVsmart als ein innovatives Tarifangebot im RMV über das Medium Smartphone im Rahmen eines Pilotprojekts eingeführt und damit das bestehende Tarifangebot um ein leistungsgerechteres, im Schienenverkehr an der Entfernung orientiertes Tarifmodell erweitert. Innerhalb dieses Pilotprojekts wird die Akzeptanz und Nutzung eines entfernungsabhängigen Relationstarifs mit zunächst bis zu 20.000 Testkunden auf 3 Jahre pilotiert. Die Anzahl der möglichen Testkunden wurde im Projektverlauf im Jahr 2017 auf bis zu 30.000 erhöht. Außerdem ist geplant die Laufzeit des Pilotprojekts zu verlängern.

Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Betriebsaufwendungen der RMV GmbH sind im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zu 2016 um TEUR 5.405 auf TEUR 53.651 gestiegen (i. Vj. TEUR 48.246). Im Wesentlichen betraf dies die Zunahme von Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 5.764 sowie die Erhöhung des Personalaufwandes um TEUR 1.810 auf TEUR 12.527 (i. Vj. TEUR 10.717). Im Gegenzug sanken die Zuführungen zum Sonderposten zum Anlagevermögen um TEUR 1.465 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 3.297 sowie der sonstige betriebliche Aufwand um TEUR 703 auf TEUR 4.016 (i. Vj. TEUR 4.719).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren im Wesentlichen aus den Projektaufwendungen in Höhe von TEUR 33.809 und sind um TEUR 5.764 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist durch den zusätzlichen Projektaufwand bei der IT-Geräteharmonisierung, die Begleitung zur Einführung des Schülerticket Hessen sowie durch die SPNV-Zusatzerhebung in 2017 begründet.

Die Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung sowie die Beiträge der kommunalen Aufgabenträger betragen TEUR 46.796 (i. Vj. TEUR 40.487). Hinzu kamen sonstige betriebliche Erträge und Erträge aus Projektzuwendungen von insgesamt TEUR 5.385 (i. Vj. TEUR 6.371).

Die Erträge aus Gewinnabführungserträgen von insgesamt TEUR 1.821 (i. Vj. TEUR 1.755) betreffen die übernommenen Ergebnisse der fahma GmbH sowie der rms GmbH.

Das Zinsergebnis ist negativ in Höhe von TEUR -447 (i. Vj. TEUR -430) und ist im Wesentlichen bestimmt durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Das Jahresergebnis ist wie in den Vorjahren systembedingt ausgeglichen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.297 (i. Vj. TEUR 4.762). Sie entfallen im Wesentlichen auf erworbene Softwareprogramme. Außerdem wurden TEUR 600 in die Kapitalrücklage der fahma GmbH geleistet.

Die Bilanzsumme verminderte sich zum Stichtag um TEUR 2.252 auf TEUR 34.772. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Minderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und auf der Passivseite auf die Erhöhung der Rückstellungen (TEUR 757) bei gleichzeitiger Verminderung der Verbindlichkeiten (TEUR 3.491) zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert. Das Anlagevermögen beträgt 32,2 % (i. Vj. 28,9 %) der Bilanzsumme. Entsprechend entfallen 67,8 % (i. Vj. 71,1 %) auf das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch nicht rückzahlbare Zuschüsse finanziert.

Beteiligungen

Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms)

Die RMV GmbH ist zu 100 % Gesellschafter der 1997 gegründeten Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH. Mit der rms GmbH besteht eine umsatzsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft und seit dem Geschäftsjahr 1998 eine körperschaftsteuerliche Organschaft.

Der rms GmbH ist es gelungen, in den letzten Jahren durch die Besetzung neuer Themen ihre Marktposition kontinuierlich auszubauen. Trotz der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Situation ihrer Kunden, konnte dadurch ein stetiges, zuletzt sogar schwungvolles Wachstum erreicht werden.

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen durch die Bereiche der Kundenkommunikation, Qualitätsmanagement und Mobilitätsforschung, Datenmanagement, sowie eTicket und Vertrieb generiert.

Das Rohergebnis ist von TEUR 10.983 um TEUR 1.972 auf TEUR 12.955 gestiegen.

Der Personalaufwand ist Vergleich zum Vorjahr um 21% gestiegen, was dem stetigen Aufbau an Personal-Ressourcen Rechnung trägt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben um 15% zugenommen, was u.a. auf die gestiegenen Mietkosten der Standorte Frankfurt und Berlin zurückzuführen ist.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus eigenen Mitteln.

Das Anlagevermögen ist zu 63% mit Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 11,4%. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 durchgängig gewährleistet. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 1.042.

In nahezu allen Bereichen erfolgte 2017 eine zum Teil kräftige Aufstockung durch hochqualifiziertes Fachpersonal bzw. durch technische Assistenten. Darüber hinaus wurden weitere Studierende als Aushilfen in den Bereichen eingestellt. Die Personalerweiterung wird auch 2018 fortgesetzt.

Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma)

Die RMV GmbH ist zu 100 % Gesellschafter der Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma). Gegenstand der fahma ist die Finanzierung, Beschaffung und Vorhaltung von Fahrzeugen des Schienenpersonennahverkehrs und die Bereitstellung dieser Fahrzeuge an Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), insbesondere im Wege der langfristigen Fahrzeugbereitstellung. Die Gesellschaft übernimmt die Eigentümerfunktion der Fahrzeuge und stellt den Qualitäts- und Werterhalt der Fahrzeuge geeignet sicher. Alle Bestandsfahrzeuge sind langfristig der VIAS Rail GmbH und der Hessische Landesbahn GmbH zur Nutzung überlassen, die sich vertraglich verpflichtet haben, die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge zu übernehmen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates der RMV GmbH, der Gesellschafterversammlung der fahma sowie der notariellen Beurkundung und Eintragung ins Handelsregister wurde der Gegenstand der Gesellschaft im Jahr 2017 auf die Finanzierung, Beschaffung und Vorhaltung von Fahrzeugen des straßengebundenen ÖPNV erweitert.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte die fahma Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.702, enthalten sind auch Erlöse aus Ersatzteilverkäufen. Diesen standen Materialaufwendungen von TEUR 1.719, Abschreibungen von TEUR 3.220 sowie Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der Fahrzeuge in Höhe von TEUR 1.655 gegenüber. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2017 beträgt TEUR 1.463 (i. Vj. TEUR 1.393). Es wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die RMV GmbH abgeführt. Der fahma wurde durch die RMV GmbH ein Teil des abzuführenden Ergebnisses 2016 (TEUR 600) eigenkapitalstärkend in Form einer Kapitalrücklage wieder zugeführt. Eine Beschlussfassung durch die Gesellschafter erfolgte am 11. Dezember 2017. Eine vergleichbare Zuführung ist auch aus dem Ergebnis 2017 geplant. Diese bedarf zuvor der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat der RMV GmbH und die Gesellschafterversammlung der fahma.

RTW Planungsgesellschaft mbH (RTW)

Die RMV GmbH hält zum Stichtag 16,67 % der Anteile an der RTW. Weitere Gesellschafter sind die Stadt Frankfurt am Main, der Main-Taunus-Kreis, der Hochtaunuskreis, der Kreis Offenbach, die Stadt Bad Homburg vor der Höhe, das Land Hessen, die Städte Eschborn, Schwalbach und Neu-Isenburg. Zum 01.05.2017 wurde Herr Horst Amann als Geschäftsführer berufen. Nach dem Ausscheiden vom Geschäftsführer Herrn Rolf Valussi führt er die Geschäfte allein.

Herr Stadtrat Klaus Oesterling ist Aufsichtsratsvorsitzender seit dem 30.08.2016.

Die RTW schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis in Höhe von EUR 0,00 ab.

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.686 auf TEUR 4.769.

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Verminderung der liquiden Mittel zurückzuführen. Entsprechend verringerten sich auf der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern von TEUR 7.085 auf TEUR 3.855.

Die Betriebsaufwendungen haben sich im Jahr 2017 um TEUR 931 auf TEUR 4.167 erhöht. Insgesamt ergibt sich ein Mehraufwand aus der Geschäftstätigkeit von TEUR 3.656, der sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.421 erhöht hat.

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) (ivm)

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 55 auf TEUR 1.119 gesunken. Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) beträgt 54% der Bilanzsumme.

Die Kapitalstruktur stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen beträgt 75 %, (Vorjahr 58%). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden regelmäßig innerhalb der Zahlungsfristen beglichen. Die Fremdkapitalquote beträgt somit 25 % der Bilanzsumme.

Die Aufwendungen der Gesellschaft werden durch Zuschüsse der kommunalen Aufgabenträger und des Landes Hessen sowie vom RMV und durch Kofinanzierung Dritter ausgeglichen.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden hierfür Finanzierungsbeiträge der kommunalen Aufgabenträger von TEUR 870 und des Landes Hessen von TEUR 432 vereinnahmt. Der RMV beteiligte sich mit einer projektbezogenen Umlage. Darüber hinaus wurden Erträge aus Kofinanzierung von Dritten vereinnahmt. Hierbei handelt es sich um Fördermittel (EU, Bund, Land), sowie um Mittel im Rahmen von projektbezogener Kooperation mit Dritten, so dass die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielte.

VDV eTicket Service GmbH & Co. KG

Im Geschäftsjahr hielt die RMV GmbH einen Kommanditanteil von TEUR 100. Dies entspricht 10,13 % der Gesamtsumme der Kapitaleinlagen.

Die Umsatzerlöse nahmen im Geschäftsjahr um TEUR 1.480 auf TEUR 5.392 zu. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.152 aus. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Jahresüberschuss um TEUR 194 verbessert werden.

Mobilligence GmbH

Die Mobilligence GmbH ist eine 100%ige Tochter der rms GmbH und wurde im Mai 2017 mit Sitz in Berlin gegründet. Die Mobilligence soll wie die Muttergesellschaft als Beratungs- und Serviceunternehmen am Markt auftreten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Digitalisierung und Vernetzung der Mobilitätsbranche.

Die Zielgruppe der Mobilligence GmbH muss auf Veränderungen im Mobilitätsmarkt durch den digitalen Wandel reagieren. Neben der Digitalisierung der internen Prozesse und der Neugestaltung der Kundenschnittstelle steht vor allem die Ertüchtigung bzw. der Aufbau der erforderlichen technischen Infrastruktur in der Fläche im Fokus. Damit entstehen für Beratungsunternehmen auch neue Chancen im Mobilitätsmarkt. Im Berichtsjahr 2017 war die Gesellschaft vorwiegend mit der Entwicklung des eigenen Marktauftrittes, dem Recruiting von Personal und der Auftragsakquise beschäftigt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Gründungsjahr aus dem Stammkapital sowie einem Gesellschafterdarlehen durch die rms GmbH i. H. v. TEUR 50. Das Anlagevermögen ist zu 100% mit Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 29,1%. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017 durchgängig gewährleistet.

Das Jahresergebnis (vor EAV) ist mit einem Fehlbetrag von TEUR 99 vor allem auf Kosten für Gründung, Beratung, Werbung und Mieten zurückzuführen.

Sonstige Angaben

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2017:

- Herr Professor Knut Ringat, Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der RMV GmbH, zuständig für die Geschäftsbereiche Verkehrs- und Mobilitätsplanung, Verkehrs- und Finanzwirtschaft sowie Marketing und Innovation, und Geschäftsführer der fahma
- Herr Dr. André Kavai, Geschäftsführer der RMV GmbH, zuständig für Bestellung und Infrastrukturmanagement, Koordination, Zentrale Aufgaben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von EUR 51,13 pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2017 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 6 an (i. Vj. TEUR 4) an.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 146 (i. Vj. 141) Arbeitnehmer, davon 28 Teilzeitkräfte (i. Vj. 28) und stichtagsbezogen 12 Aushilfen (i. Vj. 12).

4.1.7. Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

Sitz:	Marburg
Anschrift:	Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Aufgaben:	Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen als touristisches Dienstleistungsunternehmen, Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus, Durchführung von Veranstaltungen, Planung von touristischen Infrastrukturprozessen, Umsetzung des touristischen Marketings, Entwicklung eines touristischen Profils.
Gründung:	01.01.2015
Handelsregister:	Amtsgericht Marburg HRB 6643
Stammkapital:	50.000,00 €
Gesellschafter:	Landkreis Marburg-Biedenkopf (50%) Universitätsstadt Marburg (50%)
Geschäftsführer:	Klaus Hövel
Auswirkungen Kreisfinanzen:	396.053,00 € Zuschuss für laufende Zwecke
Gesellschafterversammlung:	Landrätin Kirsten Fründt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies
Aufsichtsrat:	Landrätin Kirsten Fründt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies Klaus Hesse Manfred Jannasch Ursula Schulze-Stampe Werner Waßmuth Karl-Hermann Werner Inge Sturm Tomas Schneider Oliver Hahn Joachim Thiemig Markus Schäfer Jochen Schönleber
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfer:	GBZ Revisions und Treuhand AG

Beteiligung: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, gewerbliche Schutzrechte, etc.		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, etc.	35.994,00	39.118,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.137,00	44.332,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	35.799,55	35.658,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.941,00	31.647,10
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.264,08	2.996,95
III. Liquide Mittel		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	421.064,13	309.746,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.988,77	1.336,11
AKTIVA insgesamt	553.188,53	464.834,81
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	564,59	564,59
III. Gewinnvortrag	267.862,01	192.592,42
IV. Jahresüberschuss	-3.774,34	75.269,59
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	15.651,29	0,00
2. sonstige Rückstellungen	37.117,68	37.737,22
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	105,91
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.766,04	5.321,17
4. sonstige Verbindlichkeiten	135.001,26	103.243,91
PASSIVA insgesamt	553.188,53	464.834,81

Beteiligung: MSLT GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	337.373,45	362.403,22
2. sonstige betriebliche Erträge	955.471,02	1.117.441,90
3. Materialaufwand	-133.079,30	-146.452,98
4. Personalaufwand	-689.576,10	-778.553,91
5. Abschreibungen	-22.180,70	-14.818,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-395.772,39	-464.036,11
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-813,00	0,00
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-54.483,32	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-3.060,34	75.983,59
10. sonstige Steuern	-714,00	-714,00
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-3.774,34	75.269,59

Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

Kurzfassung des Lageberichtes 2017

Nach der Eintragung ins Handelsregister im September 2015 war 2017 das zweite volle Wirtschaftsjahr der MSLT. Gegenstand der Gesellschaft ist im Wesentlichen die Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus in der Universitätsstadt Marburg, in den Städten und Gemeinden der Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) Marburger Land mit der Landschaftsregion Burgwald sowie weiterer TAGn.

Das Städtereiseziel Universitätsstadt Marburg war im Jahr 2017 so beliebt wie nie zuvor. Die Marburger Übernachtungsstatistik verzeichnete für das Jahr 2017 insgesamt 378.591 (Vorjahr: 361.216, + 4,8 %) Übernachtungen und 154.439 Gästeankünfte (Vorjahr: 168.249, + 8,9 %). Der Landkreis Marburg-Biedenkopf verzeichnete mit 687.453 (Vorjahr: 659.196, + 4,3 %) Übernachtungen und 281.871 Gästeankünften (Vorjahr: 267.848, + 6,3 %) ebenfalls die seit jeher erfolgreichste Übernachtungsbilanz. Darin sind die Übernachtungswerte der Universitätsstadt Marburg enthalten, die zur Gesamtbilanz 55 % (Vorjahr: 55 %) der Übernachtungen beisteuert.

Die MSLT erzielte einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4 T€. Das Ergebnis konnte nur durch Gesellschafterzuschüsse der Universitätsstadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf ermöglicht werden. Die Zuschüsse müssen laut Bescheid des Finanzamtes Gießen als erfolgswirksame Erträge und nicht wie bisher als verdeckte Einlagen verbucht werden. Das führt für die Jahre 2015, 2016 und 2017 zu einer Steuerlast von 54 T€ (Körperschaft- und Gewerbesteuer), die sich auf das Ergebnis 2017 entsprechend auswirkt. Das Jahr 2017 war ein erfolgreiches Jahr für die MSLT. In allen Geschäftsbereichen wurden zufriedenstellende bis sehr gute Ergebnisse erzielt.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 337 T€ (Vorjahr: 362 T€) und beinhalten im Wesentlichen Erlöse für Tageseinnahmen 136 T€ (Vorjahr: 122 T€) in der Tourist-Information, für Marketing Erlöse Printprodukte 37 T€ (Vorjahr: 36 T€) und Sponsoring der Sparkasse-Marburg-Biedenkopf 20 T€ (Vorjahr: 20 T€), für Mitgliedsbeiträge TAG Marburger Land 17 T€ (Vorjahr: 55 T€) sowie Veranstaltungserlöse in den Bereichen Gästeführungen 79 T€ (Vorjahr: 65 T€), Programme 29 T€ (Vorjahr: 4 T€) und Tagungen 13 T€ (Vorjahr: 39 T€).

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Investitionen wurden im Jahr 2017 im Wesentlichen für die Anschaffung einer neuen Finanzbuchhaltungssoftware, Präsentationseinrichtung für den touristischen Literaturverkauf und das Lutherjahr getätigt.

Die Bilanzsumme 2017 betrug 553 T€ (Vorjahr: 465 T€), die Eigenkapitalquote lag bei 57,0 % (Vorjahr: 68,6 %) der Bilanzsumme.

Nach dem zweiten vollen Wirtschaftsjahr nach der Fusion wird die MSLT immer mehr als die Vermarktungsorganisation für Marburg und die Region wahrgenommen werden und immer weniger als eine aus früheren Einzelgesellschaften verschmolzene Gesellschaft. Es ist das erklärte Ziel Marburg und die Region als *ein* Produkt aus *einer* Hand zu vermarkten.

Die zum Ende des Jahres freigeschaltete Social Media Präsenz wird ihre Marketingwirkung stärker entfalten können und damit für deutlich mehr Wahrnehmung bei den beworbenen Themenlinien sorgen. Die Abonnentenzahlen bei den Kanälen Facebook und Instagram sind in diesem Sinn erfolgversprechend ebenso wie die Besuchszahlen auf der Homepage.

Mit Eröffnung der neuen Universitätsbibliothek in 2018 wird sich die Frequenz in der Tourist-Information weiter erhöhen und damit auch der Verkauf von touristischer Literatur, Souvenirs und Uni-Wear. Die Notwendigkeit verlängerter Öffnungszeiten wird für 2019 vermutlich ein Thema sein. Die touristische Entwicklung in der Universitätsstadt Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist nach wie vor als sehr gut zu beurteilen: Sowohl in Marburg als auch im Kreis stiegen die Werte bei den Gästezahlen und Übernachtungen auf Rekordniveau an. Ob sich die Entwicklung in 2018 so fortsetzen wird, bleibt abzuwarten, zumal der Sondereffekt Lutherjahr in Marburg nicht mehr vorhanden ist. Im Landkreis haben sich die um die Universitätsstadt Marburg bereinigten Werte ebenfalls auf einen Höchststand entwickelt: So stiegen die Übernachtungen hier seit der Fusion im Jahr 2015 nach zuvor rückläufiger Entwicklung um rund 35.000 (+ 13 %) an.

4.1.8. Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Sitz:	Gießen
Anschrift:	Georg-Schlosser-Straße 1, 35390 Gießen
Aufgaben:	Die Entwicklung und Förderung langfristigen, strategischen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken in der Region sowie innerhalb und außerhalb Hessens. Die Gesellschaft positioniert und bündelt die Region nach außen (Regionalmarketing) und begleitet oder betreibt Projekte zur Förderung der Region (Regionalmanagement). Sie unterstützt die Gesellschafter bei der Verwirklichung dieser Ziele.
Gründung:	27.12.2012
Handelsregister:	HRB 7895 (Amtsgericht Gießen)
Stammkapital:	25.000,00 €
Gesellschafter:	Lahn-Dill-Kreis (5,40%) Landkreis Gießen (5,40%) Landkreis Limburg-Weilburg (5,40%) Landkreis Marburg-Biedenkopf (5,40%) Vogelsbergkreis (5,40%) Kreisstadt Limburg (2,70%) Kreisstadt Wetzlar (5,40%) Universitätsstadt Gießen (5,40%) Universitätsstadt Marburg (5,40%) Handwerkskammer Kassel (3,51%) Handwerkskammer Wiesbaden (11,35%) Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg (9,60%) Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg (8,11%) Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill (9,60%) Industrie- und Handelskammer Limburg (3,78%) Justus-Liebig-Universität Gießen (1,35%) Philipps-Universität Marburg (1,35%) Technische Hochschule Mittelhessen (1,35%) Verein MitteHessen e. V. (4,06%)
Geschäftsführer:	Jens Ihle
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Jahreszuschuss i. H. v. 20.000,00 € ab 2013
Aufsichtsrat:	Heinz Schreiber, Erster Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises Anita Schneider, Landrätin des Landkreises Gießen Manfred Michel, Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg Kirsten Fründt, Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf Manfred Görig, Landrat des Vogelsbergkreises Dr. Marius Hahn, Bürgermeister der Stadt Limburg a. d. Lahn Manfred Wagner, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeister der Stadt Gießen Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister der Stadt Marburg Klaus Repp, Handwerkskammer Wiesbaden Bernhard Mundschenk, Handwerkskammer Wiesbaden Rolph Limbacher, Handwerkskammer Kassel Rainer Schwarz, Präsident der IHK Gießen-Friedberg

Oskar Edelmann, stellv. Hauptgeschäftsführer IHK Kassel-
Marburg
Andreas Tielmann, Hauptgeschäftsführer IHK Lahn-Dill
Norbert Oestreicher, Präsident IHK Limburg
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-
Universität
Prof. Dr. Katharina Krause, Präsidentin der Philipps-
Universität Marburg
Prof. Dr. Frank Runkel, Präsident der Technischen
Hochschule Mittelhessen
Gunter Schneider, Mittelhessen e. V.
Heinrich Gringel, Präsident Handwerkskammer Kassel
Eberhard Flammer, Präsident IHK Lahn-Dill
Ulrich Hepp, Präsident IHK Limburg
Prof. Dr. Matthias Willems, Präsident Technische Hochschule
Mittelhessen

Mitglieder des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht:
Matthias Körner, Deutscher Gewerkschaftsbund Region
Mittelhessen
Tarek Al-Wazir, Minister im Hessischen Ministerium für
Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Dr. Christoph Ullrich, Regierungspräsident
Regierungspräsidium Gießen

Jahresabschluss:

31.12.2017

Abschlussprüfer:

Theobald Jung Scherer AG

Beteiligung: Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gewerbliche Schutzrechte	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.900,00	18.238,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	21.396,20
2. sonstige Vermögensgegenstände	20.880,08	24.669,43
II. Kassenbestand	254.131,44	191.219,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	722,23	585,36
AKTIVA insgesamt	289.634,75	256.109,66
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	177.502,65	165.183,63
III. Jahresüberschuss	2.342,38	12.319,02
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	46.380,00	29.246,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.644,80	11.640,52
2. sonstige Verbindlichkeiten	8.523,71	12.368,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.241,21	352,05
PASSIVA insgesamt	289.634,75	256.109,66

Beteiligung: Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	391.018,97	346.776,75
2. sonstige betriebliche Erträge	580.082,74	576.018,36
3. Personalaufwand	372.496,93	360.360,44
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.936,87	9.022,76
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	586.934,61	540.566,90
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	114,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,77	0,76
8. Ergebnis nach Steuern	2.734,07	12.730,25
9. sonstige Steuern	391,69	411,23
10. Jahresüberschuss	2.342,38	12.319,02

4.1.9. Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH

Sitz:	Marburg
Anschrift:	Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg
Aufgaben:	Gegenstand des Unternehmens ist die flächendeckende Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben in den Städten und den Gemeinden des Landkreises Marburg-Biedenkopf und deren Ortsteile, mit Ausnahme des Gebietes der Stadt Marburg, mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen durch Planung, Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen passiven Telekommunikationsinfrastruktur sowie deren Unterhaltung und Verwaltung, insbesondere durch Vermietung an einen oder mehrere Vertragspartner.
Gründung:	30.11.2012
Handelsregister:	HRB 6227 (Amtsgericht Marburg)
Stammkapital:	25.200,00 €
Gesellschafter:	Landkreis Marburg-Biedenkopf (50%) Stadt Amöneburg (2,38%) Stadt Biedenkopf (2,38%) Stadt Gladenbach (2,38%) Stadt Kirchhain (2,38%) Stadt Neustadt (2,38%) Stadt Rauschenberg (2,38%) Stadt Stadtallendorf (2,38%) Stadt Wetter (2,38%) Gemeinde Angelburg (2,38%) Gemeinde Bad Endbach (2,38%) Gemeinde Breidenbach (2,38%) Gemeinde Cölbe (2,38%) Gemeinde Dautphetal (2,38%) Gemeinde Ebsdorfergrund (2,38%) Gemeinde Fronhausen (2,38%) Gemeinde Lahntal (2,38%) Gemeinde Lohra (2,38%) Gemeinde Münchhausen (2,38%) Gemeinde Steffenberg (2,38%) Gemeinde Weimar (2,38%) Gemeinde Wohratal (2,38%)
Geschäftsführer:	Klaus Bernhardt
Anteilige Geschäftsführervergütung inkl. Nebenkosten:	64.750,00 €
Aufsichtsrat:	wird durch alle Gesellschafter wahrgenommen
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfer:	JPLH Treuhand AG

Beteiligung: Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	39.300,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	86.084,20	11.924,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	832.754,36	616.509,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	635,50	835,00
AKTIVA insgesamt	919.476,06	668.571,72
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.200,00	25.200,00
II. Kapitalrücklage	1.697.140,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	1.697.140,00
IV. Verlustvortrag	-1.091.689,58	-1.009.687,55
V. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-71.032,90	-82.002,03
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	9.000,00	10.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	316.937,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.289,76	13.046,30
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.631,78	14.875,00
PASSIVA insgesamt	919.476,06	668.571,72

Beteiligung: Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	187.616,20 €	94.715,15
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-39.300,00	39.300,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.000,00	14.000,00
4. Materialaufwand	9.481,26	39.304,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	4.678,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	210.867,84	186.034,38
7. Ergebnis nach Steuern	-71.032,90 €	-82.002,03 €
8. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-71.032,90 €	-82.002,03 €

Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH

Kurzfassung des Lageberichtes 2017

Gesamtaussage

Die Vermögens- und Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Jahresfehlbetrag 2017 ist durch aufwändige und komplexe Antragsstellungen für das Bundesförderprogramm entstanden. In 2018 soll nach Erhalt des endgültigen Zuwendungsbescheides für die Bundesförderung ein Vertrag mit dem Telekommunikationsunternehmen im Rahmen der Ausschreibung für den erweiterten Breitbandausbau abgeschlossen werden. Der Vertrag soll durch die Breitband GmbH stellvertretend für die Städte und Gemeinden sowie dem Landkreis unterzeichnet werden. Dieser Auftrag in Verbindung mit den abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen wird für die Breitband GmbH eine gute Ergebnisentwicklung ermöglichen.

Das Finanzmanagement der Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Sobald der Bescheid des Bundes zum Breitbandausbau in endgültiger Höhe vorliegt, soll ein Vertrag mit der Telekom Deutschland abgeschlossen werden. Damit wird die Grundlage zur weiteren Verbesserung der Breitbandversorgung geschaffen. Alle unversorgten Anschlüsse sollen mindestens 30 Mbit/s und mindestens 95 % aller Anschlüsse des Erweiterungsprojekts mit mindestens 50 Mbit/s erschlossen werden. Durch das Landesförderprogramm für öffentliche WLAN-Hotspots wird auch die Infrastruktur weiter verbessert. Eine weitere Verbesserung der Mobilfunkabdeckung ist durch Gespräche der Breitband GmbH mit dem Ausbaupartner Telekom ebenfalls möglich.

Chancenbericht

Durch die Bundes- und Landesförderung kann die Breitband GmbH in den nächsten Jahren weitere Verbesserungen der bestehenden Infrastruktur umsetzen. Die Zusammenarbeit mit dem Lahn-Dill-Kreis und die Aktivitäten für die Regionalmanagement Mittelhessen GmbH sollen auch in 2018 fortgeführt werden. Die weitere Umsetzung der Digitalstrategie des Landes Hessen ergibt für die Breitband GmbH weitere geschäftliche Möglichkeiten.

Risikobericht

Das Ausbauprojekt mit der Telekom Deutschland GmbH ist planmäßig abgeschlossen worden. Es sind keine Risiken aus dem Projekt absehbar. Auch aus den weiteren Beratungs- oder Kooperationsverträgen bestehen keine Risiken für die Breitband GmbH.

4.1.10. Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG

Sitz:	Marburg
Anschrift:	Am Krekel 55, 35039 Marburg
Aufgaben:	Die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG wurde mit dem Ziel gegründet, den Städten und Gemeinden im Landkreis Marburg-Biedenkopf die Möglichkeit des Rückkaufs der Stromnetze in ihren jeweiligen Gebieten zu ermöglichen, sodass die Wertschöpfung und der kommunale Einfluss auf die zukünftige Energieversorgung in der Region verbleiben.
Gründung:	2010
Handelsregister:	HRA 4714 (Amtsgericht Marburg)
Stammhaftkapital:	150.000,00 €
Gesellschafter:	<p>Stadtwerke Marburg GmbH (8,2 %) Gemeinde Lahntal (9,7 %) Gemeinde Cölbe (9,8 %) Gemeine Münchhausen (4,9 %) Gemeinde Wohratal (4,5 %) Gemeinde Fronhausen (7,5 %) Stadt Rauschenberg (7,2 %) Stadt Wetter (13,6 %) Stadt Amöneburg (7,0 %) Gemeinde Lohra (8,8 %) Gemeinde Weimar (10,6 %) Landkreis Marburg-Biedenkopf (8,2 %)</p>
Geschäftsführer:	Die Geschäftsführung erfolgt durch die Energie Marburg-Biedenkopf Verwaltungs GmbH. Diese wird vertreten durch ihre Geschäftsführer Dr. Bernhard Müller und Wolfgang Buder.
Aufsichtsrat:	<p>Claudia Schnabel (Vorsitzende) Kai-Uwe Spanka (stellvertretender Vorsitzender) Peter Funk (stellvertretender Vorsitzender) Manfred Apell Volker Carle Norbert Schüren Dagmar Damm Peter Eidam Michael Emmerich Kirsten Fründt Georg Gaul Peter Hartmann Michael Plettenberg Gerhard Zissel</p>
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfer:	JPLH Treuhand AG

Beteiligung: Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	140.337,65	150.361,77
II. Sachanlagen	30.522,31	32.726,77
III. Finanzanlagen	7.482.677,31	7.482.677,31
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	126,59	1.554,51
II. Guthaben bei Kreditinstituten	43.142,44	128.252,91
AKTIVA insgesamt	7.696.806,30	7.795.573,27
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	1.494.441,13	1.343.844,09
Eingefordertes Kapital	0,00	0,00
B. Zur Anpassung des beschlossenen Haftkapitals geleistete Einlagen	0,00	51.800,00
C. Ausgleichsposten für aktivierte Eigenanteile	25.000,00	25.000,00
D. Rückstellungen	5.080,00	4.550,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.969.739,00	6.149.739,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	171.422,55	196.041,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.123,62	24.598,98
PASSIVA insgesamt	7.696.806,30	7.795.573,27

Beteiligung: Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
1. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.228,58	-12.228,58
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.627,32	-14.980,88
3. Erträge aus Beteiligungen	206.000,00	207.400,00
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.324,94	-62.784,93
6. Ergebnis nach Steuern	113.819,16	117.405,61
7. Jahresüberschuss	113.819,16 €	117.405,61 €
8. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	0,00
9. Gutschrift auf Kapitalkonten	-113.819,16	-117.405,61
10. Bilanzgewinn	0,00	0,00

4.1.11. Herrenwald-Wohnbau Immobilien GmbH

- *Gesellschaft der Herrenwald Wohnbau e. G., mittelbare Beteiligung des Landkreises*

Sitz:	Stadtallendorf
Anschrift:	Niederkleiner Str. 5, 35260 Stadtallendorf
Aufgaben:	Errichtung und Vermietung von Wohnraum
Gründung:	31.08.2009
Stammkapital:	300.000,00 €
Anteil am Stammkapital:	39,13 % (mittelbarer Anteil)
Geschäftsführung:	Peter Klehm
Beirat:	Prof. Dr. Alfred Görge Reinhard Ossinger Hans-Dieter Lotz Peter Dönges
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Steuerberater Görge und Kraushaar

Herrenwald Wohnbau-Immobilien GmbH

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	9.555.544,28	9.461.977,93
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	186.084,57	325.747,61
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.443,18	1.599,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	926,30	2.701,11
AKTIVA insgesamt	9.743.998,33	9.792.026,50
PASSIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Kapitalrücklage	427.320,00	350.320,00
III. Verlustvortrag	-17.874,59	-17.874,59
IV. Jahresfehlbetrag	-181.350,07	
Summe Eigenkapital	528.095,34	632.445,41
B. Rückstellungen	21.683,27	20.219,82
C. Verbindlichkeiten	9.132.750,73	9.076.361,27
D. Rechnungsabgrenzung	61.468,99	63.000,00
PASSIVA insgesamt	9.743.998,33	9.792.026,50

Herrenwald Wohnbau-Immobilien GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	692.771,07	675.371,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.300,00	1.447,71
	702.071,07	676.818,84
3. Materialaufwand	1.030,00	0,00
4. Personalaufwand	70.717,54	71.851,60
5. Abschreibungen	251.966,00	343.212,97
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	291.666,17	260.320,96
	615.379,71	675.385,53
7. Betriebsergebnis	86.691,36	1.433,31
8. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	265.399,39
9. Zinsen und ähnliche Erträge	30,04	30,04
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	263.537,95	262.151,42
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-176.816,55	4.711,32
12. Sonstige Steuern	4.533,52	4.711,32
Jahresergebnis	-181.350,07	0,00

Herrenwald Wohnbau-Immobilien GmbH

Kurzfassung des Lageberichts 2017

Der Abschluss 2017 endete mit einem Verlust i.H.v. TEUR 181 (VJ TEUR 265). Weiterhin arbeitet die Gesellschaft an einer Verbesserung des Vermietungsstands, am 1. November wird ein Orthopäde seine Tätigkeit aufnehmen und 300 qm anmieten. Weitere Vermietungen sind konkret vorgesehen, es wird mit einer Vollvermietung spätestens am Ende des Jahres 2019.

Durch Kosteneinsparungen, erhöhte Mieten durch Staffelmietverträge sowie die Abstellung der Gründe für Mietkürzungen wird angestrebt, spätestens im Jahr 2020 ein positives Jahresergebnis zu schreiben.

4.1.12. Abfallverwertung GmbH (AVW)

- *Gesellschaft der Abfallwirtschaft Lahn Fulda, mittelbare Beteiligung des Landkreises*

Sitz:	Marburg
Anschrift:	Im Lichtenholz 60
Aufgaben:	Verwertung von Abfällen, die dem Landkreis Marburg-Biedenkopf angedient werden und die Verwertung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen, ferner die Übernahme von Dienstleistungen im Bereich der Abfallwirtschaft.
Gründung:	12.01.2000
Stammkapital:	50.000,00 €
Anteil am Stammkapital:	50,00 % (mittelbare Beteiligung)
Gesellschafter:	Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF), gemeinsamer Verband der Landkreise Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf
Geschäftsführung:	Dr. Peter Zulauf Friedhelm Holzapfel Markus Diehl (alle gleichberechtigt)
Aufsichtsrat:	Winfried Becker (Vorsitzender) Kirsten Fründt (stellv. Vorsitzende) Klaus Weber Veronika Backes Volker Drothler Hilmar Löber Bernd Pfeiffer (Vertreter) Sigrid Waldheim (Vertreterin) Wilfried Wüst (Vertreter) Michael Wolf (Vertreter)
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfer:	acp Treuhand GmbH, Bad Wildungen

Abfallverwertung GmbH (AVW)

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30,00	882,00
II. Sachanlagen	199.378,92	172.611,81
III. Finanzanlagen	600.000,00	400.000,00
	799.408,92	573.493,81
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	402.411,78	362.347,13
III. Scheck, Kasse, Bank	1.320.918,39	1.364.450,12
	1.723.330,17	1.726.797,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Aktiva gesamt	2.522.739,09	2.300.291,06
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinn-/Verlustvortrag	1.844.991,87	1.651.871,65
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	158.901,44	193.120,22
	2.053.893,31	1.894.991,87
B. Rückstellungen	36.992,98	35.402,31
C. Verbindlichkeiten	431.852,80	369.896,88
Passiva gesamt	2.522.739,09	2.300.291,06

Abfallverwertung GmbH (AVW)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	4.341.481,87	3.962.375,61
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	175,00
4. Materialaufwand	-4.001.242,71	-3.575.443,39
5. Personalaufwendungen	-17.504,88	-17.523,84
6. Abschreibungen	-34.798,79	-27.848,77
7. Sonstigen betriebliche Aufwendungen	-66.582,50	-70.128,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.349,72	2.664,81
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-66.801,27	-81.150,99
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	158.901,44	193.120,22

Abfallverwertung GmbH (AVW)

Kurzfassung des Lageberichts 2017

Im Geschäftsjahr 2017 kam es zu keinen wichtigen Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen.

Folgende Kernaussagen aus dem Lagebericht sind hervorzuheben:

Die Umsatzerlöse nahmen gegenüber dem Vorjahr um rd. 379 TEUR (i. Vj.: 301 TEUR) zu. Der Bereich der Gewerbeabfallverwertung steigerte seine Umsätze ohne nennenswerte Mengenveränderungen alleine durch Preisanhebungen um rd. 271 TEUR. Auch im Altpapiersektor stiegen die Erlöse um rd. 52 TEUR trotz geringerer Altpapiermengen. Die Umsatzentwicklung bei der Baum- und Strauchschnittverwertung ging um 65 TEUR nach oben. Da der Hauptteil an den Erlösen überwiegend aus dem Entsorgungsgebiet des Schwalm-Eder-Kreises stammt und hier mehr oder weniger auf der Basis der reinen Kostenerstattung gearbeitet wird, haben die Preiserhöhungen beim Maschinenring SE als Verwerter zwangsläufig auch mehr Kostenerstattungen zur Folge.

Der Materialaufwand hat sich um 426 TEUR erhöht. Die Kennzahl pro t Materialaufwand liegt im Berichtsjahr bei 90,38 €/t Inputmenge und hat aufgrund der im Lagebericht erläuterten Mengenveränderungen und der im Lagebericht dargelegten Kostensteigerungen auf den Verwertungsanlagen einen schlechteren Wert als im Vorjahr (79,39 €/t). Die Materialeinsatzquote liegt damit bei 92,2 % im Vergleich zu 90,2 % im Vorjahr.

Durch das Jahresergebnis 2017 in Höhe von 158 TEUR (i.Vj.: 193 TEUR) hat sich das Eigenkapital von 1.895 TEUR auf 2.054 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 81,4 % (i.Vj.: 82,4 %).

Mit einer Gewinnerwartung für das Geschäftsjahr 2018 von rd. 518 TEUR nach Steuern wird nach Einschätzung der Geschäftsführung wieder ein deutlich positiveres Berichtsergebnis als im Jahre 2017 erwartet.

4.1.13. Perfstausee-Betreibergesellschaft mbH

- *Beteiligung des Wasserverbandes Oberes Lahnggebiet, mittelbare Beteiligung des Landkreises*

Sitz:	Biedenkopf
Anschrift:	Geschäftsstelle, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg
Aufgaben:	Sicherstellung und Organisation der Freizeitnutzungen am Hochwasserrückhaltebeckens Breidenstein/Perf.
Gründung:	1992
Stammkapital:	26.075,89 €
Anteil am Stammkapital:	22,67 % (mittelbarer Anteil)
Gesellschafter:	Wasserverband Oberes Lahnggebiet, Stadt Biedenkopf und Gemeinde Breidenbach
Gesellschafterversammlung:	Landrätin Kirsten Fründt (Wasserverband Oberes Lahnggebiet) Bürgermeister Joachim Thiemig (Stadt Biedenkopf) Bürgermeister Christoph Felkl (Gemeinde Breidenbach)
Geschäftsführung:	Volker Haupt (Kreisverwaltung)
Abschlussprüfung 2017:	Bilanzerstellung: Steuerberater Meißner, Breidenbach Prüfung: JPLH Treuhand AG, Biedenkopf <i>*(noch anhängig)</i>

Perfstausee-Betreibergesellschaft mbH

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	6.887,50	1.426,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.195,78	719,74
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	26.306,37	29.065,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	243,38
AKTIVA insgesamt	34.389,65	31.454,97
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.075,89	26.075,89
II. Kapitalrücklage	4.200,00	0,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag (-)	-1.342,66	3.176,38
IV. Jahresergebnis	241,42	-4.519,04
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	4.560,00	3.850,00
C. Verbindlichkeiten	655,00	2.871,74
PASSIVA insgesamt	34.389,65	31.454,97

Perfstausee-Betreibergesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	15.319,12	15.359,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.800,00	0,00
3. Personalaufwand	5.563,80	4.236,94
4. Abschreibungen	948,58	463,98
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.370,64	15.190,30
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	12,19
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5,32	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	241,42	-4.519,04
10. Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag (-)	241,42	-4.519,04

Perfstausee-Betreibergesellschaft mbH

Kurzfassung des Lageberichts 2017

Nach der erneuten, zum Teil sehr erheblichen Grenzwertüberschreitung der Wasserqualität des Badesees im Jahr 2014 und 2015, gab es auch im aktuellen Wirtschaftsjahr ein/eine Badeverbot/Sperrung des Sees für Badenutzung. Durch das Gesundheitsamt wurde bereits im Wirtschaftsjahr 2015 der Perfstausee als Badegewässer abgemeldet. Der Dienstleistungsvertrag mit der DLRG Wallau wurde gekündigt.

Mit der Verpachtung des Gaststättenbetriebes wurden auch in 2017 weitere Erlöse erzielt.

Die Lage des Unternehmens ist befriedigend.

a) Ertragslage

Im Berichtsjahr 2017 ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 241,42 (im Vorjahr -4.519,04 EUR). Die Erträge bestehen im Berichtsjahr im Wesentlichen aus den Umsätzen aus der Verpachtung des Gaststättenbetriebs sowie aus Zuschüssen der Gesellschafter.

b) Finanzlage

Die Finanzlage ist insgesamt als stabil zu bezeichnen. Verbindlichkeiten werden stets innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Um die Verbindlichkeiten fristgerecht zu begleichen ist die Gesellschaft auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen.

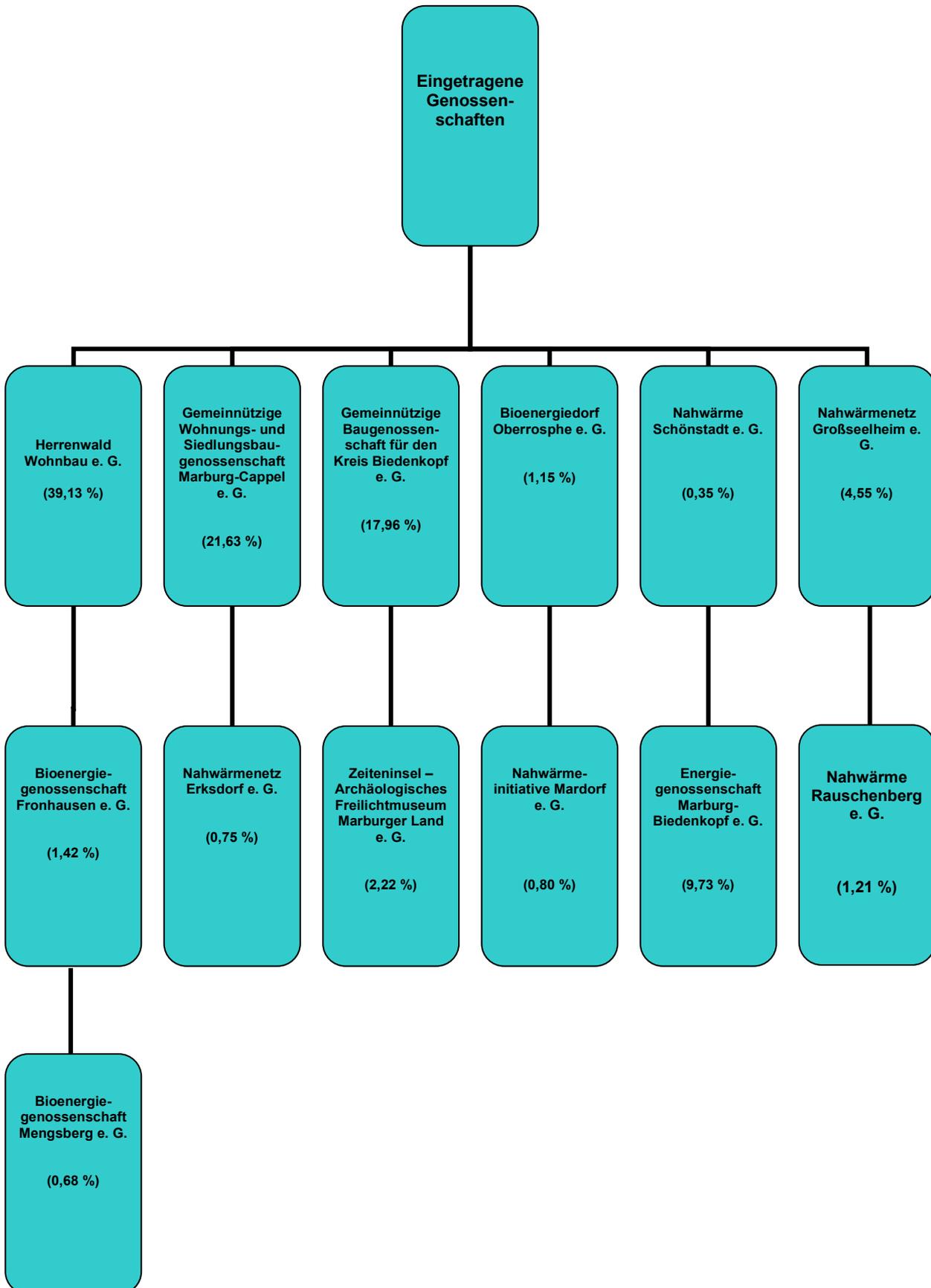
c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft verhält sich gegenüber dem Vorjahr konstant und besteht im Wesentlichen aus Barvermögen.

Die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wird als befriedigend eingeschätzt. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist zufriedenstellend.

Hinsichtlich des operativen Geschäfts sind bei begrenzten Chancen die Risiken überschaubar. Das operative Geschäft ist auch in den künftigen Geschäftsjahren nicht kostendeckend zu betreiben, so dass die Gesellschaft zwingend auf die finanzielle Unterstützung der Gesellschafter angewiesen ist. Die in der Vergangenheit geleisteten Ertragszuschüsse haben die Liquidität gesichert. Sie waren aber nicht immer ausreichend um ausgeglichene Geschäftsergebnisse darzustellen. Die Geschäftsleitung ist zuversichtlich, dass die Gesellschafter ihrer Verantwortung für die Kapitalausstattung gerecht werden, um den Fortbestand der GmbH zu gewährleisten. Für das Geschäftsjahr 2018 wird weiterhin mit einem gleichbleibenden Zuschussbedarf gerechnet.

4.2. Eingetragene Genossenschaften - Übersicht



4.2.1. Herrenwald Wohnbau e. G.

Sitz:	Stadtallendorf
Anschrift:	Niederkleiner Str. 5, 35260 Stadtallendorf
Aufgaben:	Wohnungsbau und Vermietung
Gründung:	1948
Gesellschaftsanteil des Landkreises:	141.750 € (39,13 %)
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 260
Auswirkungen Kreisfinanzen:	keine
Aufsichtsrat:	Helmut Güntner (Vorsitzender) Alfred Görge (stellv. Vorsitzende) Gert Kautetzky Bruno Nittmann Martin Jatsch
Vorstand:	Konrad Busch (Vorsitzender) Hans-Dieter Lotz Peter Klehm
Geschäftsführung:	Peter Klehm
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	VdW südwest e.V. Franklinstr. 62 60486 Frankfurt/Main
Beteiligungen:	Herrenwald-WohnBau Immobilien GmbH (100%), seit 2009

Beteiligung: Herrenwald Wohnbau e. G., Stadtallendorf

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.064,58	4.082,75
II. Sachanlagen	20.251.714,44	20.583.343,75
III. Finanzanlagen	728.440,00	651.440,00
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.046.289,11	975.917,87
II. Forderungen aus Vermietung	162.921,63	181.151,87
III. Sonstige Vermögensgegenstände	50.766,80	9.207,48
IV. Forderungen gg. Verbundene Unternehmen	17.188,16	90.960,57
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	46.023,42	38.724,39
VI. Bausparverträge	43.428,03	1.344,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.966,71	0,00
AKTIVA insgesamt	22.354.802,88	22.536.173,00
Sicherheitsleistungen	305.715,06	249.688,13
PASSIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	362.250,00	363.510,00
II. Ergebnisrücklagen	6.640.261,21	6.303.437,02
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	7.002.511,21	6.666.947,02
C. Rückstellungen	68.460,95	79.369,67
D. Verbindlichkeiten	15.268.929,71	15.782.902,19
E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.901,01	6.954,12
PASSIVA insgesamt	22.354.802,88	22.536.173,00

**Beteiligung: Herrenwald Wohnbau e. G.,
 Stadtallendorf**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	3.082.224,06	2.859.610,22
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	52.509,53	-24.028,07
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	14.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	65.063,80	95.370,30
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	1.327.218,19	1.435.312,48
6. Personalaufwand	370.854,26	386.625,88
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens u. Sachanlagen	470.906,59	437.749,88
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	213.197,30	188.725,71
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	19,42	4,80
10. Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	7,94
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	191.333,49	265.399,39
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	204.326,11	202.765,26
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4,17	1,37
Ergebnis nach Steuern	421.976,70	28.385,22
14. Sonstige Steuern	85.152,51	74.710,47
Jahresfehlbetrag	336.824,19	-46.325,25
15. Zuführung/Entnahme aus Ergebnisrücklagen	-336.824,19	46.325,25
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Herrenwald Wohnbau e. G., Stadtallendorf

Kurzfassung des Lageberichtes 2017

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung 2016, Geschäftsverlauf

Die Vermietungssituation ist zufriedenstellend. Leerstände basieren zum Teil auf strategischen Entscheidungen. Zusätzlich zu dem eigenen Wohnungsbestand führt die Genossenschaft für einen Privateigentümer die Verwaltung seines Wohnungsbestandes durch.

Bestandsverwaltung

Wohnungsbautätigkeit bis 31.12.2017:

Gesamtbauleistung (ohne gewerblich genutzte Einheiten) 1.120 Wohnungen, davon 341 Wohnungen in 186 Eigenheimen.

Wohnungsbestand und sonstige Verwaltungseinheiten am 31.12.2017

Mietwohnungsbestand	Wohneinheiten	675
Sonstige Verwaltungseinheiten		
98 Garagen		
1Laden		
1 gewerblich genutzte Einheit	<u>Einheiten</u>	<u>100</u>
		775
12 Wohneinheiten – Fremdverwaltung	<u>Einheiten</u>	<u>12</u>
	Gesamt	787

Bautätigkeit und Bauvorbereitung

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Bautätigkeiten vorgenommen.

Modernisierung

Es werden weiterhin verstärkt Teilmodernisierungen bei Mieterwechsel im Bestand vorgenommen. Dadurch sollen weiterhin besonders die Elektroinstallationen sowie die sanitären Ausstattungen der Wohnungen auf den neuesten Stand gebracht werden.

Vermietungssituation

Es ist weiterhin eine gestiegene Nachfrage nach qualitativ hochwertigem aber auch gleichzeitig preiswertem Wohnraum festzustellen. Es zeigt sich aber auch, dass freiwerdende Wohnungen sich nicht immer nahtlos weitervermieten lassen. Der Anspruch der Wohnungssuchenden nimmt weiter zu. Der Zeitaufwand für das Mahn- und Klagewesen bleibt auf hohem Niveau. Der Mieterwechsel im Jahr 2017 belief sich bei der Genossenschaft auf 53 (Vorjahr 70) und ergibt eine Fluktuationsrate von 7,8% (Vorjahr 10,4%). Die Erlösschmälerungen auf Mietforderungen haben sich leicht verringert. Sie beliefen sich im Jahr 2017 auf 148.469,97€ (Vorjahr 162.586,54€).

Instandhaltung

Um weiterhin die Vermietbarkeit zu sichern, hat die Genossenschaft strikt an ihrem Kurs festgehalten, die Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten auf einem hohen Niveau zu belassen. Die Herrenwald Wohnbau eG hat im Berichtsjahr 2017 mit einem Kostenaufwand von 296.790,78€ (Vorjahr 494.345,75 €) Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Auch in den kommenden Jahren wird das Thema „Wohnungssanierung“ sowie anstehende Dachsanierungen für uns im Vordergrund stehen. Gleichzeitig werden Wohnungen sukzessive bei Umzug saniert.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Die Vermögenslage und die Finanzlage der Genossenschaft sind geordnet.

4.2.2. Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft e. G.

Sitz:	Marburg-Cappel
Anschrift:	Simmestr. 4a, 35043 Marburg
Aufgaben:	Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung.
Gründung:	1946
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 236
Stammkapital (verbl. Mitglieder)	639.708,00 €
Anteil am Stammkapital:	138.375,00 € (675 Anteile zu je 205,00 € = 21,63 %)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Keine
Vorstand:	Hermann Brand Heinz Wahlers Stefan Funk
Aufsichtsrat:	Manfred Böhm (Vorsitzender) Lars Fleischer (stellv. Vorsitzender) Bernd Arendt Manfred Morawietz Robert Michel Kirsten Fründt Hermann Koch
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Prüfungsverband Südwestdeutscher Wohnungsunternehmen e. V. Franklinstr. 62 60486 Frankfurt/Main

**Beteiligung: Gemeinnützige Wohnungs- und
 Siedlungsbaugenossenschaft e. G., Marburg-Cappel**

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	501,00	763,00
II. Sachanlagen	14.385.704,82	13.998.827,31
III. Sonstige Ausleihungen	13.965,90	0,00
IV. Andere Finanzanlagen	2.700,00	1.200,00
B. Umlaufvermögen		
I. Unfertige Leistungen	662.022,62	665.653,72
II. Andere Vorräte	39.262,62	31.859,01
III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38.828,18	59.120,89
IV. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	388.230,40	389.721,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110.877,00	40.967,00
AKTIVA insgesamt	15.642.092,54	15.188.112,56
PASSIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Eigenkapital	680.138,00	671.132,50
II. Rücklagen	6.310.558,32	6.101.021,64
III. Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	95.498,60	114.036,68
Eigenkapital, gesamt	7.086.194,92	6.886.190,82
B. Rückstellungen	49.068,83	54.812,20
C. Verbindlichkeiten	8.485.774,19	8.224.575,71
D. Rechnungsabgrenzungsposten	21.054,60	22.533,83
PASSIVA insgesamt	15.642.092,54	15.188.112,56

Beteiligung: Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsbau-Genossenschaft e.G. (gwsbg), Marburg-Cappel

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	2.181.111,29	2.075.871,15
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-3.631,10	49.375,56
Andere aktivierte Eigenleistungen	48.076,66	43.756,48
Sonstige betriebliche Erträge	62.621,78	121.027,88
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	923.055,69	923.579,24
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
	1.365.122,94	1.366.451,83
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	348.267,28	309.300,26
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	84.074,09	89.839,28
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	419.343,87	393.660,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	114.199,45	128.224,56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195,22	84,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	149.217,41	161.177,90
Ergebnis nach Steuern	250.216,06	284.333,91
Sonstige Steuern	59.217,46	57.617,23
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	190.998,60	226.716,68
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-19.100,00	-22.680,00
Einstellung in die Bauinstandhaltungsrücklage	-76.400,00	-90.000,00
Bilanzgewinn	95.498,60	114.036,68

Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft e. G.

Kurzfassung des Lageberichtes 2017

Grundlagen der Genossenschaft

Die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft e. G. ist eine steuerbefreite Vermietungsgenossenschaft und verwaltet zum 31.12.2017 438 Wohnungen in 75 Häusern sowie 77 Garagen und 3 Stellplätze.

Die Genossenschaft unterhält ein Bürogebäude in der Simmestraße 4a sowie Regiebetriebsräume in der Simmestraße 4 in Marburg-Cappel. Außerdem werden vom Regiebetrieb zwei Garagen in der Umgehungsstraße 12 in Marburg-Cappel genutzt. Die Wohnungen, Garagen und Stellplätze werden nur an Mitglieder der Genossenschaft vermietet. Bei Mieterwechseln werden mit den Mitgliedern der Genossenschaft Dauernutzungsverträge nach dem Muster des Gesamtverbandes der Wohnungswirtschaft abgeschlossen. Unsere Unternehmensphilosophie und das damit verbundene Geschäftsmodell sind nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristigen Gewinn ausgerichtet, sondern auf eine dauernde Nutzung und Werterhalt von Wohnraum ohne vorrangige Gewinnmaximierung.

Geschäftsverlauf

Der Wohnungsmarkt in Marburg sowie in Teilen des Landkreises Marburg-Biedenkopf zeigt verstärkte Nachfrage nach günstigem und sicherem Wohnraum. Die Angebots- und Nachfragesituation nach Mietwohnungen ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 wieder durch einen starken Nachfrageüberhang gekennzeichnet. Altersbedingte Bestandssanierungen sowie Neugestaltungen und Veränderungen des Wohnumfeldes werden auch weiterhin im Fokus stehen. Die Expansion der Genossenschaft im sozialen und genossenschaftlichen Wohnungsbau wird in Zukunft die Investitionspolitik mitbestimmen.

Die Anpassung und Entwicklung der Mieten wird auch in Zukunft weiterhin in Abhängigkeit der Modernisierungen und Instandhaltungskosten stehen. In unserer Genossenschaft ist die durchschnittliche Miete pro qm von 4,45 € im Jahr 2016 auf 4,52 € in 2017 gestiegen. Im Jahr 2017 gab es 35 Wohnungswechsel (i. Vj. 54) und 8 (i. Vj. 13) Garagenwechsel. Die Fluktuation innerhalb des Wohnungsbestandes betrug im Geschäftsjahr 2017 7,99 % und hat sich somit um 64,81 % verringert.

Vom Wohnungsbestand waren unverändert 186 (i. Vj. 186) öffentlich geförderte Wohnungen und 252 (i. Vj. 252) freifinanzierte Wohnungen. Die Vermietungsnachfrage ist weiterhin stetig hoch. Eine Weitervermietung freier Wohnungen erfolgt größtenteils innerhalb der Kündigungsfrist. Es sind jedoch kurzfristige, modernisierungsbedingte Leerstände zu verzeichnen. Die Forderungen aus Vermietung betragen im Jahr 2017 = 10.252,53 € (i. Vj. 29.706,32 €).

Instandhaltung und Modernisierung

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt rund 316.000,00 € in die Instandhaltung investiert. Dies wurde aus eigenen Mitteln finanziert. Investitionen in die aktivierungsfähigen Modernisierungsleistungen beliefen sich auf rund 759.000,00 €. Hierzu wurden 432.900,00 € für die energetische Modernisierung in der Raiffeisenstraße 10 in Cappel und den Bau des Spielplatzes aufgenommen und davon im Geschäftsjahr 424.960,00 € abgerufen. Für den Heizungseinbau in den Liegenschaften Im Loh 7 und 9 in Cölbe wurden insgesamt 90.000,00 € mit Fremdmitteln aufgewendet. Nach vielen Jahren des Stillstands hat die Genossenschaft ihren ersten Spielplatz in der Raiffeisenstraße 12 in Cappel errichtet und den Kindern übergeben. Weitere aktivierungsfähige Modernisierungskosten sind die Umstellung der Heizungsanlagen in der Sommerstraße 15 und 17 in Cappel. Zudem wurden die Außenanlagen Im Brand 39 und in der Alsfelder Straße 54b in Kirchhain neu gestaltet und angelegt. Die Modernisierung der Liegenschaft Raiffeisenstraße 10 in Cappel wurde im Laufe des Jahres 2017 durchgeführt. Im Jahr 2017 wurden durch den Einbau von zentralen Gas-Brennwertthermen in Cölbe insgesamt 12 Wohnungen von Einzelöfen auf Zentralheizungen umgestellt.

Für Instandsetzungen sind für die Jahre 2018 – 2021 jeweils ca. 300.000,00 € geplant. Nach gut 20 Jahren hat ferner die Planung und Umsetzung des ersten Neubaus in der Ernst-Lemmer-Straße 11 in Wehrda begonnen.

4.2.3. Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Kreis Biedenkopf e. G.

Sitz:	Biedenkopf
Anschrift:	Hainstraße 66, 35216 Biedenkopf
Aufgaben:	Versorgung der Mitglieder der Genossenschaft mit bezahlbarem und sicherem Wohnraum, Modernisierung und Instandhaltung
Gründung:	1921
Rechtsform:	Genossenschaft, 688 Mitglieder
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 256
Stammkapital (verbl. Mitgl.)	1.061.944,21 €
Anteil Stammkapital:	190.740 € (187 Anteile zu je 1.020 € = 17,96%)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Dividende 2016: 3.814,80 €
Aufsichtsrat:	Willi Schmidt (Vorsitzender, bis 28.06.2017) Klaus-Dieter Knierim (Vorsitzender, ab 28.06.2017) Friedrich-Wilhelm Magnus (stv. Vorsitzender, seit 28.06.2017) Karl-Hermann Bolldorf Stephan Brunner Klaus Königs Werner Reitz Klaus Schmidt Joachim Thiemig
Vorstand:	Norbert Wunderlich Bernd Ventzke Ulrich Schürmann
Beteiligungen:	VR Bank Biedenkopf-Gladenbach (1.000 €) Energiegenossenschaft Marburg-Biedenkopf (300 €)
Jahresabschluss	31.12.2017
Abschlussprüfung:	VdW Südwest Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V. Franklinstr. 62 60486 Frankfurt/Main

Beteiligung: Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Kreis Biedenkopf e. G., Biedenkopf

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00
II. Sachanlagen	11.739.189,31	11.513.391,90
III. Finanzanlagen	1.300,00	1.300,00
Anlagenvermögen, gesamt	11.740.492,31	11.514.694,90
B. Umlaufvermögen		
I. Unfertige Leistungen/Vorräte	741.421,42	728.653,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.203,06	20.635,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	827.636,99	772.494,48
IV. Bausparguthaben	203.874,01	171.815,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	156,65	156,65
AKTIVA insgesamt	13.539.784,44	13.208.449,85
PASSIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.111.728,99	1.128.810,34
II. Ergebnismrücklagen	5.821.669,39	5.678.077,19
III. Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	165.121,03	185.414,99
IV. Einstellung in Ergebnismrücklage (i. Vj. Entnahmen)	143.592,20	163.738,42
Eigenkapital, gesamt	6.954.927,21	6.828.564,10
C. Rückstellungen	52.500,00	51.200,00
D. Verbindlichkeiten	6.532.357,23	6.328.685,75
PASSIVA insgesamt	13.539.784,44	13.208.449,85

**Beteiligung: Gemeinnützige Baugenossenschaft für den
 Kreis Biedenkopf e. G., Biedenkopf**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
Umsatzerlöse	2.235.880,93	2.185.312,51
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen (i. Vj. Verminderung)	9.843,63	26.728,60
Sonstige betriebliche Erträge	49.096,32	26.267,79
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.169.717,10	-1.082.926,27
Personalaufwand	-395.621,84	-410.459,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92.452,18	-98.031,56
Abschreibungen auf Sachanlagen	-329.066,39	-317.951,49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93.005,02	-93.610,45
Eträge aus anderen Finanzanlagen	50,00	70,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.866,82	1.626,72
Ergebnis nach Steuern	216.875,17	237.005,90
Sonstige Steuern	51.754,14	51.590,91
Steuern vom Einkommen	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	165.121,03	185.414,99
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	143.592,20	163.738,42
Gewinnvortrag	0,00	0,00
Bilanzgewinn	21.528,83	21.676,57

4.2.4. Bioenergiedorf Oberrosophe e. G.

Sitz:	Wetter - Oberrosophe
Anschrift:	Am Katzler 17, 35083 Wetter-Oberrosophe
Aufgaben:	Beschaffung und Erzeugung von Energie und Vertrieb von Wärme, Energieträgern und Energietechnik (Nahwärmenetz Oberrosophe).
Gründung:	2007
Stammkapital:	954.000,00 € (1,15 %)
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 306
Anteile:	11.000,00 € (22 Anteile zu je 500,00 €)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Anschluss der Liegenschaft „Grundschule Oberrosophe“ an das Nahwärmenetz.
Aufsichtsrat:	Erwin Hahn (Vorsitzender) Otto Krebs (stellv. Vorsitzender) Jörg Sauerwald Norbert Sauerwald Reinhold Pieh Ulrich Pfeiffer Jan Dersch Heinrich Junk Marianne Peter
Vorstand:	Hans-Jochen Henkel (Vorsitzender) Friedhelm Koch Hans Bertram
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	GENO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel

Es handelt sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der §§ 121, 122 Hessische Gemeindeordnung, da der Genossenschaftsbeitritt zum überwiegenden Teil der Deckung des Eigenbedarfs (Heizwärme) an der „Grundschule Oberrosophe“ dient.

Beteiligung: Bioenergiedorf Oberrospe e. G.

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	1.963.695,05	2.059.587,05
II. Genossenschaftsanteile	1.200,00	1.200,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	29.182,23	25.358,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.311,48	30.479,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	173.685,50	198.062,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.023,15	9.606,35
AKTIVA insgesamt	2.191.097,41	2.324.294,25
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	954.000,00	954.000,00
II. Kapitalrücklage	27.000,00	27.000,00
III. Verlustvortrag	-223.291,73	-224.101,44
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.101,26	809,71
B. Rückstellungen	21.977,00	8.618,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.535,45	51.804,62
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.395.775,43	1.506.163,36
PASSIVA insgesamt	2.191.097,41	2.324.294,25

Beteiligung: Bioenergiedorf Oberrospe e. G.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	327.799,27	320.137,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.697,57	17.164,91
3. Materialaufwand	70.360,60	90.091,95
4. Personalaufwand	0,00	492,85
5. Abschreibungen	124.658,59	124.484,24
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.849,59	69.940,66
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	573,70
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	13,79
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.411,84	50.955,62
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,13	0,31
11. Ergebnis nach Steuern	14.216,35	1.924,80
12 sonstige Steuern	1.115,09	1.115,09
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.101,26	809,71

4.2.5. Nahwärme Schönstadt e. G.

Sitz:	Cölbe - Schönstadt
Anschrift:	Talwinkel 4, 35091 Cölbe-Schönstadt
Aufgaben:	Beschaffung und Erzeugung von Energie und Vertrieb von Wärme, Energieträgern und Energietechnik (Nahwärmenetz Schönstadt)
Gründung:	2011
Stammkapital:	1.428.000,00 € (0,35 %)
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 316
Anteile :	5.000 € (10 Anteile zu je 500,00 €)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Anschluss der Liegenschaft „Grundschule Schönstadt“ an das Nahwärmenetz.
Aufsichtsrat:	Hellmut Löwer Johannes Weber Peter Seip Herwig Hahn Uwe Helfert
Vorstand:	Andreas Mainusch (1. Vorsitzender) Rolf Beuermann (2. Vorsitzender) Jutta Seip (Schriftführer) Walter Fürstenberg (Technik) Christian Schwarz Jutta Seip Knut-Uwe Erbe
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Genossenschaftsverband (steht noch aus)

Es handelt sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der §§ 121, 122 Hessische Gemeindeordnung, da der Genossenschaftsbeitritt zum überwiegenden Teil der Deckung des Eigenbedarfs (Heizwärme) an der „Grundschule Schönstadt“ dient.

Beteiligung: Nahwärme Schönstadt e. G.

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	3.575.829,85	3.701.645,28
II. Genossenschaftsanteile	700,00	700,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	22.835,50	18.881,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.279,77	3.010,09
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	304.033,67	213.319,99
C. Rechnungsabgrenzungskosten	108,29	1.238,85
AKTIVA insgesamt	3.935.787,08	3.938.795,21
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		-
I. Geschäftsguthaben	1.428.000,00	1.423.500,00
II. Ergebnismrücklagen	325.363,15	187.278,04
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	33.932,45	5.696,86
C. Verbindlichkeiten	2.148.491,48	2.322.320,31
PASSIVA insgesamt	3.935.787,08	3.938.795,21

Beteiligung: Nahwärme Schönstadt e. G.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	646.565,63	532.164,48
2. Gesamtleistung	646.565,63	532.164,48
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,09
4. Materialaufwand	236.945,40	229.649,45
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	136.938,77	136.838,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.912,31	20.763,16
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,12	58,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.969,53	56.585,82
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	194.823,74	88.385,94
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	56.738,63	25.727,58
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	138.085,11	62.658,36
12. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	138.085,11	62.658,36
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

4.2.6. Nahwärmenetz Großseelheim e. G.

Sitz:	Kirchhain - Großseelheim
Anschrift:	Am Homberg 29
Aufgaben:	Versorgung der an der Genossenschaft beteiligten Mitglieder mit Wärme.
Gründung:	23.09.2011
Stammkapital:	77.000,00 € (4,55%)
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 320
Anteile :	3.500,00 € (1 Anteil zu je 3.500,00 €)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Anschluss der Liegenschaft „Grundschule Großseelheim“ an das Nahwärmenetz.
Aufsichtsrat:	Peter Wardenski Felix Droß Ludwig Klingelhöfer Christine Gade
Vorstand:	Heinz-Wilhelm Leinweber Burkhard Nau
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Genossenschaftsverband

Es handelt sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der §§ 121, 122 Hessische Gemeindeordnung, da der Genossenschaftsbeitritt zum überwiegenden Teil der Deckung des Eigenbedarfs (Heizwärme) an der „Grundschule Großseelheim“ dient.

Beteiligung: Nahwärmenetz Großseelheim e. G.

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00	0,00
B. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	553.083,00	569.905,00
II. Finanzanlagen	1.200,00	0,00
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.191,55	2.040,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.851,36	6.181,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	94.038,71	95.514,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	324,71
AKTIVA insgesamt	667.364,62	673.965,17
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	77.000,00	73.500,00
II. Ergebnisrücklagen	0,00	895,71
III. Bilanzverlust	-2.840,40	2.089,97
B. Rückstellungen	2.500,00	5.176,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	549.366,00	587.262,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529,55	1.345,36
3. Sonstige Verbindlichkeiten	40.809,47	3.696,13
PASSIVA insgesamt	667.364,62	673.965,17

Beteiligung: Nahwärmenetz Großseelheim e. G.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	99.040,21	98.134,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.751,00	2,01
3. Materialaufwand	37.025,28	5.047,43
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	710,54	31.647,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.294,39	19.820,98
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	12,51
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.202,89	22.605,04
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	384,19	0,13
9. Ergebnis nach Steuern	-5.826,08	-19.028,89
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.826,08	-19.028,89
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.089,97	-16.043,21
12. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	895,71	0,00
13. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	0,00	895,71
14. Bilanergebniss	-2.840,40	-2.089,97

4.2.7. Energiegenossenschaft Marburg-Biedenkopf e. G.

Sitz:	Marburg-Cappel
Anschrift:	Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg
Aufgaben:	<p>Gegenstand des Unternehmens ist es, soweit dieser keiner behördlichen Genehmigung bedarf,</p> <p>a) die Planung, Finanzierung, Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien.</p> <p>b) der Vertrieb von Wärme, Strom und sonstigen Energieträgern.</p> <p>c) die direkte und indirekte Beteiligung an Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien.</p> <p>d) sämtliche weiterführende Aktivitäten in Form von Maßnahmen zur Energieeffizienz, Energieeinsparung, Energiespeicherung und zur Elektromobilität.</p>
Gründung:	02.10.2012
Stammkapital:	105.400,00 €
Anteile :	10.000,00 € (100 Anteile zu je 100 €, 9,73 %)
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 324
Auswirkungen Kreisfinanzen:	keine
Aufsichtsrat:	Christian Somogyi Manfred Apell Thomas Brandherm Wolfgang Brühl Carola Carius Helmut Euler Martin Frettlöh Peter Funk Jörg Hartmann Hans-Jochen Henkel Friedhelm Kemper Dr. Helmut Otto Michael Plettenberg Detlef Ruffert Joachim Thiemig Uwe Volz Kirsten Fründt Sandra Laaz Sebastian Finck Frank Staubitz
Vorstand:	Willi Rieß (Vorsitzender) Norbert Mai Joachim Günther Wierlemann Stefan Franke

**Beteiligung: Energiegenossenschaft Marburg-
 Biedenkopf e. G.**

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00	400,00
B. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	31.475,00	33.484,00
C. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.985,82	1.687,47
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	38.960,48	61.972,09
D. Rechnungsabgrenzungsposten	102,82	102,82
AKTIVA insgesamt	73.524,12	97.646,38
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	102.800,00	103.700,00
II. Verlustvortrag	-26.071,53	-15.784,80
III. Jahresfehlbetrag	-12.735,55	-10.895,58
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.735,00	12.035,00
C. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.796,20	8.591,76
PASSIVA insgesamt	73.524,12	97.646,38

Beteiligung: Energiegenossenschaft Marburg-Biedenkopf e. G.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	3.618,88	3.857,35
2. Personalaufwand, Löhne und Gehälter	-5.715,40	-6.400,00
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-2.009,00	-2.009,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.633,34	-6.344,27
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,45
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,79	0,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4,10	-0,11
8. Ergebnis nach Steuern	-12.735,55	-10.895,58
9. Jahresfehlbetrag	-12.735,55	-10.895,58

4.2.8. Bioenergiegenossenschaft Fronhausen e. G.

Sitz:	35112 Fronhausen
Anschrift:	Gießener Straße 60, 35112 Fronhausen
Aufgaben:	Die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme, der Vertrieb von Energieträgern und Energietechnik, die Förderung, Unterstützung und Beratung in Fragen regenerativer Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie Öffentlichkeitsarbeit, der Handel mit Energien, der Einkauf und Vertrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien.
Gründung:	2010
Stammkapital:	105.300,00 € (1,42 %)
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 311
Anteile:	1.500,00 € (15 Anteile zu 100,00 €)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Anschluss der Liegenschaft „Grundschule Fronhausen“ an das Nahwärmenetz.
Geschäftsführung:	Herr Helmut Jung Herr Thilo Finger
Aufsichtsrat:	Herr Matthias Heun (Vorsitzender) Ernst Bodenbender (stellv. Vorsitzender) Helmut Jordan Eckhardt Pfeffer Werner Scheld Richard Möller
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Diplom-Kaufmann Jörg Vogel

Es handelt sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der §§ 121, 122 Hessische Gemeindeordnung, da der Genossenschaftsbeitritt zum überwiegenden Teil der Deckung des Eigenbedarfs (Heizwärme) an der „Grundschule Fronhausen“ dient.

**Beteiligung: Bioenergiegenossenschaft Fronhausen
 e. G.**

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	1.921.140,22	1.685.713,97
II. Finanzanlagen	1.200,00	1.200,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	13.973,00	854,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.504,74	51.522,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	291.889,65	307.218,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.847,50	0,00
AKTIVA insgesamt	2.315.555,11	2.046.509,51
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	105.300,00	79.600,00
II. Kapitalrücklage	129,47	129,47
III. Gewinn- und Verlustvortrag	-5.660,77	-12.359,15
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.905,04	6.698,38
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	672.371,91	708.227,12
C. Rückstellungen	10.963,86	10.716,78
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	974.582,84	921.688,67
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74.520,08	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.520,93	17.842,94
4. Sonstige Verbindlichkeiten	307.731,83	313.965,30
PASSIVA insgesamt	2.315.555,11	2.046.509,51

**Beteiligung: Bioenergiegenossenschaft Fronhausen
 e. G.**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	139.587,61	161.966,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	35.855,21	35.998,62
4. Materialaufwand	54.443,71	-67.308,22
6. Abschreibungen	84.206,43	-83.790,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.556,95	-15.602,87
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	315,92
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.168,95	6.308,56
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.095,52	-30.989,07
11. Ergebnis nach Steuern	-1.690,84	6.898,86
12. Sonstige Steuern	214,20	200,48
13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.905,04	6.698,38

4.2.9. Nahwärmenetz Erksdorf e. G.

Sitz:	35260 Stadtallendorf-Erksdorf
Anschrift:	Speckswinkler Straße 5b, 35260 Stadtallendorf-Erksdorf
Aufgaben:	Die Beschaffung, Erzeugung und der Vertrieb von Wärme, Energieträgern und Energietechnik. Gegenstand ist auch der Anschluss von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie die Übertragung des so gewonnen Stroms an Netzbetreiber gem. „Erneuerbare Energiengesetz – EEG“.
Gründung:	2012
Stammkapital:	660.000,00 € (0,75 %)
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 321
Anteile:	5.000,00 € (1 Anteile zu 5.000,00 €)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Anschluss der Liegenschaft „Grundschule Erksdorf“ an das Nahwärmenetz.
Aufsichtsrat:	Joachim Pitz (Aufsichtsratsvorsitzender) Wolfgang Colsmann (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Dorothee Pitz-Kunze Manfred Marquardt Norbert Drescher Thomas Linker
Vorstand:	Eckhard Becker Gerhard Pohl
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Steuerberater Flurschütz & Fellows, Gladenbach

Es handelt sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der §§ 121, 122 Hessische Gemeindeordnung, da der Genossenschaftsbeitritt zum überwiegenden Teil der Deckung des Eigenbedarfs (Heizwärme) an der „Grundschule Erksdorf“ dient.

Beteiligung: Nahwärmenetz Erksdorf e. G.

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	2.550.879,00	2.659.668,00
II. Finanzanlagen	100,00	100,00
B. Umlaufvermögen		
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.125,24	1.815,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.393,42	15.128,34
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	252.382,57	292.372,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
AKTIVA insgesamt	2.825.880,23	2.969.084,15
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	665.000,00	660.000,00
II. Bilanzverlust	-263.820,41	-266.099,00
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	440.650,00	459.862,00
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	642.102,00	667.818,00
D. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	55.657,00	58.257,00
E. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.190.910,00	1.274.410,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferungen und Leistungen	77.188,23	73.851,12
III. Sonstige Verbindlichkeiten	18.193,41	40.985,03
PASSIVA insgesamt	2.825.880,23	2.969.084,15

Beteiligung: Nahwärmenetz Erksdorf e. G.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	245.967,65	244.961,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.928,00	44.928,00
3. Materialaufwand	71.638,75	69.294,45
4. Personalaufwand	12.516,16	17.305,52
5. Abschreibungen	114.215,24	115.759,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.077,45	54.391,08
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	180,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	35,63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.200,03	25.561,57
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-30,57	-0,09
11. Ergebnis nach Steuern	2.278,59	7.793,39
12. Jahresüberschuss	2.278,59	7.793,39
13. Verlustvortrag aus Vorjahr	266.099,00	273.892,39
14. Bilanzverlust	-263.820,41	-266.099,00

4.2.10. Zeiteninsel – Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land e. G.

Sitz:	35096 Weimar
Anschrift:	Alte Bahnhofstraße 31, 35096 Weimar
Aufgaben:	a) die im Sinne seiner Zweckbestimmung fachlich und wissenschaftlich einwandfreie Planung, Errichtung und Unterhaltung der festen und beweglichen Anlagen des Museums; b) der Betrieb des gesamten Museums als öffentliche Einrichtung mit dem Ziel der kulturellen und historischen Bildung im Bereich der Archäologie; c) die Entwicklung und Gewährleistung eines hohen wissenschaftlichen Standards in der Ausstattung der musealen Einrichtungen und der didaktischen Vermittlungsarbeit, auch die durch die Mitgliedschaft in internationalen Netzwerken und durch Kontakte mit Archäologischen Freilichtmuseen in Europa; d) die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der experimentellen Archäologie und der Siedlungsarchäologie.
Gründung:	28.05.2013
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg, GnR 327
Stammkapital:	5.400,00 €
Anteile:	120,00 € (1 Anteil zu 120,00 €), 2,22 %
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Zuschuss im Jahr 2017: 14.000,00 €
Aufsichtsrat:	Peter Eidam (Aufsichtsratsvorsitzender) Stefan Bug (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Kirsten Fründt Egon Vaupel Friedhelm Kemper
Vorstand:	Dr. Andreas Thiedmann (Vorstand) Karl Krantz (stellv. Vorstand)
Jahresabschluss:	31.12.2017

**Beteiligung: Zeiteninsel – Archäologisches
 Freilichtmuseum Marburger Land e. G.**

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	262,00
II. Sachanlagen	17.728,00	18.915,00
B. Umlaufvermögen		
I. Sonstige Vermögensgegenstände	2.440,31	2.752,68
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	18.002,47	13.871,64
AKTIVA insgesamt	38.171,78	35.801,32
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	5.400,00	4.560,00
II. Ergebnisrücklagen	5.310,03	4.560,00
III. Bilanzgewinn	23.330,19	20.330,07
B. Rückstellungen	2.129,80	5.472,00
C. Verbindlichkeiten	1.257,91	29,09
D. Passiva latente Steuern	743,85	850,16
PASSIVA insgesamt	38.171,78	35.801,32

**Beteiligung: Zeiteninsel – Archäologisches
 Freilichtmuseum Marburger Land e. G.**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	8.146,00	6.791,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	33.677,40	35.163,92
3. Personalaufwand	-12.520,51	-1.742,64
4. Abschreibungen	-3.093,00	-2.705,42
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.924,76	-23.498,48
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-285,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.534,98	4.070,91
8. Ergebnis nach Steuern	3.750,15	9.653,06
9. Jahresüberschuss	3.750,15	9.653,06
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	20.330,07	10.797,01
11. Einstellung in Ergebnismrücklagen	750,03	120,00
12. Bilanzgewinn	23.330,19	20.330,07

4.2.11. Nahwärmeinitiative Mardorf e. G.

Sitz:	35287 Mardorf
Anschrift:	Marburger Straße 1, 35287 Mardorf
Aufgaben:	Die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme, der Vertrieb von Energieträgern und Energietechnik, die Förderung, Unterstützung und Beratung in Fragen regenerativer Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie Öffentlichkeitsarbeit, der Handel mit Energien, der Einkauf und Vertrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien.
Gründung:	23.07.2013
Stammkapital:	750.000,00 €
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg (GnR 328)
Anteile:	6.000,00 € (1 Anteil zu 6.000,00 €), 0,80 %
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Anschluss der Liegenschaften „Grundschule Mardorf“ sowie „Turnhalle Mardorf“ an das Nahwärmenetz.
Vorstand:	Dr. Bernhard Traulich (Vorsitzender) Lothar Grün Peter Hörl Helmut Schick Stefan Schick
Aufsichtsrat:	Willi Rhiel (Vorsitzender) Rüdiger Kempf (stellv. Vorsitzender) Peter Benner Sonja Feußner Peter Heider Bernhard Schick Hans Joachim Kaiser
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Steuerberater Wolf & Kusenberg & Schick

Es handelt sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der §§ 121, 122 Hessische Gemeindeordnung, da der Genossenschaftsbeitritt zum überwiegenden Teil der Deckung des Eigenbedarfs (Heizwärme) an der „Grundschule Mardorf“ sowie der „Sporthalle Mardorf“ dient.

Beteiligung: Nahwärmeinitiative Mardorf e. G.

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	1.808.914,45	1.864.021,25
II. Finanzanlagen	2.300,00	1.160,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	2.327,00	5.250,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.312,40	36.076,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	153.775,62	218.740,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	458,00	0,00
AKTIVA insgesamt	1.995.087,47	2.125.248,56
PASSIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	750.000,00	708.000,00
II. Verlustvortrag	-125.182,93	-115.539,31
III. Jahresfehlbetrag	-14.645,15	-9.643,62
B. Rückstellungen	7.856,00	4.100,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.338.082,53	1.461.847,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.977,02	74.483,57
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2.000,00
PASSIVA insgesamt	1.995.087,47	2.125.248,56

Beteiligung: Nahwärmeinitiative Mardorf e. G.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	206.323,77	198.130,59
2. Materialaufwand	52.829,75	46.885,28
3. Abschreibungen	100.102,59	80.500,47
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.435,43	33.444,79
5. Erträge aus Beteiligungen	2,40	246,87
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	101,97
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.603,95	47.292,31
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,40	0,20
9. Ergebnis nach Steuern	-14.645,15	-9.643,62
10. Jahresfehlbetrag	-14.645,15	-9.643,62

4.2.12. Nahwärme Rauschenberg e. G.

Sitz:	35282 Rauschenberg
Anschrift:	Bahnhofstraße 10a, 35282 Rauschenberg
Aufgaben:	Die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme, der Vertrieb von Energieträgern und Energietechnik, die Förderung, Unterstützung und Beratung in Fragen regenerativer Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie Öffentlichkeitsarbeit, der Handel mit Energien, der Einkauf und Vertrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien.
Gründung:	2014
Stammkapital:	535,500,00 €
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg (GnR 333)
Anteile:	7.000,00 € (2 Anteile zu je 3.500,00 €), 1,21 %
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Anschluss der Liegenschaften „Grundschule Rauschenberg“ sowie „Turnhalle Rauschenberg“ an das Nahwärmenetz.
Vorstand:	Anne Gade-Linne (bis 11.12.2017) Axel Schmidt Eckhard Schmerberg
Aufsichtsrat:	Dieter Bartelmeß (Vorsitzender) Arno Hebler (stellv. Vorsitzender) Jürgen Damm Lothar Pienkny Matthias Sack Dr. Ulli Stein Julia Wysk
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Steuerberater Stefan Lepper

Es handelt sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der §§ 121, 122 Hessische Gemeindeordnung, da der Genossenschaftsbeitritt zum überwiegenden Teil der Deckung des Eigenbedarfs (Heizwärme) an der „Grundschule Rauschenberg“ sowie der „Turnhalle Rauschenberg“ dient.

Beteiligung: Nahwärme Rauschenberg e. G.

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	4.068.732,25	3.311.706,20
II. Finanzanlagen	160,00	160,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	7.824,00	11.265,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	225.220,04	88.129,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3,62	203.217,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	952,00	0,00
AKTIVA insgesamt	4.302.891,91	3.614.478,19
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	580.000,00	535.000,00
II. Verlustvortrag	-78.559,42	-55.060,89
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.590,29	-23.498,53
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	989.530,00	0,00
C. Rückstellungen	4.700,00	3.700,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.119.684,13	3.010.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	580.374,01	127.051,58
3. Sonstige Verbindlichkeiten	94.572,90	17.286,03
PASSIVA insgesamt	4.302.891,91	3.614.478,19

Beteiligung: Nahwärme Rauschenberg e. G.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	309.046,88	174.901,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.391,00	0,00
3. Materialaufwand	98.563,33	26.589,85
4. Personalaufwand	1.772,43	0,00
5. Abschreibungen	134.005,42	114.185,08
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	57.821,74	18.981,70
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,77	486,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.686,44	39.130,00
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,35
10. Ergebnisse nach Steuern	12.590,29	-23.498,53
11. Jahresfehlbetrag	12.590,29	-23.498,53

4.2.13. Bioenergiegenossenschaft Mengersberg e. G.

Sitz:	35279 Mengersberg
Anschrift:	Zur Wolfsdelle 11, 35279 Neustadt
Aufgaben:	Die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme, der Vertrieb von Energieträgern und Energietechnik, die Förderung, Unterstützung und Beratung in Fragen regenerativer Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten sowie Öffentlichkeitsarbeit, der Handel mit Energien, der Einkauf und Vertrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien.
Gründung:	2016
Stammkapital:	577.500,00 €
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Marburg (GnR 336)
Anteile:	4.000,00 € (1 Anteile), 0,68 %
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Anschluss der Liegenschaft „Grundschule Mengersberg“ an das Nahwärmenetz.
Vorstand:	Karlheinz Kurz Susanne Wolhelm Thomas Theis Michael Rudewig Klaus Schwalm
Aufsichtsrat:	Harald Trümner Thomas Dingel Thomas Groll Dr. Manfred Stern Ulrich Viehmeier Erwin Schorbach Thorsten Samsa
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Trümner & Spannknebel GbR

Es handelt sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der §§ 121, 122 Hessische Gemeindeordnung, da der Genossenschaftsbeitritt zum überwiegenden Teil der Deckung des Eigenbedarfs (Heizwärme) an der „Grundschule Mengersberg“ dient.

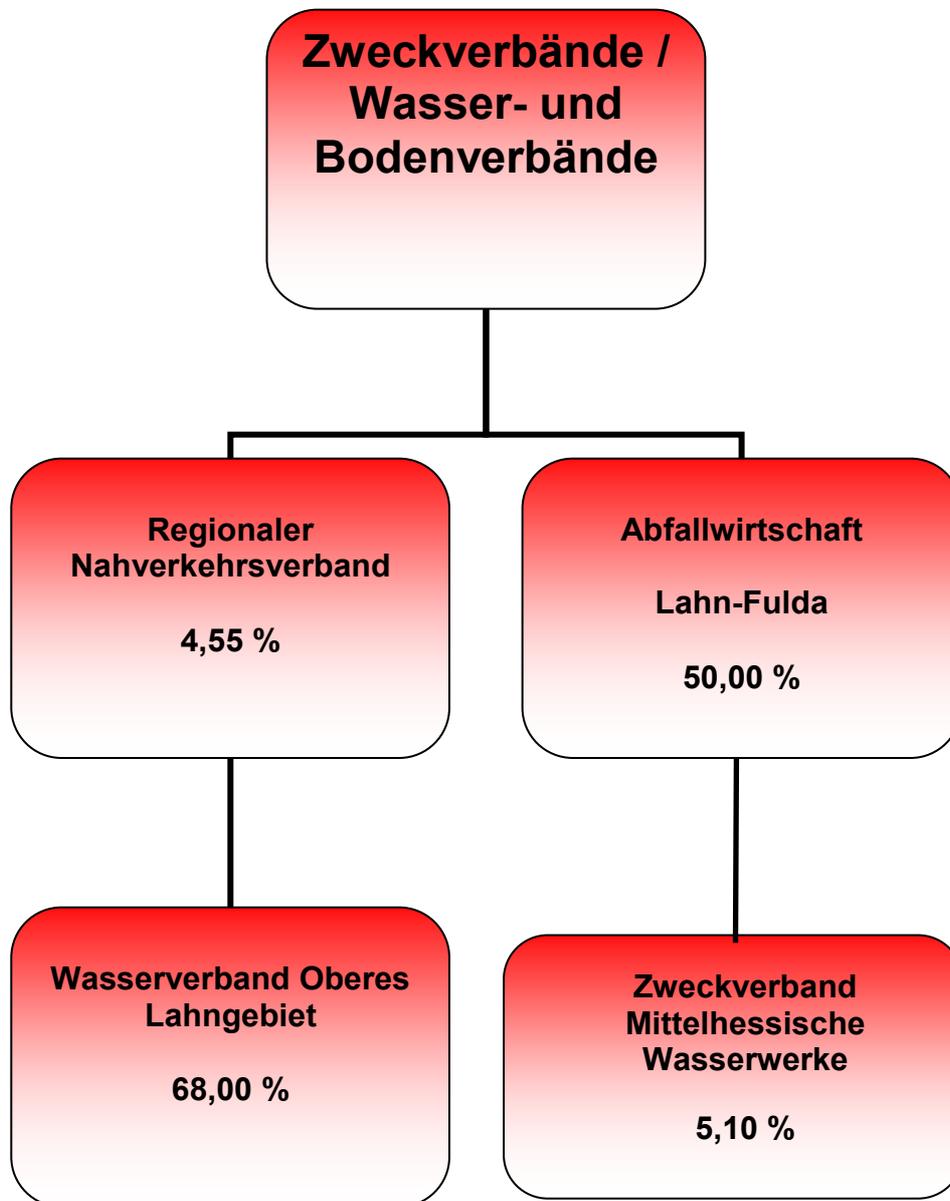
Beteiligung: Bioenergiegenossenschaft Mengersberg e. G.

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	2.182.466,72	76.068,77
II. Finanzanlagen	60,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	12.583,25	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	121.646,56	26.671,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	984.269,29	466.428,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.435,85	0,00
AKTIVA insgesamt	3.303.461,67	569.168,81
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	590.500,00	577.000,00
II. Bilanzverlust	-58.238,55	-14.611,54
B. Rückstellungen	6.834,96	1.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.693.124,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.533,17	5.780,35
3. sonstige Verbindlichkeiten	38.708,09	0,00
PASSIVA insgesamt	3.303.461,67	569.168,81

Beteiligung: Bioenergiegenossenschaft Mengersberg e. G.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Sonstige betriebliche Erträge	6383,34	1434,76
2. Abschreibungen	2.148,58	6.299,85
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	24.134,90	6.299,85
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.729,87	0,00
5. Ergebnis nach Steuern	-43.627,01	-7.734,61
6. Jahresfehlbetrag	-43.627,01	-7.734,61
7. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-14.611,54	-6.876,93
8. Bilanzverlust	-58.238,55	-14.611,54

4.3. Zweckverbände / Wasser- und Bodenverbände - Übersicht



4.3.1. Regionaler Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf (RNV)

Sitz:	Marburg
Anschrift:	Geschäftsstelle, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg
Aufgaben:	Wahrnehmung der öffentlichen Interessen am Personenverkehr im Zuständigkeitsbereich der Städte und Gemeinden im Landkreis. Für das Gebiet seiner Mitglieder soll der RNV eine angebotsorientierte ÖPNV-Erschließung und –Bedienung aller Ortsteile im Sinne eines integrierten Taktfahrplanes durch Linienverkehr nach einheitlichen und verkehrswirtschaftlichen Gesichtspunkten sichern und in einen Bedienungsplan zusammenstellen. Dazu gehört auch die Förderung baulicher Maßnahmen.
Gründung:	1988
Stammkapital:	25.564,59 €
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Beitrag und Verlustabdeckung für RNV, Produkt ÖPNV (120701); Konten 71250300 bzw. 71250100
Mitglieder:	Landkreis Marburg-Biedenkopf (4,55%) und die Städte und Gemeinden des Landkreises (ohne Stadt Marburg)
Geschäftsführung:	Heinz-Konrad Debus, Geschäftsführer Gerhard Born, stellv. Geschäftsführer (techn. Bereich) Thomas Waldhauser, stellv. Geschäftsführer (kfm. Bereich) (Personalbeistellung durch Landkreis)
Vorstand:	Marian Zachow Peter Funk Thomas Beck Bernd Schmidt Christian Somogyi Peter Kremer Michael Emmerich
Verbandsversammlung:	Manfred Hoim Michael Plettenberg Andreas Feußner Dirk Geißler Markus Hemberger Michael Haubrok-Teröde Wolfgang Salzer Reinhard Ahrens Harald Althaus Peter Hartmann Andreas Schulz Eugen Reichwein Julian Schweitzer Gisela Nagel-Rotarius Klaus Dreher Christian Benner Claudia Schnabel Uwe Pöpler Armin Becker Manfred Günther

Hans-Gerhard Gatzweiler
Gernot Wege

Jahresabschluss:

31.12.2017

Abschlussprüfer:

JPLH Treuhand AG, Biedenkopf

**Beteiligung: Regionaler Nahverkehrsverband
 Marburg-Biedenkopf (RNV)**

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
II. Sachanlagen	327,35	707,35
B. Umlaufvermögen		
I. Forderung aus Lieferungen und Leistungen	229.868,44	241.132,39
II. Forderungen an den Landkreis Marburg-Biedenkopf	4.243.191,41	5.180.614,07
III. Sonstige Vermögensgegenstände	4.500,00	0,00
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	1.182.308,11	405.090,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
AKTIVA insgesamt	5.660.197,31	5.827.546,34
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59
II. Rücklagen	30.329,79	30.329,79
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen	43.500,00	540.000,00
C. Verbindlichkeiten	5.560.802,93	5.231.651,96
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
PASSIVA insgesamt	5.660.197,31	5.827.546,34

Beteiligung: Regionaler Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf (RNV)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	2.645.484,28	2.496.455,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	66.765,35
3. Materialaufwand	5.682.487,84	5.045.845,82
4. Personalaufwand	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	822,66	381,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.782,54	72.855,93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.111,90	9.257,63
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.163.720,66	-2.565.119,51
10. Erträge aus Verlustübernahme	3.163.720,66	2.565.119,51
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

4.3.2. Abfallwirtschaft Lahn-Fulda

Sitz:	Wabern
Anschrift:	Industriegebiet Tannenhöhe, 34590 Wabern Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg
Aufgaben:	Gemäß den Bestimmungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-(AbfG).
Gründung:	2001 Deponiezweckverband (DZV) 2011 Umfirmierung in Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF)
Stammkapital:	2.000.000 €
Anteil am Stammkapital:	50%
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Ertrag aus Verzinsung des Eigenkapitals
Gesellschafter:	Landkreis Marburg-Biedenkopf und Schwalm-Eder-Kreis
Geschäftsführung:	Markus Diehl, Dr. Peter Zulauf und Friedhelm Holzapfel
Vorstand:	Winfried Becker (Verbandsvorsitzender) Kirsten Fründt (stellv. Verbandsvorsitzende) Veronika Backes Hilmar Löber Klaus Weber Volker Drothler
Verbandsversammlung:	Werner Waßmuth (Vorsitzender) Bernd Heßler (1. stellv. Vorsitzender) Jörg Schnitzerling (2. stellv. Vorsitzender) Günther Gimbel Hans-Jürgen Köbberling Lothar Kothe Willi Werner Bernhard Lanzenberger Hermann Häusling Werner Kolb Manfred Vollmer Karl Krantz Monika Weigel Karl-Hermann Bolldorf Sascha Weisbrod Werner Hesse Jürgen Reitz Michael Meinel
Beteiligungen:	Abfallverwertung Marburg-Biedenkopf und Schwalm-Eder GmbH (100%)
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfer:	Theobald, Jung, Scherer AG, Gießen

Beteiligung: Abfallwirtschaft Lahn-Fulda

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	45.258,73	74.725,96
II. Sachanlagen	7.690.756,09	8.072.424,97
III. Finanzanlagen	14.469.756,53	10.659.680,42
	22.205.771,35	18.806.831,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	56.030,00	60.035,00
II. Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	3.398.132,94	3.239.035,86
III. Scheck, Kasse, Bank	43.913.864,38	46.848.077,86
	47.368.027,32	50.147.148,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.221,66	22.358,00
Aktiva gesamt	69.596.020,33	68.976.338,07
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	12.251.118,15	15.821.977,01
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	10.443.100,96	9.417.007,85
V. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.073.996,22	-2.440.160,75
	23.620.222,89	24.798.824,11
B. Empfangene Zuschüsse	0,00	0,00
C. Rückstellungen	43.073.053,67	41.805.205,40
D. Verbindlichkeiten	2.902.623,77	2.372.308,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	120,00	0,00
Passiva gesamt	69.596.020,33	68.976.338,07

Beteiligung: Abfallwirtschaft Lahn-Fulda

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	29.154.588,29	28.298.087,75
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.884.220,52	1.860.384,76
5. Materialaufwand	-25.851.221,73	-26.687.708,49
6. Personalaufwendungen	-3.758.022,93	-3.391.482,17
7. Abschreibungen	-843.970,44	-917.500,25
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.134.503,46	-1.134.765,35
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	928.801,07	1.164.772,38
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.239.207,85	-1.350.656,72
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-204.239,35	-286.346,13
12. Sonstige Steuern	-10.440,34	5.053,47
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.073.996,22	-2.440.160,75

4.3.3. Wasserverband Oberes Lahnggebiet

Sitz:	Biedenkopf
Anschrift:	Geschäftsstelle, Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg
Aufgaben:	Anlagen zur Speicherung des Hochwasserabflusses und für die Niederschlagswasseranreicherung im Niederschlagsgebiet der Oberen Lahn bis zur Gemeindegrenze Lahntal-Cölbe, jedoch ohne das Niederschlagsgebiet der Wetschaft zu planen, zu bauen, zu betreiben und zu unterhalten. Betrieb und Unterhaltung des Hochwasserrückhaltebeckens Breidenstein/Perf (Perfstausee).
Gründung:	1979
Stammkapital:	Der Verband ist umlagenfinanziert.
Anteil am Stammkapital:	68,00 %
Auswirkung Kreisfinanzen:	Verbandsbeitrag: 125.000,00 €
Gesellschafter:	Landkreis Marburg-Biedenkopf und Kreis Siegen-Wittgenstein
Vorstand:	Landrätin Kirsten Fründt (Verbandsvorsteherin) Arno Wied (stellv. Verbandsvorsteher)
Verbandsversammlung:	
Landkreis Marburg-Biedenkopf:	Christine Becker, Elvira Thomas, Michael Meinel, Monika Weigel, Jürgen Reitz
Kreis Siegen-Wittgenstein:	Waltraud Schäfer, Jürgen Eiteneuer
Beteiligungen:	Perfstausee-Betreiber GmbH (Gesellschafter: Wasserverband Oberes Lahnggebiet, Stadt Biedenkopf und Gemeinde Breidenbach je zu 1/3)
Geschäftsführung:	Volker Haupt (Personalbeistellung)
Abschlussprüfung:	Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Beteiligung: Wasserverband Oberes Lahnggebiet

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	13.091.320,77	13.346.409,23
III. Finanzanlagen	8.691,96	8.691,96
	13.100.012,73	13.355.101,19
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	209.206,03	220.512,09
	209.206,03	220.512,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.635,85	0,00
AKTIVA insgesamt	13.312.854,61	13.575.613,28
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital	1.819.739,41	1.832.949,11
I. Stammkapital	1.807.599,29	1.807.599,29
II. Rücklagen	0,00	0,00
III. Gewinn/Verlust	25.349,82	37.887,92
Jahresgewinn/-verlust	-13.209,70	-12.538,10
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.481.914,32	11.696.036,32
C. Rückstellungen	1.000,00	1.200,00
I. Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
D. Verbindlichkeiten	10.200,88	45.427,85
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
PASSIVA insgesamt	13.312.854,61	13.575.613,28

Beteiligung: Wasserverband Oberes Lahnggebiet

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	127.380,00	137.380,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	214.578,00	215.410,50
3. Materialaufwand	60.869,47	65.849,95
4. Personalaufwand	6.433,89	5.439,45
5. Abschreibungen	256.439,81	256.774,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.424,53	37.264,30
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.209,70	-12.538,10
9. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
10. Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag (-)	-13.209,70	-12.538,10

4.3.4. Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)

Sitz:	Gießen
Anschrift:	Geschäftsstelle, Teichweg 24, 35396 Gießen
Aufgaben:	<p>Primäre Aufgabe des Zweckverbandes ist die Versorgung der Mitgliedsstädte und -gemeinden bzw. einzelner Stadt- und Ortsteile sowie Sonderabnehmer mit Trink- und Betriebswasser.</p> <p>Darüber hinaus kann der Zweckverband wasserwirtschaftliche Aufträge für die Verbandsmitglieder und öffentlich-rechtliche Körperschaften ausführen und die Verwaltung und Betriebsführung für Wasser- und Abwasserverbände und Eigengesellschaften (z. B. GmbH) übernehmen.</p>
Gründung:	1955
Stammkapital:	18.000.000,00
Stimmenanteil:	5,10% (918.000 €)
Auswirkungen Kreisfinanzen:	keine
Mitglieder:	<p>Landkreis Marburg-Biedenkopf, Landkreis Gießen, Lahn-Dill-Kreis</p> <p>Städte: Amöneburg, Gießen, Gladenbach, Kirchhain, Kirtorf, Linden, Marburg, Neustadt, Pohlheim, Rauschenberg, Stadtallendorf, Wetter, Wetzlar</p> <p>Gemeinden: Buseck, Biebertal, Cölbe, Ebsdorfergrund, Fronhausen, Heuchelheim, Hüttenberg, Lahnau, Lahntal, Langgöns, Lohra, Schöffengrund, Weimar, Wettenberg.</p>
Verbandsvorsitzender:	Christian Somogyi
Stellver. Verbandsvorsitzender:	Ulrich Künz
Abschlussprüfung:	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft JPLH Treuhand AG, Biedenkopf
Vorstand:	<p>Kirsten Fründt Christian Somogyi Ulrich Künz Gerda Weigel-Greilich Olaf Hausmann Dr. Franz Kahle Wieland Stötzel Norbert Kortlüke Andreas Schulz</p>
Verbandsversammlung:	<p>Werner Hesse Michael Plettenberg Klaus-Dieter Grothe Peter Kremer Prof. Dr. Rainer Waldhardt Harald Bartel Helmut Lenz Jörg König Dr. Fabio Longo Walter Schmitt Andreas Schuch Michael Emmerich Jochen Metz Kai-Uwe Spanka</p>

Waldemar Kleber
Hans-Jürgen Strackbein
Willy Jost
Eckhard Heym
Jörg Habiuk
Heinrich Dengel
Claudia Coburger-Becker
Lothar Weber
Eckhard Schulz
Silvia Wrenger-Knispel
Manfred Apell
Martin Hanika
Georg Gaul
Hans-Peter Stock
Michael Peller
Dr. Thorsten Hoß
Thomas Brunner
Norman Speier
Heinz Rauber

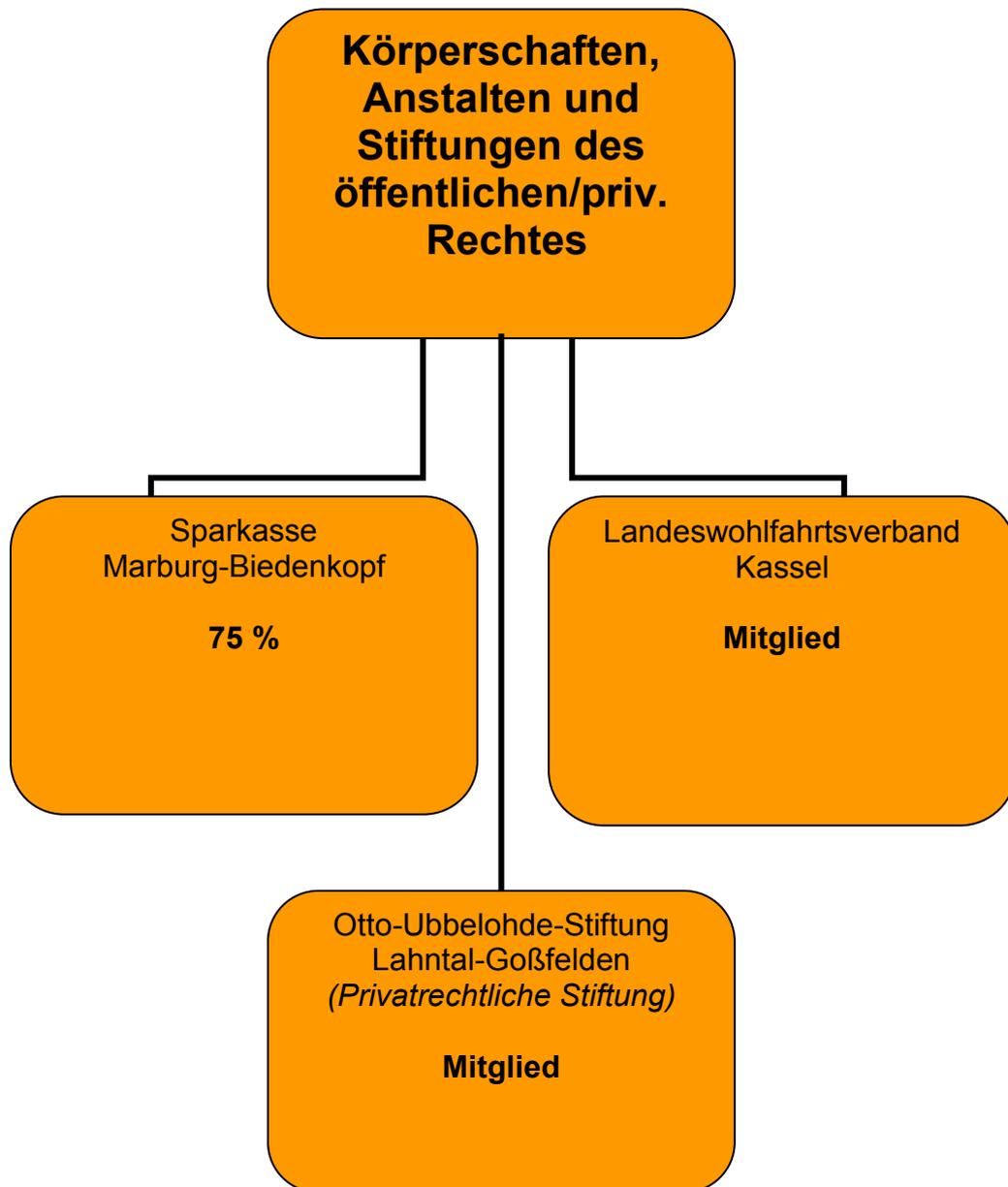
**Beteiligung: Zweckverband Mittelhessische
 Wasserwerke (ZMW), Gießen**

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	639.808,25	730.071,00
II. Sachanlagen	63.512.906,90	63.963.293,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	967.199,13	943.783,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.449.529,35	3.404.129,27
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.069.290,18	2.374.439,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	68.389,53	97.650,82
AKTIVA insgesamt	70.707.123,34	71.513.366,69
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	18.000.000,00	18.000.000,00
II. Rücklagen	6.050.243,56	6.050.243,56
III. Gewinne der Vorjahre	-2.925.318,22	-3.008.105,11
IV. Jahresgewinn	946.812,43	82.786,89
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.106.401,91	1.424.421,73
C. Rückstellungen	1.432.582,09	1.617.830,26
D. Verbindlichkeiten	46.088.092,97	47.230.125,59
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.308,60	116.063,77
PASSIVA insgesamt	70.707.123,34	71.513.366,69

**Beteiligung: Zweckverband Mittelhessische
 Wasserwerke (ZMW), Gießen**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
1. Umsatzerlöse	23.138.267,62	20.404.723,45
2. Erhöhung des Bestands an noch nicht abgerechnete Arbeiten für Dritte	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	990.207,30	1.264.042,56
4. Sonstige betriebliche Erträge	462.407,93	475.197,68
5. Materialaufwand	7.620.235,65	6.320.782,11
6. Personalaufwand	9.641.517,14	9.229.504,35
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.272.807,34	4.162.968,74
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.178.447,43	1.346.146,50
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168,36	337,56
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	875.598,85	947.285,28
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.002.444,80	137.614,27
13. Sonstige Steuern	55.632,37	54.827,38
14. Jahresüberschuss/Jahresverlust	946.812,43	82.786,89

4.4. Körperschaften, Anstalten und Stiftungen - Übersicht



4.4.1. Sparkasse Marburg-Biedenkopf



Sitz:	Marburg
Anschrift:	Universitätsstraße 10, 35037 Marburg
Aufgaben:	Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihrer Träger in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben.
Gründung:	1991 (ältestes Vorgängerinstitut 1834)
Eigenkapital zum 31.12.2017:	252.006.546,04 €
Anteile des Landkreises:	75 %
Verwaltungsrat:	Dr. Thomas Spies (Vorsitzender, alternierend) Kirsten Fründt (stellv. Vorsitzende, alternierend) Dieter Arnold Ludwig Bachhuber Dirk Bamberger Armin Hallenberger Christine Hellköter-Backes Sandra Laaz Stefan Oberhansl Thomas Pfeiffer Julian Schmidt Elisabeth Schuchmann Norbert Schüren Christoph Wagner Manfred Vollmer
Vorstand:	Andreas Bartsch (Vorsitzender) Harald Schick Jochen Schönleber
Bilanzgewinn 2017:	9.486.162,10 €
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Abführung aus Bilanzgewinn 2017 03130201.5610000 = 1.497.183,18 € 06010101.5610000 = 1.497.183,19 € Gesamt: 2.994.366,36 €

Beteiligung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
Barreserve	54.036.472,22	151.230.999,07
Schuldentitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00	0,00
Forderungen an Kreditinstitute	334.978.493,25	186.900.673,89
Forderungen an Kunden	2.026.757.293,84	1.886.499.489,38
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	953.158.912,24	1.079.465.698,95
Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	131.913.565,64	98.372.850,45
Beteiligungen	26.148.284,93	26.148.284,93
Treuhandvermögen	136.666,66	52.317,02
Immaterielle Anlagewerte	182.891,30	185.621,00
Sachanlagen	37.483.574,45	35.727.795,92
Sonstige Vermögensgegenstände	10.435.557,57	8.543.466,34
Rechnungsabgrenzungsposten	517.598,19	549.731,50
AKTIVA insgesamt	3.575.749.310,29	3.473.676.928,45
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	221.950.370,91	202.209.245,11
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.940.811.901,70	2.867.370.086,79
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Treuhandverbindlichkeiten	136.666,66	52.317,02
Sonstige Verbindlichkeiten	1.432.365,86	1.733.609,14
Rechnungsabgrenzungsposten	668.058,61	793.970,25
Rückstellungen	44.743.400,51	45.188.615,68
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Fonds für allgemeine Bankrisiken	114.000.000,00	109.100.000,00
Eigenkapital:		
Sicherheitsrücklagen	242.520.383,94	237.811.683,42
Bilanzgewinn	9.486.162,10	9.417.401,04
PASSIVA insgesamt	3.575.749.310,29	3.473.676.928,45

Beteiligung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
	in €	in €
Zinserträge	80.779.688,00	86.901.254,48
Zinsaufwendungen	10.822.345,64	11.552.650,86
Laufende Erträge	3.698.463,55	2.548.570,78
Provisionserträge	22.351.826,28	20.769.301,09
Provisionsaufwendungen	1.402.369,68	1.160.415,44
Sonstige betriebliche Erträge	3.558.681,27	5.789.334,89
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen (einschließlich Löhne und Gehälter, soziale Abgaben)	64.110.914,10	64.203.413,22
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	3.367.450,17	4.021.338,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.019.368,36	4.997.945,49
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und best. Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.223.385,84	0,00
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	10.191,37	175521,08
Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.900.000,00	14.800.000,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	17.553.016,68	20.383.273,72
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.960.746,95	10.974.202,50
Sonstige Steuern	106.107,63	8.329,82
Jahresüberschuss / Bilanzgewinn	9.486.162,10	9.417.401,04

4.4.2. Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV)

Sitz:	34117 Kassel
Anschrift:	Ständeplatz 6 – 10, 34117 Kassel
Aufgaben:	<p>Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV Hessen) ist ein Zusammenschluss der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte, dem soziale Aufgaben übertragen wurden. Für kranke und behinderte Menschen plant und finanziert der Landeswohlfahrtsverband Maßnahmen, sozialpolitische Projekte und Programme (z. B. Betreutes Wohnen). Der LWV ist der größte Krankenhausträger in Hessen. Hierzu gehören insbesondere eine Vielzahl von Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Tageskliniken und Institutsambulanzen im Bereich der Gemeindepsychiatrie. Er hat damit maßgeblichen Anteil an der Gestaltung der sozialen Infrastruktur Hessens.</p> <p>Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen sind ihm durch Gesetz zugewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Überörtlicher Träger der Sozialhilfe,➤ Aufgabenträger der Schwerbehindertenhilfe (Integrationsamt),➤ Überörtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge (Hauptfürsorgestelle),➤ Träger von Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, emotionale und soziale Entwicklung und für kranke Schülerinnen und Schüler,➤ Alleingesellschafter der Vitos GmbH, die psychiatrische Kliniken für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie Kliniken für forensische Psychiatrie und weitere Spezialkliniken betreibt.
Rechtsform:	Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) ist ein Kommunalverband höherer Ordnung in der Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Grundlage ist das Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Hessen.
Gründungsjahr:	1953
Mitglieder und Anteile:	<p>Die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen. Der Zusammenschluss basiert auf einer sondergesetzlichen Grundlage des „Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und den Landeswohlfahrtsverband Hessen“ vom 7. Mai 1953 (bzw. „Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Hessen“ i. d. F. vom 16.12.2011). Die dem Landeswohlfahrtsverband zugewiesenen Aufgaben stehen daher nicht in der Disposition einzelner Mitgliedskörperschaften.</p> <p>Insoweit ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen kein „Zweckverband“ im Sinne der allgemeinen Definition des Beteiligungsbegriffes.</p>
Verwaltungsausschuss:	<p><u>Hauptamtliche Mitglieder</u></p> <p>Landesdirektor Uwe Brückmann Erster Kreisbeigeordneter Dr. Andreas Jürgens sowie 11 ehrenamtliche Mitglieder bis zum 31.01.2017 Erhöhung der Anzahl der ehrenamtlichen Mitglieder in 2017 zunächst auf 13, dann auf 14 sowie um ein weiteres hauptamtliches Mitglied.</p>

Mitgliedschaft: Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV)		
Wirtschaftliche Eckdaten		
	31.12.2017 *	31.12.2016
	Mio. EUR	Mio. EUR
Bezeichnung		
Gesamterträge	1.936,1	1.864,7
Verbandsumlage insgesamt	1.317,7	1.245,9
Finanzzuweisung des Landes Hessen	135,0	128,0
Umlageanteil des Kreises Mr.-Bied.	47,2	46,2
Kennzahlen		
Stellenzahl lt. Stellenplan	1.320,0	1.258,5
Umlagehebesatz in Punkten	11,053	11,103

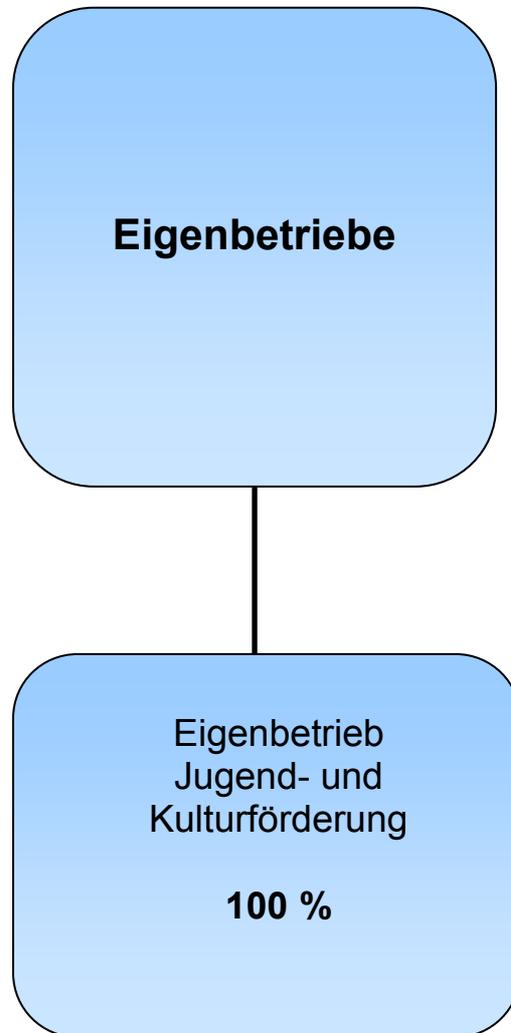
*:

Der Jahresabschluss für 2017 wird derzeit erstellt, ist jedoch noch nicht testiert.

4.4.3. Otto-Ubbelohde-Stiftung

Sitz:	Lahntal-Goßfelden
Anschrift:	Otto-Ubbelohde-Weg 30, 35094 Lahntal-Goßfelden
Aufgaben:	Die Stiftung bezweckt, das Andenken des Malers und Graphikers Otto Ubbelohde zu pflegen und seinen künstlerischen Nachlass in dem von ihm und seiner Frau Hanna erbauten Haus Otto-Ubbelohde-Weg 30 in Goßfelden und den umliegenden Gärten zu pflegen und zu erhalten, der Forschung zugänglich zu machen und dem interessierten Publikum zu öffnen, soweit dies dem Zweck der Pflege und Erhaltung des Nachlasses nicht widerspricht. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51ff. Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Die verfügbaren Mittel der Stiftung dürfen nur für die verfassungsgemäßen Zwecke der Stiftung verwendet werden.
Gründung:	1994
Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Stammkapital:	Das Vermögen der Stiftung besteht im Zeitpunkt ihrer Errichtung aus den eingebrachten Grundstücken, Kunstgegenständen sowie aus baren Mitteln in Höhe von 511.292,00 €. Das Kapitalvermögen und das Sachvermögen sind in ihrem Wert ungeschmälert zu erhalten. Umschichtungen des Sachvermögens sind mit Zustimmung des Stiftungsrats zulässig. Die Erträge aus den Vermögenswerten sind zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden. Dasselbe gilt für Spenden, die der Stiftung zu diesem Zweck zugewandt werden. Die Verwaltungskosten der Stiftung sind aus den Erträgen und Spenden vorab zu decken. Zustiftungen wachsen dem Stiftungsvermögen zu, wenn sie dazu bestimmt sind.
Stiftungsvorstand:	Ludwig Rinn (Vorsitzender) Wolfgang Forkel (stellv. Vorsitzender)
Stiftungsrat:	Brigitte Ubbelohde-Doering Kirsten Fründt Manfred Apell Dr. Friedhelm Nonne Dr. Christoph Otterbeck Prof. Dr. Reinhard Brandt Katharina Eitel Dr. Hermann Kleinstück Angela Grisebach-Arnold
Auswirkungen Kreisfinanzen:	Zuschuss 2017: 9.700,00 € (04100101.71280200)

4.5. Eigenbetriebe - Übersicht



4.5.1. Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung

Sitz:	Marburg
Anschrift:	Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg
Aufgaben:	<p>Unterbringung, Verpflegung und Betreuung junger und erwachsener Menschen in Einrichtungen des Landkreises Marburg-Biedenkopf im Rahmen von Erziehung, Erholung, Bildung oder einer sonstigen sinnvollen Freizeitgestaltung.</p> <p>Darüber hinaus können Angebote und Projekte im Landkreis Marburg-Biedenkopf finanziell gefördert werden, soweit sie der Bildung und Freizeitgestaltung dienen.</p> <p>Weiterhin die Erhaltung, Förderung und Entwicklung der kulturellen Einrichtungen, die im Eigentum des Landkreises Marburg-Biedenkopf stehen.</p> <p>Finanzielle Förderung von Angeboten und Projekten im Landkreis Marburg-Biedenkopf, die von kulturellen Organisationen durchgeführt werden sowie die Beteiligung an Gesellschaften zur Energieversorgung der Bevölkerung, insbesondere an der Energie aus der Mitte (EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH) in Kassel und an der Energie Marburg-Biedenkopf (EMB GmbH & Co. KG) in Marburg.</p> <p>Die Freizeiteinrichtungen können alle den Betriebszweck fördernden und sie wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.</p> <p>Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.</p>
Gründung:	1992
Rechtsform:	Eigenbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Stammkapital:	500.000,00 €
Betriebskommission:	<p>Kirsten Fründt (Vorsitzende)</p> <p><u>Vertreter/innen des Kreistages:</u></p> <p>Elisabeth Dörr Kerstin Ebert Dr. Philipp Hesse Patrick Voyé</p> <p><u>Vertreter/innen des Kreisausschusses:</u></p> <p>Karin Lölkes Jochen Kirchner Klaus Weber</p> <p><u>Sachkundige Bürger/innen:</u></p> <p>Silvia Demper Dietmar Menz Max Langenbrink</p>
Betriebsleitung:	Stephan Landmann, Jürgen Morneweg
Jahresabschluss:	31.12.2017
Abschlussprüfung:	Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Kassenprüfung:	Revision des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Beteiligung: Jugend- und Kulturförderung

BILANZ		
AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Anlagevermögen		
I. Geleistete Investitionszuwendungen	147.871,74	53.171,79
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.305.579,12	4.347.950,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	561.388,85	459.600,73
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.206,12	70.004,38
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	611.045,00	611.045,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.607.059,07	21.607.059,07
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.627,52	852,04
II. Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.119,29	38.898,35
2. Forderungen gegen den Landkreis	1.397.050,88	7.397.050,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	458.499,17	468.287,95
III. Guthaben bei Kreditinstituten	6.382.572,88	942.887,01
C. Rechnungsabgrenzung	24.575,18	0,00
Aktiva insgesamt	35.630.594,82	35.996.807,40
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
	in €	in €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
II. Allgemeine Rücklage	20.244.401,04	19.947.240,52
III. Gewinn/Verlust		
1. Jugend- und Freizeiteinrichtungen		
Verlustvortrag bis einschl. 1999	-439.912,32	-439.912,32
Gewinnvortrag	16.157.137,19	16.157.137,19
Jahresgewinn	314.155,83	297.160,52
2. Übrige Einrichtungen		
Verlustvortrag	-3.481.116,42	-3.026.204,38
Jahresverlust	-540.348,14	-454.912,04
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	266.307,75	260.227,29
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	80.380,00	79.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	753.412,16	961.617,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.214,97	80.753,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	1.641.259,77	1.631.498,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten	702,99	2.700,89
Passiva insgesamt	35.630.594,82	35.996.807,40

Beteiligung: Jugend- und Kulturförderung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017	Vorjahr (2016)
zusammengefasste Darstellung	in €	in €
1. Umsatzerlöse	426.038,08	495.622,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	63.582,07	83.437,82
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	129.168,14	123.341,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	111.685,20	135.028,88
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	193.572,63	185.729,57
b) Soziale Abgaben	28.226,12	26.514,12
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	321.537,46	307.125,14
6. Sonst. betriebliche Aufwendungen	794.379,64	808.489,84
7. Erträge aus Beteiligungen	7.511,06	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	900.884,11	903.537,43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.638,44	56.682,42
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-226.192,31	-160.313,59
11. Außerordentliche Erträge	0,00	2.562,07
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
13. Jahresgewinn/Jahresfehletrag	-226.192,31	-157.751,52

5. Mitgliedschaften in Vereinen, Organisationen u. a.

Mitgliedschaften des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Vereinen, Organisationen u. a. (Stand: 31.12.2017):

Mitgliedschaft	Beginn	freiwillig	gesetzl. verpflichtet.	Jahresbeitrag bzw. Umlage 2017	Buchungskonto	Bemerkungen	Vertretung Landkreis
Dezernat Landrätin (LRin)							
Fachbereich Organisation und Personalservice							
Hess. Verwaltungsschulverband (Umlage)	1946		x	24.133,37 €	01010404.69100300		
Hess. Arbeitgeberverband Gemeinden/Kommunen	1949	x		7.313,92 €	01010401.69100100		
Hess. Landkreistag und Deutscher Landkreistag		x		118.589,00 €	01010401.69100100		
Vereinigung der Kommunalen Datenverarbeitungs-Anwender	1985	x		100,00 €	01010401.69100100		
Hess. Städte- und Gemeindebund	1987	x		500,00 €	01010401.69100100		
Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGSt), Köln	1995	x		6.283,06 €	01010401.69100100		
Regionalversammlung Mittelhessen (RP Gießen)			x	10.120,32 €	01010201.69100001		
GVV-Kommunalversicherung VvaG, Köln			x	122.394,71 €	01010401.69090100	Vers.-Beiträge	
Unfallkasse Hessen (UKH), Frankfurt/Main			x	940.590,93 €	01010401.69090100	Vers.-Beiträge	
Sparkassen-Versicherung, KRISTALL		x		526.143,57 €	01011601.69090000	Vers.-Beiträge	
vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	2013	x		300,00 €	01010401.69100100		
Revision							
Institut der Rechnungsprüfer	2008	x		50,00 €	01010401.69100100		

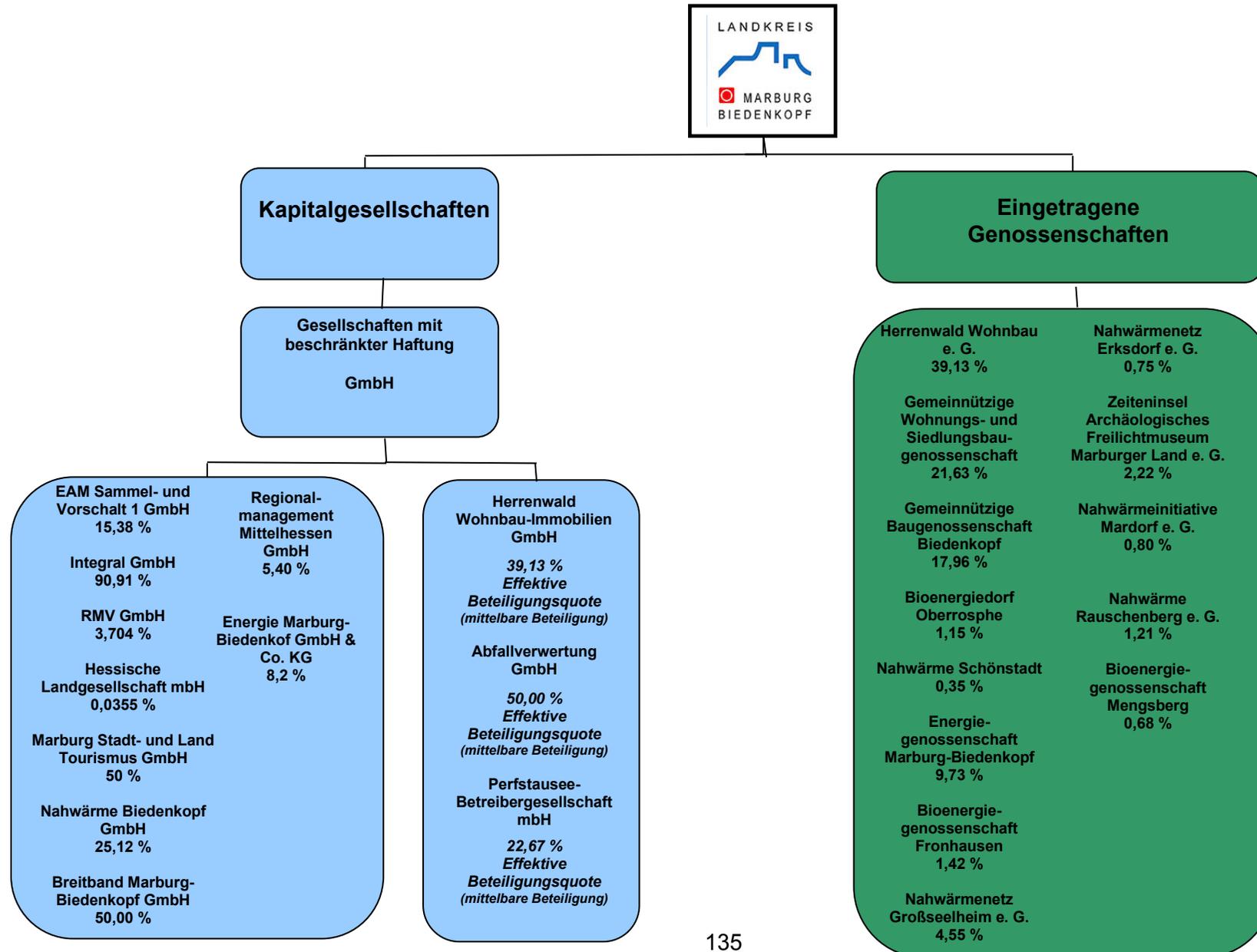
Mitgliedschaft	Beginn	freiwillig	gesetzl. verpflichtet.	Jahresbeitrag bzw. Umlage 2017	Buchungskonto	Bemerkungen	Vertretung Landkreis
Dezernatsbüro der Landrätin							
Hess. Heimatbund e.V.	1947	x		36,00 €	04100101.69100000		
Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde	1952	x		31,00 €	04100101.69100000		
Hess. Museumsverband, Kassel	1957	x		127,00 €	04100101.69100000	Mitgliedschaft über Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung	
Hess. Vereinigung für Volkskunde	1965	x		35,00 €	04100101.69100000		
Historische Kommission für Hessen e.V.	1977	x		155,00 €	04100101.69100000		
Freunde des Marburger Universitätsmuseums	1989	x		125,00 €	04100101.69100000		
Museumsverband im Landkreis Marburg-Biedenkopf		x		16,00 €	04100101.69100000	Mitgliedschaft über Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung	
Kultursommer Mittelhessen	1992	x		3.500,00 €	04100101.71281110		
Förderverein "Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land" e. G.	2013	x		50,00 €	04100101.69100000		
Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen	2016	x		kein Jahresbeitrag			Thomas Meyer
Fachausschuss Mobilität im Deutschen Tourismusverband	2016	x		kein Jahresbeitrag			Thomas Meyer
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS)	1977	x		55,00 €	08010101.71282500		
Fachausschuss Radtourismus des Bundesverbandes des Allgemeinen Deutschen Fahrradclub	2016	x		kein Jahresbeitrag			Thomas Meyer
Stabsstelle Kommunales Frauenbüro							
Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros	1987	x		150,00 €	01010901.61783000		Claudia Schäfer, Ulrike Hasse
Landesarbeitsgemeinschaft der hessischen Frauenbüros	1987	x		70,00 €	01010901.61783000		Claudia Schäfer, Ulrike Hasse
Fachbereich Finanz- und Kassenmanagement							
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	1959	x		50,00 €	01010401.69100100		Kassenverwalter/in

Mitgliedschaft	Beginn	freiwillig	gesetzl. verpflichtet.	Jahresbeitrag bzw. Umlage 2017	Buchungskonto	Bemerkungen	Vertretung Landkreis
Fachbereich Gefahrenabwehr							
Verein zur Förderung des Deutschen Brandschutzes	1997	x		80,00 €	02030101.68100000		
Fachverband Leitstellen e.V.	2014	x		65,00 €	02040101.67710000		
Volkshochschule							
Hess. Volkshochschulverband, Frankfurt	1970		x	4.191,23 €	04070101.69100100		
Hess. Volkshochschulverband, Marketingverbund	2006	x		646,66 €	04070101.69100100		
Fachbereich Familie, Jugend und Soziales							
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V., Heidelberg	1922	x		2.839,00 €	06020104.69100100		
Deutscher Verein, Frankfurt	1948	x		1.068,94 €	05060101.69100100		
Fliedner-Verein Rockenberg e.V.	1950	x		51,13 €	06020104.69100100		
Eingliederungshilfe Marburg	1953	x		130,00 €	05060101.69100100		
Lebenshilfe, Ortsverein Marburg	1959	x		255,65 €	06020104.69100100		
AFET-Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V. Bundesvereinigung	vor 1974	x		120,00 €	06020104.69100100		
Landesfilmdienst Hessen, Frankfurt	vor 1974	x		0,00 €	06020104.61781200		
Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz, Bonn	vor 1974	x		40,00 €	06020104.69100100		
Verein für Erziehungshilfe Marburg e.V.	vor 2003	x		355.000,00 €	06060101.71281200	Fallbezogene Ausgaben	
Deutscher Jugendherbergsverband	vor 2003	x		50,00 €	06020104.69100100		
MSLT GmbH							
Entwicklungsgruppe Burgwald-Ederbergland e.V.	1996	x		511,29 €	01011501.69100100		
Verein Region Lahn-Dill-Bergland e.V.	1996	x		130,00 €	01011501.69100100		Vertretung durch FB BLRin, Frau Glörfeld
Region MarburgerLand e.V.	2008	x		1.100,00 €	01011501.69100100		Vertretung durch FB BLRin, Frau Glörfeld
Region Herrenwald e.V.	2011	x		400,00 €	01011501.69100100		

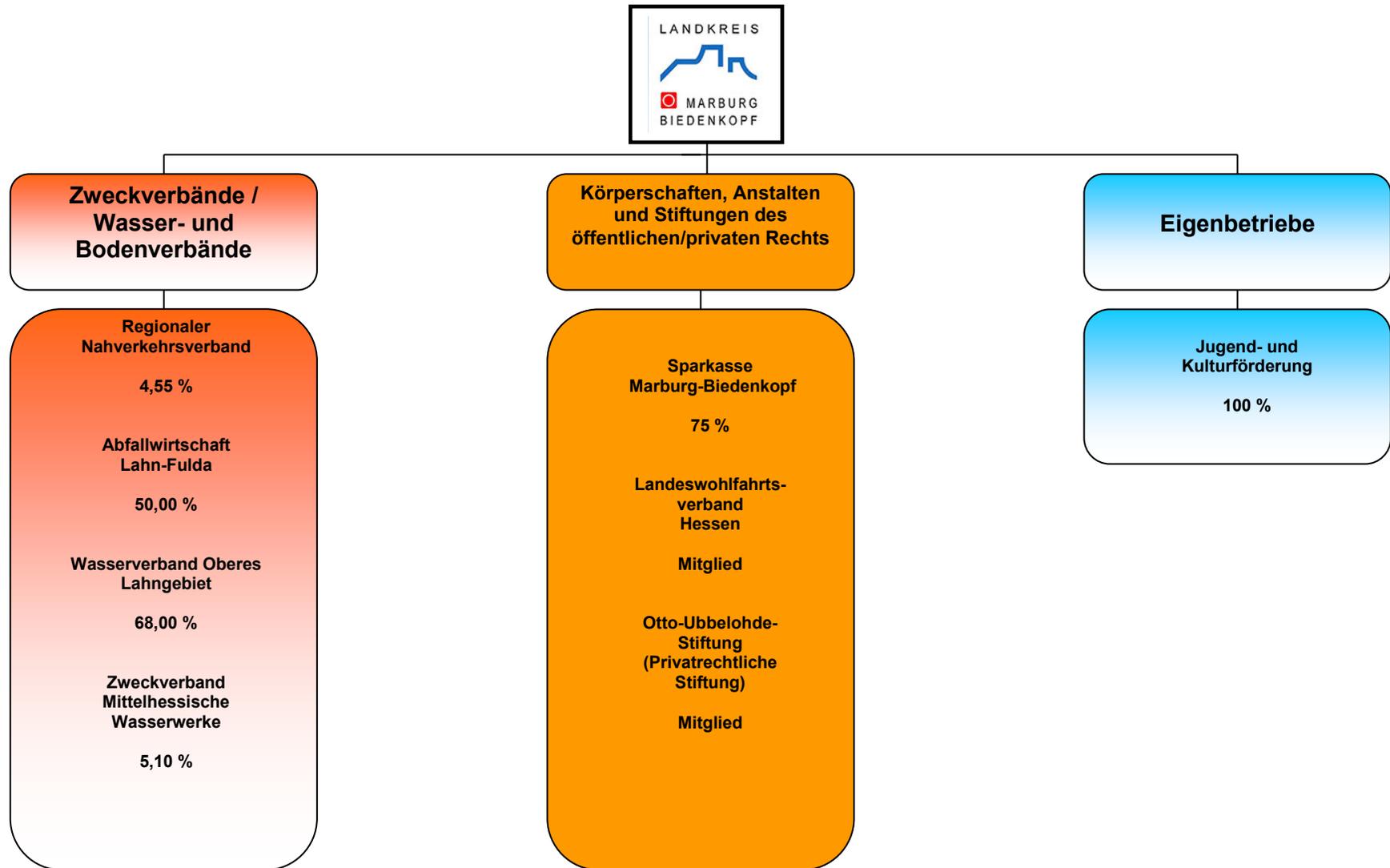
Mitgliedschaft	Beginn	freiwillig	gesetzl. verpflichtet.	Jahresbeitrag bzw. Umlage 2017	Buchungskonto	Bemerkungen	Vertretung Landkreis
Fachbereich Gesundheitsamt							
Hess. Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung e.V., Marburg	1961	x		520,00 €	07030401.69100100		
Kinderzentrum Weißer Stein Marburg-Wehrda e.V.		x		kein Jahresbeitrag			Frau Dr. Wollenberg ist stellv. Vorsitzende des Verwaltungsrates.
Arbeitskreis Jugendzahnpflege im Landkreis MR-BID		x		kein Jahresbeitrag			Frau Völkner-Stetefeld ist Geschäftsführerin des Arbeitskreises.
Stabsstelle Altenhilfe							
Verein für Sozialplanung (VSOP)	2001	x		90,00 €	05015401.68100000		
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geratrie (DGGG)	2001	x		100,00 €	05015401.68100000		
Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC)	2010	x		180,00 €	05015401.68100000		
Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz							
Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V.	1996	x		48,00 €	13050101.68100000		
Tierheim Marburg-Cappel e.V.	1988	x		48.319,60 €	02020401.69100100		
Arbeitsgemeinschaft für Rationalisierung, Landtechnik und Bauwesen in der Landwirtschaft Hessen e.V. (ALB)				30,00 €	13050101.68100000		
Verein "Bündnis Hamelner Erklärung"	2017			600,00 €	14010301.61783600		
Bundesverband der Regionalbewegung	2017			60,00 €	16050101.71282600		

Mitgliedschaft	Beginn	freiwillig	gesetzl. verpflicht.	Jahresbeitrag bzw. Umlage 2017	Buchungskonto	Bemerkungen	Vertretung Landkreis
Dezernat Erster Kreisbeigeordneter (B)							
Technologie Transfer Marburg e.V. - TTM	1986	x		0,00 €		beitragsfrei	
Fachbereich Schule und Gebäudemanagement							
Verein für Berufsbildung e.V. VBM	1986	x		0,00 €	03100102.71280420	beitragsfrei	Herr Zachow führt den Vorsitz des Vereins.
Fachbereich Integration und Arbeit							
Werkhof 07	2010	x		2.784,60 €	05020401.68610000		
Bildungszentrum C+P	2005	x		0,00 €			Teilnahme von Mitarbeitern des FB KJC an den Sitzungen des Ausbildungsbeirates.
Fachbereich Bauen, Wasser- und Naturschutz							
Kreisverband der Naturlandstiftung Hessen e.V.	1986	x		kein Jahresbeitrag			
Fachdienst Wirtschaftsförderung							
Förderverein Patentinformation Kassel	1993	x		510,00 €	15010101.69100100		
Holzbau-Cluster-Hessen	2007	x		800,00 €	15010101.69100100		
Mafex, Marburger Förderzentrum für Existenzgründer	2015	x		5.000,00 €	15010101.71280600		

6. Gesamtübersicht der Beteiligungen des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Stand: 31.12.2017
 6.1. Organigramm



6. Gesamtübersicht der Beteiligungen des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Stand: 31.12.2017
6.1. Organigramm





6.2. Beteiligungen des Landkreises Marburg - Biedenkopf (Gesamtübersicht)

Kapitalgesellschaften

Bezeichnung	Rechtsform	Zweckbestimmung	Anteil am Stammkapital	Kapitaleinlage Zuwendung €	Vertretung des Landkreises	Erträge, Dividende	Beteiligungs- steuerung und Controlling	Neugestaltung der Beteiligung	Bilanzvolumen (zum 31.12.2017) €	Prüfungsrechte der Revision nach § 54 HGRG
EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH	GmbH	Energieversorgung	15,380%	3.845,00	Landrätin Kirsten Fründt	Zinsen und Dividenden zugunsten EB Jugend- u. Kulturförderung	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	T € 180.660	nein
INTEGRAL gemeinnützige GmbH soziale und ökologische Dienstleistungen Cölbe	GmbH	qualifizierende Beschäftigung sowie berufliche und persönliche Aus-, Fort- bzw. Weiterbildung von Langzeitarbeitslosen und sonstigen schwer vermittelbaren Arbeitslosen	90,91% (10/11)	28.121,05	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	2.233.939,26	ja
Hessische Landgesellschaft (HLG) mbH Kassel	GmbH	Staatl. Treuhandst. f. ländl. Bodenord. Gemeinn. Siedlungsg. d. Landes Hessen San.- u. Entwicklunstr. nach BauGB Domänenverwaltung des Landes Hessen	0,0355%	1.278,23	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	262.953.018,76	nein
Nahwärme Biedenkopf GmbH Biedenkopf	GmbH	Betrieb eines Blockheizkraftwerkes in Biedenkopf für die Versorgung mit Nahwärme	25,12%	109.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	21.140,73 €	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	1.040.860,06	nein
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) GmbH Hofheim am Taunus	GmbH	Förderung des ÖPNV	3,704%	25.564,60	Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow	keine	Erster Kreisbeigeordneter im Aufsichtsrat	keine Änderung geplant	T € 34.772	nein
Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH	GmbH	Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen als touristisches Dienstleistungsunternehmen, Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus, Durchführung von Veranstaltungen, Planung von touristischen Infrastrukturprozessen, Umsetzung des touristischen Marketings, Entwicklung eines touristischen Profils.	50,00%	50.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	553.188,53	ja
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	GmbH	Entwicklung und Förderung der Region	5,40%	25.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	289.634,75	nein
Breitband Marburg-Biedenkopf GmbH	GmbH	Flächendeckende Versorgung der Haushalte im Landkreis mit Hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen	50,00%	848.570,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	919.476,06	ja
Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	Ziel ist es, den Städten und Gemeinden im Landkreis Marburg-Biedenkopf die Möglichkeit des Rückkaufs der Stromnetze in ihren jeweiligen Gebieten zu ermöglichen.	8,00%	8.500,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	7.696.806,30	ja
Herrenwald-Wohnbau Immobilien GmbH (Mittelbare Beteiligung)	GmbH	Errichtung und Vermietung von Wohnraum	39,13% Effektive Beteiligungsquote	-	-	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	9.743.998,33	nein
Abfallverwertung GmbH (Mittelbare Beteiligung)	GmbH	Verwertung von Abfällen, die dem abgedient werden und die Verwertung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen, ferner die Übernahme von Dienstleistungen im Bereich Abfallwirtschaft.	50,00% Effektive Beteiligungsquote	-	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	2.522.739,09	nein
Perfstausee-Betreibergesellschaft mbH (Mittelbare Beteiligung)	GmbH	Sicherstellung und Organisation der Freizeitznutzungen am Hochwasserrückhaltebeckens Breidenstein/Perf	22,67% Effektive Beteiligungsquote	-	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	34.389,65	nein

6.2. Beteiligungen des Landkreises Marburg - Biedenkopf (Gesamtübersicht)

Eingetragene Genossenschaften

Bezeichnung	Rechtsform	Zweckbestimmung	Anteil am Stammkapital	Kapitaleinlage Zuwendung €	Vertretung des Landkreises	Erträge, Dividende	Beteiligungs- steuerung und Controlling	Neugestaltung der Beteiligung	Bilanzvolumen (zum 31.12.2017) €	Prüfungsrechte der Revision nach § 54 HGrG
HERRENWALD-WohnBau e. G. Stadallendorf	e. G.	Anmietung günstiger und attraktiver Wohnungen	39,13%	138.049,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	22.354.802,88	nein
Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbau-Genossenschaft e.G. (gwsbg) Marburg-Cappel	e. G.	gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung	21,63%	138.375,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	15.642.092,54	nein
Gemeinnützige Baugenossenschaft Biedenkopf e. G.	e. G.	Versorgung mit bezahlbarem und sicherem Wohnraum (Modernisierung und Instandhaltung)	17,96%	190.740,00	Landrätin Kirsten Fründt	Dividende 2017: 3.814,80 €	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	13.539.784,44	nein
Bioenergiedorf Oberrospe e. G.	e. G.	Anschluss der Außenstelle der Burgwaldschule Wetter (Grundschule) an das geplante örtliche Wärmenetz	1,15%	11.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	2.191.097,41	nein
Nahwärme Schönstadt e. G.	e. G.	Beschaffung und Erzeugung von Energie und Vertrieb von Wärme	0,35%	5.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	3.935.787,08	nein
Nahwärmenetz Großseelheim e. G.	e. G.	Versorgung der an der Genossenschaft beteiligten Mitglieder mit Wärme	4,55%	3.500,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	667.364,62	nein
Energiegenossenschaft Marburg- Biedenkopf e. G.	e. G.	Gegenstand des Unternehmens ist es u. a., Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien zu planen, finanzieren und zu errichten.	9,73%	5.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	73.524,12	nein
Bioenergiegenossenschaft Fronhausen e. G.	e. G.	Errichtung, Betrieb und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und der Absatz der gewonnenen Energie	1,42%	1.500,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	2.315.555,11	nein
Nahwärmenetz Erksdorf e. G.	e. G.	Beschaffung und Erzeugung von Energie und Vertrieb von Wärme	0,75%	5.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	2.825.880,23	nein
Nahwärmeinitiative Mardorf e. G.	e. G.	Beschaffung und Erzeugung von Energie und Vertrieb von Wärme	0,80%	6.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	1.995.087,47	nein
Nahwärme Rauschenberg e. G.	e. G.	Beschaffung und Erzeugung von Energie und Vertrieb von Wärme	1,21%	7.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	4.302.891,91	nein
Zeiteninsel - "Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land"	e. G.	Errichtung und gemeinschaftliche Nutzung bzw. Organisation des Betriebs einer Museumsanlage	2,22%	120,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	Die Mitgliedschaft in der Zeiteninsel e. G. wurde zum 01.01.15 in den Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung aufgenommen.	38.171,78	nein
Bioenergiegenossenschaft Mengersberg e. G.	e. G.	Beschaffung und Erzeugung von Energie und Vertrieb von Wärme	0,68%	4.000,00	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	3.303.461,67	nein



6.2. Beteiligungen des Landkreises Marburg - Biedenkopf (Gesamtübersicht)

Zweckverbände / Wasser- und Bodenverbände

Bezeichnung	Rechtsform	Zweckbestimmung	Anteil am Stammkapital	Kapitaleinlage Zuwendung €	Vertretung des Landkreises	Erträge, Dividende	Beteiligungs- steuerung und Controlling	Neugestaltung der Beteiligung	Bilanzvolumen (zum 31.12.2017) €	Prüfungsrechte der Revision nach § 54 HGrG
Regionaler Nahverkehrsverband (RNV) Marburg-Biedenkopf	Zweckverband	Förderung des ÖPNV	4,55%	25.564,59 Umlage und Defizitausgleich	Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	5.660.197,31	ja
Abfallwirtschaft Lahn-Fulda	Zweckverband	Aufgaben sind die den Landkreisen zugewiesenen Aufgaben gem. den Bestimmungen des KrW-AbfG	50,00%	2.000.000,00	Landrätin Kirsten Fründt als stellv. Verbandsvorsitzender	Ertrag wird erst im nächsten Geschäftsjahr verbucht.	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	69.596.020,33	ja
Wasserverband Oberes Lahnggebiet	Wasser- und Bodenverband	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Anlagen zur Regulierung des Hochwasserabflusses und für die Niederschlagswasseranreicherung	68,00%	Verbandsbeitrag: 125.000,00	Landrätin Kirsten Fründt als Verbandsvorsteherin	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	13.312.854,61	ja
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke Giesen	Zweckverband	Trink- und Betriebswasserversorgung	5,10%	18.000.000,00 (Stammkapital)	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	70.707.123,34	nein

Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen/privaten Rechts

Bezeichnung	Rechtsform	Zweckbestimmung	Anteil am Stammkapital	Kapitaleinlage Zuwendung €	Vertretung des Landkreises	Erträge, Dividende	Beteiligungs- steuerung und Controlling	Neugestaltung der Beteiligung	Bilanzvolumen (zum 31.12.2017) €	Prüfungsrechte der Revision nach § 54 HGrG
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	Anstalt des öffentlichen Rechts	Angebot von geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen	Gewährsträger: Landkreis (75 %), Stadt Marburg (25 %)	keine	Landrätin Kirsten Fründt als Vorsitzende des Verwaltungsrates (alternierend mit OB)	Abführung aus Bilanzgewinn 2017: 2.994.366,36	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	3.575.749.310,29	nein
Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) Kassel	Körperschaft des öffentlichen Rechts	Erfüllung überörtlicher Aufgaben des Sozialwesens (u. a. überörtlicher Sozialhilfeträger sowie größter Krankenhausträger in Hessen)	Mitglied	Umlage 2016, Landkreis MR-BID 46,2 Mio. €	über Verbandsversammlung	keine	Verbandsversammlung und Verwaltungsausschuss	keine Änderung geplant	*Jahresabschluss 2017 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor	nein
Otto-Ubbelohde-Stiftung Lahntal-Goßfelden	rechtsfähige Stiftung nach BGB	Pflege d. Andenkens u. d. künstlerischen Nachlasses des Malers und Grafikers Otto Ubbelohde	Mitglied	Zuschuss 2015: 9.700,00 €	Landrätin Kirsten Fründt	keine	Kreisausschuss	keine Änderung geplant	511.292,00 (Wert des eingebrachten Stiftungsverm.)	nein

Eigenbetriebe

Bezeichnung	Rechtsform	Zweckbestimmung	Anteil am Stammkapital	Kapitaleinlage Zuwendung €	Vertretung des Landkreises	Erträge, Dividende	Beteiligungs- steuerung und Controlling	Neugestaltung der Beteiligung	Bilanzvolumen (zum 31.12.2017) €	Prüfungsrechte der Revision nach § 54 HGrG
Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung	Eigenbetrieb	Erziehung, Erholung, Bildung und sonstige sinnvolle Freizeitgestaltung sowie Beteiligung an der EAM	100,00%	500.000,00 €	Landrätin Kirsten Fründt	Rückführung von Verbindlichkeiten aus eingebrachten Anlagevermögen, Zinsen und Dividenden aus der EAM.	Betriebskommission und Betriebsleitung	Erweiterung des Eigenbetriebes um die Beteiligung an der EMB	35.630.594,82	ja